

DAS UNPERSÖNLICHE LEBEN

ZUR ERSTEN ENGLISCHEN AUSGABE

Um die tiefen und lebendigen Wahrheiten, die diese Botschaft enthält, besser zu verstehen, solltet ihr sie immer mit ruhigem und offenem Gemüt lesen. Beruhigt den Intellekt und fordert die Seele auf, euch zu belehren. Lest jeweils nur einen Satz und geht erst zum nächsten über, wenn etwas in euch auf die darin enthaltene Wahrheit antwortet.

Vor allem versucht zu erkennen: Das „ICH“, das die ganze Botschaft hindurch spricht, ist der Geist im Inneren, eure eigene Seele, das unpersönliche Selbst, das wirkliche DU; dasselbe Selbst, das auch sonst in Augenblicken der Stille euch eure Fehler, eure Torheiten, eure Schwächen deutlich macht und das euch immer zurechtweist und euch hilft, seinen Idealen entsprechend zu leben, die es unaufhörlich eurem geistigen Blick zeigt.

Diese Botschaft kam zu solch einem ruhigen Gemüt, das während Monaten von einem starken Sehnen erfüllt war, durch den Geist geführt zu werden und dem liebenden Vater dienen zu können, den es gefunden hatte als immer gegenwärtig und immer bereit, die seiner Kinder zu segnen, die Ihn so sehr lieben, daß sie Ihn in ihrem Herzen und Leben an erste Stelle setzen.

Die so empfangene Hilfe und Führung wird an euch weitergegeben, denn die weise und liebevolle Belehrung ist so ungewöhnlich und so völlig unpersönlich, daß sie ebenso gut für jeden gilt, der bereit ist, sie zu empfangen.

Der große Segen der Botschaft ist: Wenn ihr bereit seid, wird das hier sprechende „ICH“ fortfahren, direkt aus eurem Inneren zu euch zu sprechen, nachdem ihr das Buch zur Seite legt, so vertraut und überzeugend, daß es alle eure Probleme klären wird. Es wird für euch eine Quelle der Weisheit und Kraft sein und euch Frieden, Gesundheit, Glück, Freiheit - eine Fülle von allem bringen, was euer Herz wünscht.

Dieses kleine Buch soll darum als Kanal oder als offene Tür dienen, durch die ihr in die Freude eures Herrn eintreten könnt, des von Jesus versprochenen Trösters, den in euch lebenden Ausdruck des Christus Gottes.

Der Herausgeber

13. September 1916

Lieber Gott!

Du Allversorger, Du, der Du unausschöpflich meinen Bedarf deckst,
mein Genügen in allem bist:

Ich gelobe Dir hiermit, mein Leben und alles, was Du mir gibst,
Deinem Dienst zu weihen, fortan nur für Dich zu arbeiten und mich
dabei in allem von Dir führen und leiten zu lassen.

Ich bitte Dich nur um Weisheit und Verständnis, damit ich Deinen
Willen und Deine Absicht erkenne, wenn Du sprichst, und um Kraft,
nie an Deiner unversiegbaren Versorgung und Deinem Beistand zu
zweifeln.

Joseph S. Benner

17. Mai 1917

Lieber Vater!

Du hast mein Herz mit dem tiefen Wunsch erfüllt, der Welt die Botschaft vom „Unpersönlichen Leben“ weiterzugeben. Ich weiß, das ist Dein Wunsch, und Du hast mich als das Mittel gewählt, durch das Du ihn zur Ausführung bringen willst.

Ich bitte Dich nun, alles, was die Manifestation dieses Wunsches hindert, von mir zu nehmen. Du mögest mich jetzt mit allem Notwendigen versehen, um dem „Unpersönlichen Leben“ in meinem eigenen Leben und für die Millionen meiner Mitmenschen vollkommenen Ausdruck zu geben - in der Weise, die Du mir gezeigt hast.

Da Du mich bestimmt hast, der Welt diese neue Art des Denkens zu vermitteln, bitte ich, mich schnell zu befähigen, es anzuwenden. Ich bitte Dich, daß Du alle meine Wege zu diesem Ziel leitest und Deinem Werk den größtmöglichen Gewinn bringst.

Es ist Dein Werk, Deine Idee, Dein Wunsch. O Herr, laß es schnell durch mich geschehen, damit Dein Wille auf der Erde ebenso getan werde wie im Himmel.

Im Namen des Christus erbitte ich es.

Joseph S. Benner

INHALT

	Seite
I. Ich bin	6
II. Sei still und wisse	10
III. Ich - Leben - Gott	14
IV. Bewußtsein - Intelligenz - Wille	17
V. Der Schlüssel	22
VI. Denken und Erschaffen	26
VII. Das Wort	33
VIII. Meine Idee	37
IX. Der Garten Eden	43
X. Gut und Böse	49
XI. Anwendung	54
XII. Seelengefährten	61
XIII. Autorität	65
XIV. Mittel und Mittler	69
XV. Meister	75
XVI. Christus und Liebe	82
XVII. Mich zu finden	88
XVIII. Vereinigung	98

ICH BIN

I.

Zu dir, der liest, spreche Ich.

Zu dir spreche Ich, der du in langen Jahren und vielem Hin- und Herlaufen eifrig in Büchern und Lehren, in Philosophie und Religion gesucht hast; doch du weißt nicht, wonach - nach Wahrheit, Glück, Freiheit, Gott?

Zu dir spreche Ich, dessen Seele müde und entmutigt ist, fast hoffnungslos.

Zu dir, der oftmals einen Schimmer dieser „Wahrheit“ erhaschte, nur um zu erfahren, daß - wenn du ihm folgtest und ihn zu erreichen suchtest - er dir entglitt und nur eine Luftspiegelung in der Wüste war.

Zu dir spreche Ich, der du dachtest, du hättest die Wahrheit bei irgendeinem großen Lehrer gefunden, der vielleicht das anerkannte Haupt einer Gemeinschaft, Bruderschaft oder Religion war. Er schien dir ein „Meister“ zu sein, so erstaunlich waren die Weisheit, die er lehrte, und die Werke, die er vollbrachte. Das geschah dir, damit du später zu der Erkenntnis erwachtest, daß jener „Meister“ auch nur eine menschliche Persönlichkeit war mit Fehlern und Schwächen, mit geheimen Sünden, ebenso wie du, selbst wenn diese Persönlichkeit ein Kanal gewesen sein mag, durch den viele eindrucksvolle Lehren verkündet wurden, die dir als höchste „Wahrheit“ erschienen.

Und hier stehst du, du müde, ausgehungerte Seele, und weißt nicht, wohin du dich wenden sollst.

Zu dir komme Ich.

Ebenso zu dir, der du begonnen hast, die Gegenwart der Wahrheit in deiner Seele zu fühlen, und der du die Bestätigung dessen suchst, was in dir seit einiger Zeit vage um lebendigen Ausdruck ringt.

Ja, zu euch allen, die nach dem wahren „Brot des Lebens“ hungern, komme Ich. Bist du bereit, daran teilzunehmen?

Wenn ja, erhebe dich, richte dich auf, beruhige dein menschliches Gemüt und folge genau meinem hier gesprochenen Wort. Oder du

wirst dich noch einmal mehr enttäuscht abwenden, immer noch mit dem nagenden Hunger in deinem Herzen.

ICH! - wer bin Ich?

Ich, der mit solch offensichtlicher Kenntnis und Autorität spricht?

Höre: ICH bin DU, der Teil von dir, der IST und WEISS.

Der alles weiß und immer wußte und immer war.

Ja, ICH bin DU, dein SELBST, der Teil von dir, der ICH BIN sagt und ICH BIN ist. Dieser transzendente, innerste Teil von dir, der sich im Inneren regt, während du liest, der auf dieses mein Wort antwortet, der seine Wahrheit versteht, der alle Wahrheit erkennt und allen Irrtum ablegt, wo er ihn auch findet, - nicht jener Teil, der alle diese Jahre vom Irrtum genährt wurde. Denn ICH bin dein wahrer Lehrer, der einzig wirkliche, den du je kennen wirst, und der einzige Meister.

ICH, DEIN göttliches SELBST.

ICH, dein ICH BIN, bringe dir hier meine Botschaft, mein lebendiges Wort, wie Ich dir alles im Leben gebracht habe, sei es Buch oder „Meister“, um dich zu lehren, daß ICH, und allein ICH, dein eigenes wahres Selbst, der Lehrer für dich bin, der einzige Lehrer und der einzige Gott, der dich versorgt und immer versorgt hat, nicht nur mit dem Brot und Wein des Lebens, sondern mit allem, was du im Physischen, Mentalen und Geistigen zu Wachstum und Erhaltung brauchtest.

Darum ist das, was dich anspricht, während du liest, meine Botschaft, von innen her zu deinem äußeren menschlichen Bewußtsein gesprochen. Es ist nur eine Bestätigung dessen, was dein ICH BIN im Inneren immer wußte, aber deinem äußeren Bewußtsein noch nicht in deutliche, greifbare Ausdrücke übertragen hatte.

Ebenso war alles, was von irgendeinem äußeren Ausdruck kam und dich je ansprach, nur die Bestätigung meines schon im Inneren gesprochenen Wortes. Der äußere Ausdruck war der Weg oder das Mittel, das Ich jeweils wählte, um dein menschliches oder Selbstbewußtsein zu erreichen und zu beeindrucken.

Ich bin nicht dein menschliches Gemüt, noch sein Kind, der Intellekt. Sie sind nur der Ausdruck deines Wesens, wie du der Ausdruck meines Wesens bist; sie sind nur Phasen deiner

menschlichen Persönlichkeit, wie du eine Phase meiner göttlichen Unpersönlichkeit bist. Erwäge und erforsche diese Worte sorgfältig.

Erhebe dich und befreie dich jetzt und für immer von der Herrschaft deiner Persönlichkeit mit ihrem aufgeblasenen und selbstverherrlichenden Denken und Intellekt. Denn dein Denken muß von jetzt an dein Diener sein und der Intellekt dein Sklave, wenn mein Wort dein Seelen-Bewußtsein durchdringen soll.

Jetzt komme Ich zu deinem Seelen-Bewußtsein, das Ich belebt habe, um dich für den Empfang meines Wortes besonders vorzubereiten.

Nun, wenn du stark genug bist, es zu ertragen, wenn du alle deine privaten persönlichen Fantasien, Glaubensvorstellungen und Meinungen beiseitelegen kannst, die nur der Abfall sind, den du von den Schutthalden anderer gesammelt hast, wenn du stark genug bist, sie alle fortzuwerfen - dann wird mein Wort für dich eine Quelle nie endender Freude und des Segens sein.

Sei darauf vorbereitet, daß deine Persönlichkeit, während du liest, immer wieder mein Wort bezweifelt. Denn diese ihre Lebensform ist bedroht, und sie weiß, daß sie nicht leben und gedeihen und weiterhin dein Denken, dein Fühlen, dein Gehen und Kommen wie bisher beherrschen kann, wenn du mein Wort ganz in dich aufnimmst und ihm erlaubst, in dir zu bleiben.

Ja, Ich komme jetzt zu dir, um dir meine Gegenwart bewußt zu machen. Denn Ich habe auch dein menschliches Gemüt vorbereitet, so daß es in gewissem Maße meine Bedeutung erfassen kann.

Immer bin Ich in dir gewesen, aber du wußtest es nicht. Ich habe dich vorsätzlich durch das Gewirr von Büchern und Lehren, von Religionen und Philosophien geführt. Ich hielt deiner Seele die Vision des Gelobten Landes immer vor Augen und nährte dich mit dem Manna der Wüste, damit du dich an das Brot des Geistes erinnern, es schätzen und dich danach sehnen mögest.

Jetzt habe Ich dich an den Jordan geführt, der dich von deinem göttlichen Erbe trennt. Nun ist die Zeit für dich gekommen, mich bewußt zu erkennen. Die Zeit ist für dich gekommen, hinüber nach Kanaan zu gehen, in das Land mit Milch und Honig.

Bist du bereit?

Willst du gehen?

Dann folge diesem meinem Wort, das die Arche meines Bundes ist,
und du wirst trockenen Fußes hinübergehen.

SEI STILL UND WISSE

II.

Damit du lernen kannst, mich zu erkennen, so daß du sicher sein kannst, ICH bin es, dein eigenes wahres Selbst, das diese Worte spricht, mußt du nun zuerst lernen, still zu sein, dein menschliches Gemüt und deinen Körper und alle ihre Aktivität zu beruhigen, damit du ihrer nicht mehr bewußt bist.

Noch bist du vielleicht nicht fähig, das zu tun; aber Ich will es dich lehren, wenn du mich wirklich erkennen willst und bereit bist, es dadurch zu erproben, daß du mir vertraust und mir in allem gehorchst, wozu Ich dich jetzt auffordern werde.

Höre!

Versuche dir vorzustellen: das ICH, das durch diese Seiten zu dir spricht, ist dein höheres oder göttliches Selbst, das deinen menschlichen Sinn und Intellekt anspricht und berät, die du zur Zeit noch als eine selbständige Persönlichkeit betrachtetest. Dein menschliches Gemüt ist so beschaffen, daß es nicht etwas annehmen kann, was nicht mit früher Erfahrenem oder Gelerntem übereinstimmt und was sein Intellekt nicht als vernünftig betrachtet, Darum gebrauchst du, wenn du dich an dein Gemüt wenden willst, solche Begriffe und Ausdrücke, die deinem Intellekt am deutlichsten die Wahrheiten erklären, die er verstehen muß, bevor das Gemüt zum Bewußtsein deiner Absicht erwachen kann.

Tatsache ist: dieses ICH bist du selbst, dein wirkliches Selbst. Dein menschlicher Sinn war bisher von der Aufgabe, seinen Intellekt und Körper mit aller Art von Selbstliebe zu versorgen, so in Anspruch genommen, daß er nie Zeit hatte, das wirkliche Du, seinen wahren Herrn und Meister, kennenzulernen. An den Vergnügungen und Leiden deines Körpers und Intellekts warst du so interessiert und davon so eingefangen, daß du fast glaubtest, du wärest dein Intellekt und Körper, und deshalb hast du mich, dein göttliches Selbst, fast vergessen.

ICH bin nicht dein Intellekt und Körper, und diese Botschaft soll dich lehren, daß du und ICH Eines ist. Die Worte, die Ich hier spreche, und die besondere Bedeutung dieser Belehrungen sollen dein Bewußtsein zu dieser großen Tatsache erwecken.

Dazu kannst du erst erwachen, wenn du dich von dem Bewußtsein dieses Körpers und Intellekts, die dich so lange versklavt hielten, befreien kannst. Du mußt mich in dir fühlen, bevor du wissen kannst: Ich bin dort.

Damit du dein Gemüt und seine Gedanken, deinen Körper und seine Empfindungen ganz zu vergessen lernst, so daß du mich in dir fühlen kannst, ist es notwendig, daß du meine Weisungen gewissenhaft befolgst.

Sitze still in einer entspannten Haltung, und wenn du völlig ruhig bist, laß dein Gemüt die Bedeutung folgender Worte in sich aufnehmen:

„Sei still! - und wisse - ICH bin - GOTT ”.

Ohne zu denken, erlaube meiner göttlichen Führung, deine Seele tief zu durchdringen. Laß, was immer an Eindrücken dir in den Sinn kommt, nach Belieben eintreten, - ohne Anstrengung oder Einmischung von dir. Beachte sorgfältig ihre Bedeutung, denn ICH im Inneren belehre dich durch diese Eindrücke. Dann, wenn irgendetwas von ihrer entscheidenden Bedeutung in deinem Bewußtsein zu dämmern beginnt, sprich diese meine Worte langsam, befehlend zu jeder Zelle deines Körpers, zu jeder Fähigkeit deines Gemüts, mit aller bewußten Macht, die du besitzt: „Sei still! - und wisse - ICH bin - GOTT”.

Sprich sie genau so, wie sie hier geschrieben sind, und versuche zu erfassen, daß der Gott in dir befiehlt und von dem sterblichen Teil deines Selbstes unbedingten Gehorsam fordert. Vertiefe dich in diese Worte, erforsche ihre verborgene Macht.

Brüte darüber, nimm sie mit dir in deine Arbeit, was sie auch sei. Mache sie zum lebendigen, beherrschenden Faktor in deiner Arbeit, in all deinen schöpferischen Gedanken.

Sprich sie tausendmal am Tage, bis du meinen tiefsten Sinn ganz entdeckt hast, bis jede Zelle deines Körpers bei dem Befehl „Sei still!” in freudiger Antwort erschauert und augenblicklich gehorcht und jeder abschweifende Gedanke, der dein Gemüt umkreist, ins Nichts flieht.

Dann, da die Worte in deinem nun leeren Wesen widerhallen, da die Sonne des Erkennens sich am Horizont deines Bewußtseins zu erheben beginnt, dann wirst du einen neuartigen, wunderbaren Atemstrom fühlen, der alle deine sterblichen Glieder so völlig erfüllt,

daß deine Glückseligkeit darüber dich fast zu sprengen scheint. Dann wird Woge um Woge einer mächtigen, unwiderstehlichen Kraft in dir aufsteigen und dich beinahe der Erde entheben. Dann wirst du in dir die Herrlichkeit, die Heiligkeit - die Majestät meiner Gegenwart fühlen - und dann - dann wirst du WISSEN - ICH bin GOTT.

Du, wenn du mich in solchen Augenblicken so in dir gefühlt hast, wenn du meine Macht gespürt, meiner Weisheit gelauscht hast und das Entrücktsein meiner allumfassenden Liebe erlebst - dann kann dich kein Leid anrühren, kein Umstand schwächen, kein Gegner kann dich überwinden, denn jetzt weißt du, ICH bin in dir. Künftig wirst du dich in deiner Not immer an mich wenden, all dein Vertrauen in mich setzen und mir erlauben, meinen Willen auszuführen.

Wenn du dich in dieser Weise mir zuwendest, wirst du mich jederzeit als unfehlbare und immergegenwärtige Hilfe in Zeiten der Not finden; denn Ich will dich mit einer Verwirklichung meiner Gegenwart und meiner Kraft so erfüllen, daß du nur still zu sein brauchst und mir erlaubst, zu tun, was du dir auch erwünschst, - deine Leiden oder die anderer zu heilen, dein Gemüt zu erleuchten, damit du mit meinen Augen die Wahrheit sehen kannst, die du suchst, oder die Aufgaben vollkommen zu erfüllen, deren Bewältigung vorher fast unmöglich erschien.

Diese Erkenntnis, diese Bewußtwerdung wird nicht plötzlich kommen. Es mag Jahre dauern; es kann morgen geschehen. Es hängt von niemand anderem ab als von dir. Nicht von deiner Persönlichkeit mit ihren menschlichen Wünschen und ihrem menschlichen Verständnis, sondern von deinem ICH BIN - Gott in dir.

Wer ist es, der veranlaßt, daß die Knospe sich zur Blüte öffnet?
Wer veranlaßt das Küken, seine Schale zu durchbrechen?

Wer bestimmt den Tag und die Stunde?

Es ist das bewußte, natürliche Handeln der innewohnenden Intelligenz, meiner Intelligenz, gelenkt durch meinen Willen, der meine Idee zur Reife bringt und sie in der Blüte und im Küken ausdrückt.

Aber hatten die Blüte und das Küken irgendetwas damit zu tun?
Nein, nur daß sie sich mir überließen, das heißt, ihren Willen mit meinem vereinten und mir und meiner Weisheit erlaubten, die Stunde und die Reife zum Handeln zu bestimmen; und erst dann, als sie dem Impuls meines Willens gehorchten, die Anstrengung zu machen, konnten sie den neuen Lebensabschnitt beginnen.

Mit deiner Persönlichkeit magst du tausendmal versuchen, die Schale deines menschlichen Bewußtseins zu durchbrechen. Wenn es überhaupt zu einem Ergebnis kommt, wird es das Zusammenbrechen der Tore sein, die Ich zwischen der Welt der berührbaren Formen und dem Reich der unberührbaren Träume vorgesehen habe. Und wenn das Tor geöffnet ist, kannst du nicht länger ohne viel Verwirrung und Leiden die Eindringlinge aus deinem privaten Bereich fernhalten.

Aber selbst durch solches Leid kannst du die Stärke gewinnen, die dir fehlt, und die Weisheit, die du benötigst, um zu erkennen: erst wenn du jeden Wunsch nach Erkenntnis, nach Güte, ja, nach Vereinigung mit mir, um dir selbst zu nützen, aufgibst, kannst du deine Blütenblätter entfalten, und die vollkommene Schönheit meiner göttlichen Natur wird offenbar. Du kannst die Schale deiner menschlichen Persönlichkeit abwerfen und vorwärtsschreiten in das herrliche Licht meines geistigen Reiches.

Daher gebe Ich dir jetzt zu Beginn diese Anleitungen, damit du erlernen kannst, wie du mich erkennst. Denn Ich verspreche dir hier, wenn du dem folgst und dich ernstlich bemühst, meine hier gegebenen Belehrungen zu erfassen und ihnen zu gehorchen, wirst du mich sehr bald kennen, und Ich will dich die ganze Fülle meines Wortes verstehen lassen, wo immer es geschrieben ist, in Buch oder Lehre, in der Natur oder in deinem Mitmenschen.

Wenn vieles, was hier geschrieben ist, sich zu widersprechen scheint, suche meinen wahren Sinn heraus, bevor du es verwirfst. Gib keinen einzigen Abschnitt oder irgendeinen Gedanken darin auf, bis alles, was gesagt ist, klar wird.

Aber in all deinem Suchen und all deinem Bemühen glaube und vertraue mir, deinem wahren Selbst in dir, und sei um die Ergebnisse nicht besorgt; denn die Ergebnisse sind alle in meiner Obhut, und Ich will für sie Sorge tragen. Deine Zweifel und deine Ängste kommen allein von der Persönlichkeit, und wenn du ihnen erlaubst, anzudauern, werden sie nur zu Fehlschlag und Enttäuschung führen.

ICH - LEBEN - GOTT

III.

Wenn das, was du gelesen hast, einen Widerhall in dir erweckt hat und deine Seele nach mehr verlangt, dann bist du bereit für das, was folgt. Wenn du die scheinbare Anmaßung der hier beschriebenen göttlichen Autorität noch in Frage stellst oder gegen sie rebellierst, weil dein Intellekt dir sagt, es sei nur ein neuer Versuch, dein Gemüt mit listiger Suggestion und scharfsinniger Spitzfindigkeit zu täuschen, dann wirst du keinen Nutzen von diesen Worten empfangen; denn ihr Sinn ist bis jetzt vor deinem sterblichen Bewußtsein verborgen, und mein Wort muß durch andere Mittel des Ausdrucks zu dir kommen.

Es ist gut, wenn deine Persönlichkeit mit ihrem Intellekt dich drängt, so zu fragen und gegen eine Autorität zu rebellieren, die du noch nicht als die meine erkennst. In Wirklichkeit veranlasse ICH deine Persönlichkeit, so zu rebellieren. Denn deine Persönlichkeit mit ihrem stolzen Sinn für Individualität wird von mir noch benötigt, um ein Gemüt und einen Körper zu entwickeln, die stark genug sind, damit sie mich vollkommen ausdrücken können. Ehe du nicht zubereitet worden bist, mich zu erkennen, ist es für deine Persönlichkeit nur natürlich, so zu zweifeln und zu rebellieren. In dem Augenblick, da du meine Autorität anerkennst, hat die Unterminierung der Autorität der Persönlichkeit begonnen. Die Tage ihrer Herrschaft sind gezählt, und du wirst dich mehr und mehr um Hilfe und Führung an mich wenden.

Darum sei unbeirrt. Lies weiter, und möglicherweise wird die Erkenntnis kommen. Aber wisse: du kannst wählen, zu lesen oder nicht zu lesen. Doch wie du auch wählst, in Wirklichkeit wähle ICH und nicht du.

Für dich, der sich scheinbar entscheidet, nicht weiterzulesen, habe Ich Pläne, und zur rechten Zeit wirst du begreifen, daß bei allem, was du tust oder möchtest oder wünschst, Ich es bin, der dich durch alle Irrtümer und Illusionen der Persönlichkeit führt, damit du dir schließlich ihrer Unwirklichkeit bewußt wirst und dich dann mir zuwendest als der einen und einzigen Wirklichkeit. Dann werden diese Worte einen Widerhall in dir finden: „Sei still! - und wisse - ICH bin - GOTT“.

Ja, Ich bin dieses Allerinnerste in dir, das ruhig wartet und beobachtet, weder Zeit noch Raum kennend. Denn Ich bin das Ewige und fülle allen Raum.

Ich wache und warte, bis du mit deinen kleinen menschlichen Torheiten und Schwächen, mit deinen nichtigen Sehnsüchten, Bestrebungen und Klagen fertig geworden bist; denn Ich weiß, das wird zur rechten Zeit kommen. Dann wirst du dich mir zuwenden, müde, entmutigt, leer und demütig, und wirst mich bitten, die Führung zu übernehmen, ohne zu wissen, daß Ich dich immer geführt habe.

Ich warte hier in dir ruhig darauf. Doch während des Wartens leitete tatsächlich Ich alle deine Wege, inspirierte Ich alle deine Gedanken und Handlungen, indem Ich sie alle unpersönlich so nutzte und handhabte, daß sie schließlich dich und meine anderen menschlichen Ausdrücke zu einer endgültigen, bewußten Anerkennung von mir bringen.

Ich bin immer in dir gewesen, tief in deinem Herzen. In allem bin Ich mit dir gewesen, in deinen Freuden und Leiden, deinen Erfolgen und Fehlern, in deinem Böses-Tun, deiner Scham, in deinem Frevel gegen deinen Bruder und gegen Gott, - wie du meintest. Ob du geradeaus schrittest, seitwärts abirrtest oder rückwärts gingst - Ich war es, der dich hindurchbrachte. Ich war es, der dich in der Dunkelheit vorwärtsdrängte durch den Schimmer von mir.

Ich war es, der dich lockte durch eine Vision von mir in irgendeinem bezaubernden Antlitz oder einem schönen Körper, in einem berausenden Genuß oder einem übermächtigen Ehrgeiz.

Ich war es, der dir im Gewand der Sünde oder Schwäche erschien, der Gier oder Sophisterei, und der dich zurücktrieb in die Arme des Gewissens, um dich in seinem schemenhaften Griff zappeln zu lassen, bis du seine Machtlosigkeit erkanntest, dich voll Abscheu erhobst und in der Inspiration einer neuen Sicht meine Maske abrissest.

Ja, Ich veranlasse dich, alle Dinge zu tun, und wenn du es verstehen kannst: Ich bin es, der alles tut, was du tust, und alles, was dein Bruder tut. Denn das in dir und in ihm, das IST, bin ICH, mein Selbst. Denn ICH BIN LEBEN.

Ich bin das, was deinen Körper belebt, die Ursache, daß dein Verstand denkt, dein Herz schlägt.

Ich bin das Allerinnerste, der Geist, die belebende Ursache deines Seins, allen Lebens, alles Lebendigen, des Sichtbaren wie des Unsichtbaren. Es gibt nichts Totes, denn ICH, der unpersönliche Eine, bin alles, was IST. Ich bin unendlich und absolut

uneingeschränkt. Das Universum ist mein Körper; alle Intelligenz, die es gibt, entspringt meinem Geist; alle Liebe, die ist, strömt aus meinem Herzen; alle Macht, die es gibt, ist nur mein Wille in Aktion.

Die dreifältige Kraft, die sich als alle Weisheit, alle Liebe, alle Macht oder, wenn du willst, als Licht, Wärme und Energie manifestiert - die alle Formen zusammenhält und hinter und in allen Ausdrücken und Phasen des Lebens ist, - diese dreifältige Kraft ist nur die Manifestation meines Selbstes in Tätigkeit oder im Zustand des Seins.

Nichts kann SEIN, ohne irgendeine Phase von MIR zu manifestieren und auszudrücken, der Ich nicht nur der Bildner aller Formen bin, sondern auch einer jeden Form innewohne. Im Inneren einer jeden wohne Ich, im Inneren des Menschen, des Tieres, der Blume, des Steines. Im Inneren von jedem lebe und bewege Ich mich und habe mein Sein, und aus dem Inneren eines jeden sende Ich jene Phase von mir aus, die Ich auszudrücken wünsche und die sich in der sichtbaren Welt als ein Stein, eine Blume, ein Tier, ein Mensch darstellt.

„Gibt es also nichts als dieses große ICH? Ist es mir nicht erlaubt, eine Individualität für mich selbst zu sein?“ höre Ich dich fragen. Nein, es gibt nichts, absolut nichts, was nicht ein Teil von mir ist, ewig gesteuert und geführt von mir, der einen unendlichen Wirklichkeit. Deine sogenannte Individualität - sie ist nichts als deine Persönlichkeit, die noch eine selbständige Existenz festzuhalten sucht.

Bald wirst du erkennen, es gibt keine Individualität getrennt von meiner Individualität, und alle Persönlichkeit wird in meiner göttlichen Unpersönlichkeit aufgehen. Ja, du wirst bald jenen Zustand des Bewußtwerdens erreichen, in dem du einen Schimmer meiner Unpersönlichkeit wahrnimmst. Dann wirst du keine Individualität, keine Trennung für dich wünschen; denn du wirst einsehen, daß dies nur wieder eine Illusion der Persönlichkeit ist.

BEWUSSTSEIN - INTELLIGENZ – WILLE

IV.

Ja, Ich kenne die vielen wechselnden Gedanken, durch die dein Gemüt während des Lesens bedrängt worden ist - die Zweifel und begierigen Fragen, die unbestimmte Furcht, die sich unmerklich in die zunehmende Hoffnung wandelte, daß dieser Schimmer meiner Absicht, der begonnen hat, die Dunkelheit deines menschlichen Intellekts zu durchdringen, heller scheine, damit du die Wahrheit klar erkennen kannst, die du instinktiv hinter meinen Worten verborgen fühlst.

Wieder sage Ich: dieses ICH BIN, das hier spricht, ist dein wirkliches Selbst, und du mußt beim Lesen dieser Worte erkennen, - DU bist es, dein eigenes Selbst, das diese Worte zu deinem menschlichen Bewußtsein spricht, damit du ihren Sinn völlig verstehst.

Ebenso wiederhole Ich: dieses selbe ICH BIN, das Leben und Geist ist, belebt alles Lebendige im Universum, vom winzigsten Atom bis zur größten Sonne; dieses ICH BIN ist die Intelligenz in dir und in deinem Bruder und deiner Schwester; und es ist ebenso die Intelligenz, die bewirkt, daß alles lebt und wächst und zu dem wird, was seine Bestimmung ist.

Vielleicht kannst du noch nicht verstehen, wie dieses ICH BIN zugleich dein ICH BIN und das ICH BIN deines Bruders sein kann und auch die Intelligenz des Steines, der Pflanze und des Tieres.

Du wirst dies jedoch erkennen, wenn du meinen Worten folgst und den hier gegebenen Anweisungen gehorchst; denn bald will Ich deinem Bewußtsein ein Licht bringen, das die tiefsten Tiefen deines Gemüts erleuchten und alle Wolken menschlicher Mißverständnisse, Ideen und Meinungen, die jetzt deinen Intellekt verdunkeln, vertreiben wird - wenn du weiterliest und dich ernstlich bemühst, meine Absicht zu verstehen.

So höre aufmerksam zu: ICH bin DU, dein wirkliches Selbst, alles, was du wirklich bist. Was du zu sein denkst, bist du nicht. Das ist nur eine Illusion, ein Schatten des wirklichen DU, das ICH ist, dein unsterbliches, göttliches Selbst.

Ich bin der Brennpunkt des Bewußtseins in deinem menschlichen Gemüt, der sich selbst ICH nennt. Ich bin dieses ICH; aber das, was

du dein Bewußtsein nennst, ist in Wirklichkeit mein Bewußtsein, das sich der Aufnahmefähigkeit deines menschlichen Gemüts anpaßt. Doch es ist mein Bewußtsein, und wenn du aus deinem Verstand alle menschlichen Mißverständnisse, Ideen und Meinungen vertreiben und ihn reinigen und gänzlich leer werden lassen kannst, so daß mein Bewußtsein eine Möglichkeit haben kann, sich frei auszudrücken, dann wirst du mich erkennen und wirst wissen, daß du nichts bist - nur ein Brennpunkt meines Bewußtseins, ein Weg oder Mittel, durch das Ich meine Absicht im Materiellen ausdrücken kann.

Vielleicht kannst du das noch nicht sehen und natürlich nicht glauben, ehe Ich dein Gemüt dadurch völlig zubereite, daß Ich deinen Intellekt von dieser Wahrheit überzeuge.

Dir ist gesagt worden, daß jede Zelle deines Körpers ein eigenes Bewußtsein und eine eigene Intelligenz hat. Hätte sie dieses Bewußtsein nicht, könnte sie ihre Arbeit nicht so intelligent ausführen, wie sie es tut.

Jede Zelle ist von Millionen anderer Zellen umgeben, von denen jede ihre Arbeit intelligent ausführt, und jede wird offenbar von dem gemeinsamen Bewußtsein aller dieser Zellen gesteuert. Sie bilden eine Gruppen-Intelligenz, die diese Arbeit leitet und kontrolliert. Diese Gruppen-Intelligenz ist offenbar die Intelligenz des Organs, das diese Zellen in sich faßt. Ebenso gibt es andere Gruppen-Intelligenzen in anderen Organen; jedes von ihnen enthält Millionen anderer Zellen, und alle diese Organe bilden deinen physischen Körper.

Nun weißt du, daß DU die Intelligenz bist, die die Arbeit der Organe deines Körpers steuert, ob bewußt oder unbewußt, und daß jede Zelle von jedem Organ wirklich ein Brennpunkt dieser führenden Intelligenz ist und daß, wenn diese Intelligenz zurückgezogen wird, die Zellen auseinanderfallen, dein physischer Körper stirbt und nicht mehr als ein lebendiger Organismus besteht.

Wer ist dieses DU, das die Funktionen deiner Organe leitet und kontrolliert und demzufolge jede einzelne Zelle, aus denen sie gebildet sind?

Du kannst nicht sagen, dein menschliches oder persönliches Selbst vollbringt dies, denn du aus dir selbst kannst die Funktion von kaum einem einzigen Organ deines Körpers bewußt steuern. Also muß es dieses unpersönliche ICH BIN sein, das DU ist und das dennoch nicht du bist.

Höre!

DU, das ICH BIN, stehst zu mir im gleichen Verhältnis, wie das Zell-Bewußtsein deines Körpers zu deinem ICH BIN-Bewußtsein steht. Du bist sozusagen eine Zelle meines Körpers, und dein Bewußtsein (als eine meiner Zellen) steht zu mir im gleichen Verhältnis wie das Bewußtsein einer deiner Körperzellen zu dir.

Darum muß das Bewußtsein deiner Körperzelle mein Bewußtsein sein, ebenso wie dein Bewußtsein mein Bewußtsein ist. und darum müssen wir Eines sein im Bewußtsein - die Zelle, Du und Ich.

Du kannst jetzt nicht eine einzige Zelle deines Körpers bewußt leiten oder kontrollieren; aber wenn du nach Belieben in das Bewußtsein deines ICH BIN eintreten kannst und seine Identität mit mir erkennst, dann kannst du nicht nur jede Zelle deines Körpers steuern, sondern auch die eines jeden anderen Körpers, die du steuern möchtest.

Was geschieht, wenn dein Bewußtsein die Zellen deines Körpers nicht länger steuert? Der Körper löst sich auf, die Zellen trennen sich, und ihre Arbeit ist zunächst beendet. Aber sterben die Zellen oder verlieren sie das Bewußtsein? Nein, sie schlafen nur oder ruhen eine Weile. Nach einiger Zeit vereinigen sie sich mit anderen Zellen und bilden neue Verbindungen. Früher oder später erscheinen sie in anderen Manifestationen des Lebens - vielleicht im Mineral, vielleicht in der Pflanze, vielleicht im Tier, und es zeigt sich, daß sie ihr ursprüngliches Bewußtsein noch beibehalten und nur den Impuls meines Willens erwarten, sich zu einem neuen Organismus zu vereinigen, um die Arbeit eines neuen Bewußtseins zu tun, durch das Ich mich auszudrücken wünsche.

Ist dann dieses Zell-Bewußtsein offensichtlich ein allen Körpern gemeinsames Bewußtsein - dem Mineral, der Pflanze, dem Tier, dem Menschen -, und ist jede Zelle wohl durch Erfahrung für eine gewisse generelle Art von Arbeit geeignet?

Ja, dieses Zell-Bewußtsein ist allen Zellen in allen Körpern - ganz gleich welcher Art - gemeinsam, weil es ein unpersönliches Bewußtsein ist, das keinen anderen Zweck hat, als die ihm zugewiesene Arbeit auszuführen. Es lebt nur, um zu arbeiten, wo immer es gebraucht wird. Wenn die Gestaltung einer Form abgeschlossen ist, beginnt es eine andere zu bilden, unter welchem Bewußtsein Ich seinen Dienst auch wünsche.

So ist es auch mit dir. Du als eine Zelle meines Körpers hast ein Bewußtsein, das mein Bewußtsein ist, eine Intelligenz, die meine Intelligenz ist, sogar einen Willen, der mein Wille ist. Du hast keines von diesen für dich selbst oder aus dir selbst. Sie sind alle mein und nur für meinen Gebrauch. Mein Bewußtsein, meine Intelligenz und mein Wille sind vollkommen unpersönlich. Deshalb sind sie dieselben in dir und in allen Zellen meines Körpers, ebenso wie in allen Zellen deines Körpers.

ICH BIN, und da Ich ganz unpersönlich bin, müssen mein Bewußtsein, meine Intelligenz und mein Wille, die in dir und in den anderen Zellen meines Körpers arbeiten und das ICH BIN von dir und von ihnen bilden, unpersönlich arbeiten - geradeso wie sie in den Zellen deines Körpers unpersönlich arbeiten. Darum ist ICH und das ICH BIN von dir und von deinem Bruder und das Bewußtsein und die Intelligenz aller Zellen in allen Körpern EINES.

ICH BIN die leitende Intelligenz von allem, der belebende Geist, das Leben, das Bewußtsein aller Materie, aller Substanz.

Du siehst also: DU - das wirkliche DU, das unpersönliche DU - bist in allem und bist eines mit allem, bist in mir und eins mit mir, geradeso wie Ich in dir bin und in allem und dadurch meine Wirklichkeit durch dich und durch alles ausdrücke.

Dieser Wille - du nennst ihn deinen Willen - gehört ebenso wenig dir persönlich, wie dieses Bewußtsein und diese Intelligenz deines Verstandes und der Zellen deines Körpers dir gehören.

Nur einen kleinen Teil meines Willens überlasse Ich dem persönlichen Du zum Gebrauch. In gleichem Maße, wie du zur Erkenntnis einer gewissen Kraft oder Fähigkeit in dir erwachst und sie bewußt zu gebrauchen beginnst, erlaube Ich dir, entsprechend mehr von meiner unendlichen Macht zu gebrauchen.

Alle Macht ist nur so weit anwendbar, wie der Gebrauch meines Willens erkannt und verstanden wird.

Dein Wille und alle deine Kräfte sind nur Phasen meines Willens, die Ich dir gebe entsprechend deiner Fähigkeit, sie zu gebrauchen. Würde Ich dir die volle Macht meines Willens anvertrauen, bevor du sie bewußt zu gebrauchen verstündest, würde sie deinen Körper gänzlich vernichten.

Um deine Kraft zu testen und häufiger noch, um dir zu zeigen, was der Mißbrauch meiner Macht für dich bewirkt, erlaube Ich dir,

zeitweise eine sogenannte Sünde zu begehen oder einen Fehler zu machen. Ich erlaube dir sogar, aufgeblasenen Sinnes zu werden in dem Gefühl meiner Gegenwart in dir, wenn es sich als Bewußtsein meiner Macht, meiner Intelligenz, meiner Liebe ausdrückt. Ich lasse es zu, daß du sie nimmst und für deine persönlichen Zwecke gebrauchst. Aber nicht lange; denn da du nicht stark genug bist, sie zu steuern, verlierst du bald die Gewalt über sie, sie jagen mit dir davon, werfen dich in den Sumpf und verschwinden vorläufig aus deinem Bewußtsein.

Immer bin Ich da, um dich nach dem Fall aufzuheben, obwohl du es zu dieser Zeit nicht weißt. Zuerst richte Ich dich auf und schicke dich dann wieder auf den Weg dadurch, daß Ich dir die Ursache deines Fallens zeige. Schließlich, wenn du genügend gedemütigt bist, bringe Ich dich zu der Erkenntnis, daß du diese Kräfte, die dir durch den bewußten Gebrauch meines Willens, meiner Intelligenz und meiner Liebe erwachsen, nur für meinen Dienst benutzen darfst und ganz und gar nicht für deine eigenen persönlichen Zwecke.

Maßen sich die Zellen deines Körpers, die Muskeln deines Armes an, zu denken, sie hätten einen von deinem Willen getrennten Willen oder eine von deiner Intelligenz getrennte Intelligenz? Nein, sie kennen nur deine Intelligenz, nur deinen Willen.

Nach einiger Zeit wirst du erkennen: du bist nur eine der Zellen meines Körpers, und dein Wille ist nicht dein, sondern mein Wille, und welches Bewußtsein und welche Intelligenz du auch hast - sie sind völlig mein. Du wirst erkennen: dich als Person gibt es nicht, denn du persönlich bist nur eine physische Form mit einem menschlichen Gehirn, die Ich erschuf, um eine Idee im Materiellen auszudrücken, von der Ich eine bestimmte Phase nur in dieser besonderen Form am besten ausdrücken konnte.

Es mag jetzt schwer für dich sein, das alles anzunehmen, und vielleicht protestierst du sehr heftig: „Das kann nicht sein“ - und jeder Instinkt deiner Natur rebelliert dagegen, sich einer unsichtbaren und unbekanntem Macht so zu fügen und zu unterwerfen - sei sie auch unpersönlich oder göttlich.

Fürchte dich nicht, nur deine Persönlichkeit lehnt sich so auf. Wenn du weiterhin meinen Worten folgst und sie sorgfältig überdenkst, wird bald alles klar werden, und Ich werde deinem inneren Verständnis viele wundervolle Wahrheiten erschließen, die jetzt unmöglich für dich zu verstehen sind. Deine Seele wird jauchzen und frohes Lob singen, und du wirst diese Worte segnen um der Botschaft willen, die sie dir bringen.

DER SCHLÜSSEL

V.

Jetzt erkennst du vielleicht ICH BIN noch nicht einmal oder glaubst nicht, daß ICH wirklich Du bin und daß ICH ebenso dein Bruder und deine Schwester bin und ihr alle Teile von mir und Eines mit mir seid.

Du kannst vielleicht nicht erkennen, daß deine Seele und die deines Bruders und deiner Schwester, der einzig wirkliche und unvergängliche Teil des sterblichen Du, nur verschiedene Ausdrucksphasen von mir sind in dem, was Natur genannt wird.

Ebenso kannst du vielleicht nicht erkennen, daß du und deine Brüder und Schwestern Phasen oder Eigenschaften meines göttlichen Wesens sind, genauso wie deine menschliche Persönlichkeit mit ihrem sterblichen Körper, Gemüt und Intellekt eine Phase deines menschlichen Wesens ist.

Nein, du erfaßt dies noch nicht; dennoch spreche Ich jetzt davon, damit du die Zeichen beachten kannst, wenn sie in deinem Bewußtsein zu erscheinen beginnen, wie es sicher geschieht.

Um diese Zeichen zu erkennen, muß alles jetzt Folgende sorgfältig betrachtet und bedacht werden und sollte nicht übergangen werden, bis meine Absicht wenigstens bis zu einem gewissen Grad erfaßt worden ist.

Wenn du einmal das Prinzip, das Ich hier darlege, völlig verstehst, wird meine ganze Botschaft klar und verständlich werden.

Zuerst gebe Ich dir den Schlüssel, der jedes Mysterium erschließen wird, das jetzt das Geheimnis meines Seins vor dir verbirgt. Verstehst du diesen Schlüssel erst einmal zu gebrauchen, wird er die Tür zu aller Weisheit und aller Macht im Himmel und auf Erden öffnen. Ja, er wird das Tor zum Reich des Geistes öffnen, und dann mußt du nur eintreten, um bewußt mit mir Eins zu werden.

Dieser Schlüssel ist:

DENKEN IST ERSCHAFFEN

oder: Wie du in deinem Herzen denkst, so ist es mit dir. Halte ein und meditiere darüber, damit es sich deinem Denken fest einpräge.

Ein Denker ist ein Schöpfer.

Ein Denker lebt in der Welt seiner eigenen bewußten Schöpfung.

Wenn du erst weißt, wie zu denken, kannst du willentlich alles erschaffen, was du wünschst - sei es eine neue Persönlichkeit, eine neue Umgebung oder eine neue Welt. Laß uns sehen, ob du nicht einige Wahrheiten erfassen kannst, die dieser Schlüssel verbirgt und beherrscht.

Dir wurde gezeigt, wie alles Bewußtsein Eines ist und wie es alles mein Bewußtsein ist und doch auch deines und ebenso das des Tieres, der Pflanze, des Steines und der unsichtbaren Zelle.

Du hast gesehen, wie dieses Bewußtsein durch meinen Willen gelenkt wird, der die unsichtbaren Zellen veranlaßt, sich zu vereinigen und die mannigfaltigen Organismen zu formen für den Ausdruck und Gebrauch der verschiedenen Intelligenz-Zentren, durch die Ich mich auszudrücken wünsche.

Aber du kannst noch nicht verstehen, wie du das Bewußtsein der Zellen deines eigenen Körpers leiten und kontrollieren kannst, ganz zu schweigen von dem anderer Körper, auch wenn du und Ich und sie alle in Bewußtsein und Intelligenz eins sind.

Dadurch jedoch, daß du dem Folgenden besondere Aufmerksamkeit schenkst, wirst du dies bald verstehen können.

Hast du dir je die Mühe gemacht, zu ergründen, was Bewußtsein ist? Wie es ein unpersönlicher Zustand des Wahrnehmens zu sein scheint, des Wartens, um zu dienen oder gelenkt oder benutzt zu werden von irgendeiner Macht, die latent im Bewußtsein liegt und ihm zutiefst eigen ist?

Wie der Mensch nur der höchste Typ von Organismus zu sein scheint, der dieses Bewußtsein enthält, das durch diese in ihm selbst liegende Macht geleitet und benutzt wird? Daß diese Macht - latent in des Menschen Bewußtsein und in allem Bewußtsein - nur Wille ist, mein Wille? Denn du weißt, daß alle Macht nur die Manifestation meines Willens ist.

Dir ist gesagt worden, daß Ich im Anfang den Menschen zu „meinem Bild und mir gleich“ erschuf; dann blies Ich den Atem des Lebens in ihn, und er wurde eine lebendige Seele.

Ich erschuf den Menschen zu meinem Bild und mir gleich und damit einen Organismus, fähig, mein ganzes Bewußtsein und meinen ganzen Willen auszudrücken, - das bedeutet ebenso: alle meine Macht, meine Intelligenz und meine Liebe. Darum machte Ich diesen Organismus im Anfang vollkommen, ihn nach meiner eigenen Vollkommenheit gestaltend.

Als Ich in des Menschen Organismus meinen Atem blies, wurde er mit mir lebendig; denn also war es: Ich blies in ihn meinen Willen nicht von außen, sondern von innen - aus dem inneren Reich des Geistes, wo Ich immer bin. Von nun an atmete und lebte Ich und hatte mein Sein im Inneren des Menschen, denn allein für diesen Zweck erschuf Ich ihn zu meinem Ebenbild und mir gleich.

Der Beweis dafür ist: der Mensch atmet nicht aus sich selbst und kann es nicht. Etwas weit Größeres als sein bewußtes natürliches Selbst lebt in seinem Körper und atmet durch seine Lungen. Eine mächtige Kraft in seinem Körper gebraucht so die Lungen; ebenso benutzt sie das Herz, um das lebenenthaltende Blut zu zwingen, durch die Lungen in jede Zelle des Körpers einzudringen. Sie benutzt den Magen und andere Organe, um Speisen zu verdauen und zu assimilieren, um Blut, Gewebe, Haar und Knochen zu bilden. So gebraucht sie das Gehirn, die Zunge, die Hände und Füße, um zu denken, zu sprechen und all das zu tun, was der Mensch tut.

Diese Kraft ist mein Wille, im Menschen zu sein und zu leben. Darum - was der Mensch auch immer, ist, bin Ich, was der Mensch auch tut oder du tust, tue Ich; und was du auch immer sagst oder denkst, das sage oder denke Ich durch deinen Organismus.

Dir wurde auch gesagt, als der Mensch so von meinem Atem in Besitz genommen wurde, wurde ihm die Herrschaft über alle Bereiche der Erde gegeben. Das bedeutet: er wurde zum Herrn gemacht über die Erde, das Meer, die Luft und die Äther,- und alle Wesen, die in diesen Reichen lebten, erwiesen ihm Ehre und waren seinem Willen untertan.

Dies war natürlich so; denn Ich in des Menschen Bewußtsein und in allem Bewußtsein manifestiere immer meinen Willen; und Ich, der Herr und Regent in des Menschen Organismus, bin ebenso Herr und Regent aller Organismen, in denen Bewußtsein wohnt. Da alles Bewußtsein mein Bewußtsein ist und da es überall wohnt, wo Leben

ist, und weil es keine Substanz gibt, in der kein Leben ist, muß folglich mein Bewußtsein in allem sein - in der Erde, im Wasser, in der Luft und im Feuer; und darum muß es allen Raum füllen. Tatsächlich ist es Raum oder was der Mensch Raum nennt.

Also muß mein Wille - da er die latente Macht in allem Bewußtsein ist - überall hinreichen. Darum muß des Menschen Wille, der nur ein Brennpunkt meines Willens ist, auch überall hinreichen. Folglich ist das Bewußtsein aller Organismen, einschließlich seines eigenen, unter des Menschen Leitung und Kontrolle.

Er braucht dies nur bewußt zu verwirklichen - zu verwirklichen, daß ICH, das unpersönliche Selbst in ihm, unaufhörlich das Bewußtsein aller Organismen jeden Augenblick an jedem Tag seines Lebens leite, kontrolliere und benutze.

Das tue Ich über und durch sein Denken.

Ich tue es mit und durch des Menschen Organismus. Der Mensch denkt, er denke. Aber ich bin es - sein wirkliches ICH -, der durch seinen Organismus denkt. Durch dieses Denken und sein gesprochenes Wort führe Ich alles aus, was der Mensch tut, und mache den Menschen und seine Welt ganz zu dem, was sie sind.

Es ist nicht von Bedeutung, wenn der Mensch und seine Welt nicht das sind, wofür er sie hält. Sie sind genau das, wozu Ich sie für meinen Zweck erschuf.

„Aber wenn 'ICH' alles denkt, denkt der Mensch nicht und kann es nicht“, höre Ich dich sagen. Ja, hier scheint ein Geheimnis zu sein; aber es wird dir enthüllt werden, wenn du das Folgende sorgfältig beachtest. Denn jetzt werde Ich dich - Mensch - lehren, wie du denken sollst.

DENKEN UND ERSCHAFFEN

VI.

Ich habe gesagt, daß der Mensch nicht denkt, daß Ich in ihm es bin, der sein Denken denkt.

Ich habe auch gesagt, der Mensch denkt, er denke.

Da dies ein scheinbarer Widerspruch ist, muß Ich dir jetzt zeigen, daß der Mensch im allgemeinen nicht denkt, so wenig er sonst irgendetwas tut, was er zu tun glaubt.

Denn Ich in ihm tue alles, was er tut; aber Ich tue es notwendigerweise durch seinen Organismus, durch seine Persönlichkeit, seinen Körper, sein Gemüt und seine Seele.

Ich will aufzeigen, wie das sein kann.

Versuche zuerst dir vorzustellen, daß Ich dich als mein Bild und mir gleich erschuf und daß Ich mein Wesen in dir habe. Selbst wenn du dies jetzt noch nicht weißt und wenn du glaubst, daß Ich, Gott, irgendwo außerhalb bin und daß wir getrennt sind, versuche zunächst dir vorzustellen, daß Ich in dir bin.

Danach stelle dir vor, daß das, was du tust, wenn du denkst, nicht wirkliches Denken ist, weil es kein bewußtes Denken ist; denn du bist dir meiner nicht bewußt, des Inspirators und Leiters von jeder Idee und von jedem Gedanken, die in dein Gemüt gelangen.

Dann erkenne: weil Ich in dir bin und du mein Bild und mir gleich bist und darum alle meine Fähigkeiten besitzt, hast du die Macht des Denkens. Aber da du dir nicht bewußt bist, daß Denken Erschaffen ist und daß es eine meiner göttlichen Kräfte ist, die du anwendest, hast du zwar dein Leben lang gedacht, aber es ist alles ein Fehl-Denken gewesen oder, was du irriges Denken nennen würdest.

Und dieses irrige Denken, dieses Nichtwissen, daß es meine Kraft ist, die du also falsch angewendet hast, hat dich im Bewußtsein weiter und weiter von mir entfernt; dabei erfülltest du jedoch all die Zeit meinen Plan, was dir später offenbar werden wird.

Der Beweis dafür ist: du denkst, daß du von mir getrennt bist, daß du in einer materiellen Welt lebst, daß dein physischer Körper Freude und Schmerz erzeugt und beherbergt und daß ein böser Einfluß,

genannt Teufel, sich, meinem Willen entgegenstellend, in der Welt manifestiert.

Ja, du denkst, alle diese Dinge sind so. Sie sind es - für dich; denn dem sterblichen Bewußtsein des Menschen ist alles, was ist, so, wie er es denkt oder glaubt.

Auf diese Weise habe Ich bewirkt, daß alles sich dem Menschen so darstellt, wie er es sich denkt. Auch dies geschieht, um meinem Plan zu entsprechen und das Gesetz des Erschaffens zu erfüllen.

Laß uns sehen, ob das wahr ist.

Wenn du glaubst, etwas ist so, ist es dann nicht wirklich so - für dich?

Ist es nicht wahr, daß etwas - Sünde oder sogenanntes Böses, Sorge, Unruhe oder Verdruß - dir als wirklich erscheint, nur weil dein Denken oder Dafürhalten es dazu macht? Andere mögen es völlig anders sehen und deine Ansicht davon für töricht halten. Nicht wahr?

Wenn das wahr ist, dann sind dein Körper, deine Persönlichkeit, dein Charakter, deine Umgebung, deine Welt, was sie dir zu sein scheinen, weil du sie in ihren gegenwärtigen Zustand gedacht hast.

Deshalb kannst du sie durch den gleichen Prozeß ändern, wenn sie dir nicht gefallen; dadurch, daß du sie so denkst, kannst du aus ihnen machen, was du willst. Nicht wahr?

„Aber wie kann man denn richtig denken, bewußt denken, damit diese Änderung zustande kommt?“, fragst du.

Wisse zuerst, daß ICH, dein wirkliches Selbst, vorsätzlich deine Aufmerksamkeit auf diese Dinge lenkte, die dir jetzt mißfallen und die dich veranlassen, von ihnen so zu denken, wie sie dir jetzt zu sein scheinen. Ich - und nur Ich bereite so dein menschliches Gemüt vor, damit Ich dich, wenn du dich in dauerndem Glauben und Vertrauen nach innen zu mir wendest, befähigen kann, die Wirklichkeit dieser Dinge, die dir nun so unbefriedigend zu sein scheinen, zu erkennen und nach außen zu manifestieren.

Denn Ich bringe alles zu dir, was durch seinen äußeren Anschein dein menschliches Gemüt in seinem irdischen Suchen weiter anziehen oder locken kann. Ich bringe es zu dir, um dich über das Illusorische aller äußeren Erscheinung des Materiellen für das menschliche Gemüt zu belehren und über die Fehlbarkeit allen

menschlichen Verstehens, damit du dich schließlich nach innen wendest zu mir und meiner Weisheit als dem Einen und Einzigen Deuter und Führer.

Wenn du dich so nach innen zu mir gewendet hast, will Ich deine Augen öffnen und dich sehen lassen, daß der einzige Weg, diese Änderung im Denken je zu vollbringen, der ist, daß du zuerst deine Einstellung änderst gegenüber all diesen Dingen, von denen du jetzt denkst, sie seien nicht so, wie sie sein sollten.

Das heißt: wenn sie unbefriedigend oder widerwärtig für dich sind und so auf dich einwirken, daß sie Unbehagen des Körpers oder Beunruhigung des Gemüts verursachen - nun, höre auf zu denken, daß sie dich so beeinflussen oder beunruhigen können.

Denn wer ist der Meister - dein Körper, dein Gemüt oder DU, das ICH BIN im Inneren?

Warum beweist du dann nicht, daß DU der Meister bist dadurch, daß du das Wirkliche denkst, was das ICH BIN in dir durch dich zu denken wünscht?

Nur weil du diese anderen Dinge denkst und dadurch unharmonischen Gedanken erlaubst, in dein Gemüt einzudringen, und ihnen so die Macht gibst, dich zu belästigen oder zu stören, haben sie solchen Einfluß auf dich. Sobald du aufhörst, diese Macht in sie hineinzudenken, und dich zu mir im Inneren wendest und mir erlaubst, dein Denken zu lenken, werden sie sofort aus deinem Bewußtsein verschwinden und sich in das Nichts auflösen, aus dem du sie durch dein Denken erschufst.

Wenn du hierzu bereit bist, dann und nur dann bist du fähig, die Wahrheit zu empfangen und durch richtiges, bewußtes, von mir gelenktes Denken die wahren und bleibenden Dinge zu erschaffen, wie Ich in dir das wünsche.

Wenn du so das Wahre vom Falschen, das Wirkliche vom Schein unterscheiden kannst, dann wird dein bewußtes Denken ebenso machtvoll alles Gewünschte erschaffen, wie dein unbewußtes Denken in der Vergangenheit all das erschuf, was du einst wünschtest, nun aber verabscheust.

Denn durch dein unbewußtes Denken oder weil dein Denken sich nicht bewußt war, wie deine Wünsche deine schöpferische Kraft steuern, sind deine Welt und dein Leben jetzt so, wie du sie irgendwann in der Vergangenheit wünschtest.

Hast du je den Vorgang studiert und analysiert, wie dein Gemüt reagiert, wenn eine neue, an Möglichkeiten reiche Idee auftaucht?

Hast du den Zusammenhang beobachtet, in dem der Wunsch zu einer solchen Idee steht, und wie durch Denken diese Idee sich schließlich tatsächlich erfüllt?

Laß uns diesen Zusammenhang und den Vorgang untersuchen.

Immer ist zuerst die Idee da, ungeachtet der Notwendigkeit oder des Anlasses, in diesem Augenblick zu erscheinen. Es ist gleich, woher die Idee kommt, von innen oder außen; denn immer gebe Ich sie ein oder verursache, daß sie dein Bewußtsein gerade in diesem Augenblick beeindruckt.

Genau in dem Ausmaß, wie du still wirst und deine Aufmerksamkeit auf diese Idee konzentrierst, indem du alle Betriebsamkeit deines Gemüts beruhigst und alle anderen Ideen und Gedanken aus deinem Bewußtsein ausschaltest, damit diese Idee sich voll auswirken kann, - genau in dem Ausmaß erleuchte Ich dein Denken und bewirke, daß sich vor deinem geistigen Blick die verschiedenen Phasen und Möglichkeiten entfalten, die dieser Idee innewohnen.

Bis zu diesem Punkt geschieht das jedoch völlig ohne dein Wollen, außer daß du deine Aufmerksamkeit auf die Idee richtest oder konzentrierst.

Habe Ich erst einmal deinem menschlichen Gemüt einen Ausblick auf seine Möglichkeiten gegeben und dein Interesse gewonnen, dann nimmt deine menschliche Persönlichkeit ihre Aufgabe auf. Denn ebenso wie Ich in deinem Gemüt die Idee erschuf und inspirierte, so bewirkte Ich, daß diese Idee darin Frucht trug und den Wunsch gebar - den Wunsch, alle Möglichkeiten der Idee nach außen zu manifestieren. So wurde der Wunsch zum irdischen Vermittler meines Willens und wurde zur bewegenden Kraft, gradeso wie die menschliche Persönlichkeit das sterbliche Instrument ist, das gebraucht wird, um diese Kraft zu fassen und Brennpunkt werden zu lassen.

So kommen alle Ideen und alle Wünsche von mir.

Sie sind meine Ideen und meine Wünsche, die Ich deinem Gemüt und Herzen eingebe, um sie durch dich nach außen zu manifestieren.

Aus dir selbst hast du keine Ideen und kannst unmöglich einen Wunsch haben, der nicht von mir käme; denn Ich bin alles, was Ist. Darum sind alle Wünsche gut, und wenn sie so verstanden werden, kommen sie unfehlbar zu schneller und vollkommener Erfüllung.

Du magst meine Wünsche, mein Drängen von innen, falsch deuten und versuchen, sie für deinen eigenen selbstsüchtigen Zweck zu gebrauchen; aber gerade während Ich dies zulasse, erfüllen sie doch meinen Zweck. Denn nur dadurch, daß Ich dich meine Gaben mißbrauchen lasse, und durch das Leiden, das solcher Mißbrauch schafft, kann Ich dich zu dem reinen und selbstlosen Kanal machen, den Ich für den vollkommenen Ausdruck meiner Ideen brauche.

So haben wir zuerst die Idee im Sinn, dann den Wunsch, die Idee in den äußeren Ausdruck zu bringen. Soviel zu dem Zusammenhang. Nun zu dem Vorgang der Verwirklichung.

Entsprechend der Bestimmtheit, mit der das Bild der Idee im Sinn festgehalten wird, und entsprechend dem Ausmaß, in dem die Idee von der Persönlichkeit Besitz ergreift, setzt ihre schöpferische Kraft, vom Wunsch getrieben, ihr Werk fort. Das tut sie dadurch, daß sie das menschliche Gemüt zwingt, mentale Formen auszudenken oder sich vorzustellen oder - mit anderen Worten - zu bilden, in die Ich wie in ein Vakuum die unpersönliche, elementare, lebendige Substanz der Idee gießen kann. Wenn das Wort gesprochen ist - ob still oder hörbar, bewußt oder unbewußt - beginnt diese Substanz sofort, sich dadurch zu materialisieren, daß sie zuerst das Bewußtsein und alle Tätigkeiten sowohl des Gemüts als auch des Körpers lenkt und kontrolliert und auch das aller Gemüter und Körper, die mit der Idee verbunden sind oder zu ihr in Beziehung stehen. Denn erinnere dich: alles Bewußtsein und alle Gemüter und alle Körper sind mein und sind nicht getrennt, sondern sind Eins und ganz unpersönlich. Indem dann die Umstände, Dinge und Ereignisse so angezogen, geführt, gebildet und geformt werden, kommt früher oder später die Idee tatsächlich in endgültige, materielle Manifestationen.

So war alles, jeder Zustand, jedes Ereignis, was je geschah, zuerst eine Idee im Geistigen. Durch Wünschen, durch Denken und durch Aussprechen des Wortes kamen diese Ideen in sichtbare Manifestation.

Denke darüber nach und erprobe es selbst.

Wenn du willst, kannst du das dadurch tun, daß du eine Idee, die kommt, aufnimmst und ihr durch den oben beschriebenen Prozeß bis zur Verwirklichung folgst. Oder verfolge eine außerordentliche

Leistung zurück, die du vollbracht hast, - ein Bild, das du gemalt, eine Maschine, die du erfunden hast, irgendeine besondere Sache oder einen Zustand, die jetzt bestehen, - bis zu der Idee, aus der sie entstanden.

Dies ist Plan und Verlauf allen richtigen Denkens und darum allen Erschaffens.

Höre! Du hast jetzt - und hattest immer - durch diese Macht des Denkens Herrschaft über alle Reiche der Erde.

Wenn du das nur weißt: Du brauchst jetzt, in diesem Augenblick, nur zu denken und das Wort zu sprechen, indem du deine Macht anerkennst und anerkennst, daß Ich, Gott, dein allwissendes, allgegenwärtiges, allmächtiges Selbst, die Ergebnisse hervorbringen werde; und das wartende Bewußtsein der unsichtbaren Zellen aller Materie, auf die dein Wille und deine Aufmerksamkeit gerichtet werden - dieses wartende Bewußtsein, erinnere dich, ist mein Bewußtsein - wird unmittelbar beginnen zu gehorchen und genau entsprechend dem Bild oder den Plänen handeln, die du durch dein Denken vorbereitet hast.

Denn alles wird durch das Wort erschaffen, und ohne das Wort wurde nichts erschaffen, was erschaffen wurde.

Wenn du dies einmal verwirklichen kannst und kannst erkennen, daß das ICH BIN-Bewußtsein in dir mit dem Bewußtsein aller beseelten und unbeseelten Materie eins ist und daß sein Wille eins ist mit deinem Willen, der mein Wille ist, und daß alle deine Wünsche meine Wünsche sind, dann wirst du mich in dir zu erkennen und zu fühlen beginnen und wirst die Macht und Herrlichkeit meiner Idee anerkennen, die sich ewig unpersönlich durch dich ausdrückt.

Aber zuerst mußt du unbedingt lernen, wie denken, wie du deine Gedanken, die von mir geleiteten, unterscheiden kannst von den Gedanken anderer, wie Gedanken zurückzuverfolgen sind bis zu ihrem Ursprung und wie unerwünschte willentlich aus deinem Bewußtsein zu vertreiben sind - und schließlich, wie deine Wünsche zu kontrollieren und nutzbar zu machen sind, so daß sie dir immer dienen, anstatt daß du ihr Sklave bist.

Alle Möglichkeiten hast du in dir - denn da bin Ich. Meine Idee muß sich ausdrücken, und sie muß sich durch dich ausdrücken. Sie wird sich vollkommen ausdrücken, - wenn du es nur zuläßt, wenn du nur dein menschliches Gemüt beruhigst, alle persönlichen Ideen, Glaubensvorstellungen und Meinungen beiseite legst und meine Idee

hervorströmen läßt. Alles, was du tun mußt, ist das: wende dich an mich im Inneren und laß mich dein Denken und deine Wünsche leiten, laß mich ausdrücken, was immer Ich will, indem du persönlich annimmst und tust, was Ich von dir erwarte. Dann werden deine Wünsche sich erfüllen; dein Leben wird eine einzige Harmonie, deine Welt ein Himmel, und dein Selbst wird eins mit meinem Selbst. Wenn du begonnen hast, dies anzuerkennen, und wenn du flüchtig etwas von seinem inneren Sinn erblickt hast, dann wirst du fähig sein, die wirkliche Bedeutung dessen, was folgt, zu erfassen.

DAS WORT

VII.

Wir wollen nun den Schlüssel nehmen und dir zeigen, wie durch den eben beschriebenen Plan und Prozeß die Welt entstand, wie die Erde und alles, was in und auf ihr ist, dich und deine Brüder und Schwestern eingeschlossen, nur die äußeren Manifestationen einer Idee sind - meiner Idee -, die jetzt den Prozeß durchläuft, in den Lebensausdruck gedacht zu werden.

ICH, der Schöpfer, bin der ursprüngliche Denker, der eine und einzige Denker.

Wisse dies zuerst.

Wie schon erklärt wurde, der Mensch denkt nicht - durch seinen Organismus denke Ich.

Der Mensch meint, er denke; aber bevor er zur Anerkennung von mir in sich erwacht ist, nimmt er nur die Gedanken auf, die Ich in sein Gemüt ziehe oder inspiriere, und indem er ihre wahre Bedeutung und Absicht mißversteht, setzt er eine persönliche Konstruktion auf sie, und durch die so erweckten eigennützigen Wünsche schafft er sich selbst alle seine Schwierigkeiten und verursacht all sein Leid.

Diese scheinbaren Fehler, falschen Konstruktionen und Eingriffe des Menschen sind in Wirklichkeit nur die Hindernisse auf seinem Weg, die überwunden werden müssen, damit er durch ihre Überwindung schließlich einen Körper und ein Gemüt entwickeln kann, stark, klar und fähig genug, um vollkommen und bewußt meine Idee auszudrücken, die ewig in seiner Seele wirkt.

Also ist der Mensch nur der Organismus, den Ich so zubereite, um durch ihn die Vollkommenheit meiner Idee zu offenbaren. Er schafft durch die Persönlichkeit mit ihrem Körper, Gemüt und Intellekt die Möglichkeit, durch die Ich diese Idee vollkommen ausdrücken kann. Das physische Gehirn ist die Voraussetzung, daß Ich die Idee denken und in den äußeren Ausdruck sprechen kann.

Ich pflanze in des Menschen Gehirn eine Idee - irgendeine Idee. Diese Idee würde wachsen, sich entwickeln und schnell zur vollständigen äußeren Erfüllung reifen - wenn der Mensch das nur geschehen ließe, sein Gemüt und all seine Gedanken, sein Herz und

all seine Wünsche ganz mir übergeben würde und mich als die vollkommene Erfüllung dieser Idee hervorkommen ließe.

Jetzt will Ich in dein Gehirn-Denken eine Idee pflanzen. Möge sie wachsen, sich entwickeln und zur herrlichen Ernte der Weisheit ausreifen, die dich erwartet - wenn du mich ihr Wachstum und ihren Ausdruck durch dich lenken läßt.

In einer meiner anderen Offenbarungen, in der Bibel, wird euch viel über „Das Wort“ gesagt; aber sehr wenige selbst unter den besten Bibelkennern verstehen meine Absicht.

Euch wird gesagt:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war in Gott, und das Wort war Gott.

Dasselbe war im Anfang in Gott.

Alle Dinge wurden durch IHN - durch DAS WORT - gemacht, und ohne IHN - DAS WORT - wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“

Hieraus sollt ihr lernen, wie im Anfang mein Wort war, wie es in mir war und wie es ICH war, mein Selbst, wie alles durch mich und durch mein Wort erschaffen wurde, und daß ohne mich und mein Wort nichts erschaffen wurde, was jetzt existiert.

Nun, dem menschlichen Verständnis ist ein Wort das Symbol einer Idee; das heißt: es bedeutet eine Idee, verkörpert sie und stellt sie dar.

Du bist ein Wort, das Symbol einer Idee - kannst du das verstehen? Ebenso ist es bei einem Diamanten, einem Veilchen, einem Pferd.

Wenn du die Idee hinter dem Symbol erkennen kannst, dann kennst du die Seele oder die Wirklichkeit der Manifestation, die als Mensch, als Diamant, als Pferd, als Veilchen in Erscheinung tritt.

Darum bedeutet ein Wort, das, wie oben beschrieben, gebraucht wird, eine Idee, - eine unentwickelte und nicht offenbare Idee, die jedoch darauf wartet, in dieser oder jener Form ausgedrückt oder gedacht und ausgesprochen zu werden.

Das Wort, das im Anfang war und das in mir war, war so nicht nur eine Idee, sondern es war der Ausdruck meiner Idee von meinem Selbst in einem neuen Zustand oder unter einer neuen Bedingung,

die du Erdenleben nennst. Diese Idee war Ich, mein Selbst, weil sie Teil von mir war, bisher in mir noch unentwickelt und nicht offenbar; denn sie war von der Substanz und Essenz meines Seins, das selbst eine Idee ist, die eine Original-Idee.

Durch die lebendige Tätigkeit meiner Idee erschuf Ich alles, indem es in den Ausdruck gedacht und gesprochen wurde. Nichts im irdischen Leben konnte oder kann je ausgedrückt werden, ohne daß es meine Idee als primäre und fundamentale Ursache und als Prinzip seines Seins hat.

Meine Idee ist also jetzt im Prozeß der Entfaltung, mit anderen Worten: sie wird in den äußeren Ausdruck gedacht - einige nennen das Evolution. So ist es bei der Blume, wenn die Knospe aus dem Stiel hervortreibt und sich schließlich zur Blüte öffnet - sie gehorcht dem Drängen, meine Idee auszudrücken, die in ihrer Seele verborgen ist.

Geradeso will Ich alle meine Ausdrucksformen entwickeln und entfalten; vereinigt und vollständig werden sie schließlich meine Idee in aller Herrlichkeit ihrer Vollkommenheit aus ihren Seelen herausbilden.

Um meine Idee auszudrücken, bedürfen diese Formen gegenwärtig vieler Arten von Sprachen, von der einfachsten bis zur kompliziertesten, zusammengesetzt aus einer fast unendlichen Zahl von Worten.

Aber wenn Ich meine Idee völlig zu Ende gedacht oder meine vielen Ausdrucksformen vervollkommenet habe, dann wird meine Idee aus jedem Wort hervorleuchten, weil jedes tatsächlich ein vollkommener Teil oder eine vollkommene Phase meiner Idee ist, alle so gewählt und geordnet, daß sie wirklich wie ein Wort sein werden, das die erhabene Bedeutung meiner Absicht ausstrahlt.

Dann werden alle Sprachen in eine Sprache aufgegangen sein und alle Worte in ein Wort; denn alle Formen werden Fleisch geworden sein und alles Fleisch ein Fleisch: die jetzt vollendete Form für den vollkommenen Ausdruck meiner Idee in einem Wort - mein Selbst.

Dann wird mein SELBST, nunmehr fähig, durch diese vollendeten Worte ausgedrückt zu werden, durch seine Ausdrucksformen hindurchstrahlen, durch die Persönlichkeit, ihren Körper, ihr Gemüt und ihren Intellekt; und das Wort wird Fleisch geworden sein oder es wird das Fleisch SEIN.

Das bedeutet: Alle Worte werden sich durch die erneuernde Kraft meiner innewohnenden Idee durch das Fleisch entwickelt haben. Dabei haben sie es gewandelt und vergeistigt, geläutert und so transparent gemacht, daß in der Persönlichkeit nichts mehr von irdischer Natur zurückgeblieben sein wird, was den unpersönlichen Ausdruck hindert. Dann kann mein Selbst vollkommen hervorleuchten und völlig offenbar werden. So verschmelzen wiederum alle Worte und alles Fleisch in ein Wort, DAS WORT, das im Anfang war und das dann durch alles erschaffene Fleisch leuchten wird als die SONNE DER HERRLICHKEIT - der CHRISTUS GOTTES.

Dies ist Plan und Sinn meiner Schöpfung und alles Erschaffenen. Im Folgenden gebe ich einen Einblick in den Prozeß meiner Schöpfung, oder wie Ich die Idee von meinem Selbst in den Erdausdruck denke.

MEINE IDEE

VIII.

Ich sagte dir, daß die Erde und alles, was zu ihr gehört, nur die äußere Manifestation meiner Idee ist. Sie befindet sich jetzt in dem Prozeß, in den vollendeten Ausdruck gedacht zu werden.

Ich zeigte dir, daß allem Erschaffenen meine Idee zugrunde liegt, daß sie beides ist, Ursache und Anlaß für alle Manifestationen, du selbst und deine Brüder und Schwestern eingeschlossen, die alle durch mich, den einen ursprünglichen Denker und Schöpfer, in Existenz gedacht worden sind.

Wir wollen nun diese Idee von Anfang an durch ihre verschiedenen Stadien des Erd-Ausdrucks verfolgen wie auch den Prozeß meines Denkens, der diese Idee in ihren gegenwärtigen Zustand bringt.

Wenn du sorgfältig alles Folgende beachtest und mir in dir erlaubst, alle deine Betrachtungen über die innere Bedeutung meiner Idee zu leiten, werde Ich dir nicht nur zeigen, wie du durch Denken irgendetwas erschaffen kannst, was du erschaffen möchtest, sondern auch, wie du ins Dasein kamst und in deinen gegenwärtigen Zustand der Manifestation.

Im Anfang, beim Heraufdämmern eines neuen kosmischen Tages, als das Weltbewußtsein gerade im Erwachen war und die Stille der kosmischen Nacht noch vorherrschte, empfing ICH, der Denker, meine Idee.

Diese Idee von meinem Selbst, das sich in einem neuen Zustand als Erd-Ausdruck offenbarte, sah Ich vollendet dargestellt im Spiegel meines allwissenden Geistes.

In diesem Spiegel sah ich die wirkliche Erde, die strahlend im Kosmos hervorleuchtet, - ein vollendeter Himmelskörper, auf dem alle die unendlichen Phasen, Eigenschaften und Kräfte meiner göttlichen Natur durch die Träger des Lichts vollendeten Ausdruck finden; sie sind die lebendigen Boten meines Willens, mein Fleisch gewordenes Wort, so wie es in der geistigen Welt des Ewigen ist.

Ich sah mein Selbst sich nach außen als Natur offenbaren und mein Leben als das anregende und entwickelnde Prinzip hinter aller Manifestation. Ich sah Liebe, die göttliche, schöpferische Macht, als die beseelende und belebende Kraft hinter allem Leben und meinen

Wunsch, dieser Liebe, der potentiellen und wirklichen Ursache und Veranlassung für die Geburt meiner Idee, vollendeten Ausdruck zu geben.

All dies sah Ich gespiegelt in meinem allsehenden und allwissenden Geist, der nur die Seele der Dinge oder ihre Wirklichkeit sehen und reflektieren kann. Darum war das, was Ich in meinem Geist dargestellt sah, tatsächlich die wirkliche Erde, ihr Anfang, ihre Zeugung ins kosmische Sein.

Höre: mein Bewußtsein ist die innere Essenz von allem Raum und allem Leben. Es ist die wirkliche Substanz meines alles-umfassenden und alles-enthaltenden Geistes. Sein informierendes und belebendes Zentrum ist überall, seine geistige und räumliche Begrenzung nirgends. Allein im Reich meines Geistes lebe und wirke Ich und habe mein Sein. Er enthält und er erfüllt alle Dinge, und jede seiner Vibrationen und Manifestationen ist die Äußerung irgendeiner Phase meines Seins.

Sein bedeutet ausdrücken, mit anderen Worten: in Erscheinung treten. Du kannst dir „Sein“ nicht ohne Ausdruck vorstellen. Darum drücke Ich, der alles ist, dauernd und unaufhörlich aus.

Drücke was aus?

Was könnte Ich anderes ausdrücken, als mein Selbst, da Ich alles bin, was ist?

Mich - mein Selbst - kannst du noch nicht sehen oder verstehen, aber du kannst verstehen, wenn Ich dich mit einer Idee inspiriere.

Da Ich alles bin, was ist, muß also diese Idee, die unmittelbar von mir kommt, Teil oder Phase meines Selbst im Sein oder im Ausdruck sein.

Jede Idee - einmal im Reich meines Geistes geboren - wird unmittelbar Wirklichkeit, denn in der Ewigkeit meines Seins gibt es keine Zeit. In dir jedoch erschafft eine Idee zuerst einen Wunsch, den Wunsch, diese Idee auszudrücken. Dann erzwingt der Wunsch das Denken, Denken verursacht Tätigkeit, und Tätigkeit bringt Ergebnisse hervor - die Idee in tatsächlicher äußerer Erscheinung.

In Wirklichkeit habe Ich keinen Wunsch, denn alles bin Ich, und alles ist aus mir. Ich brauche nur zu denken und das Wort zu sprechen, um Ergebnisse hervorzurufen. Doch ist der Wunsch, den du in dir fühlst, von mir, weil er aus meiner Idee geboren ist. Ich

pflanzte sie nur deshalb in dein Gemüt, damit sie durch dich in den Ausdruck käme. Was du auch wünschst - es kommt von mir: Ich klopfe an die Tür deines Gemüts und kündige meine Absicht an, mein Selbst in dir oder durch dich zu offenbaren in der besonderen Weise, die durch diesen Wunsch angezeigt wurde.

Was die Persönlichkeit des Menschen Wunsch nennt, ist aber die notwendige Aktion meines Willens, der den Ausdruck meiner Idee in die äußere Erscheinung, d. h. ins Dasein drängt.

Was dir in mir ein Wunsch nach Ausdruck zu sein scheint, ist jedoch die Notwendigkeit meiner Idee von meinem Selbst, zu sein oder sich auszudrücken.

Darum kommt jeder wirkliche Wunsch, den du fühlst, jeder Wunsch deines Herzens, von mir und muß notwendigerweise irgendwann in der einen oder anderen Form erfüllt werden.

Jedoch, da ICH keinen Wunsch habe, weil ICH alles bin, brauchte Ich - nachdem diese Idee geboren war, mein Selbst in diesem neuen Zustand auszudrücken - nur zu denken, d. h. meine Aufmerksamkeit auf meine Idee zu richten oder zu konzentrieren und auf meinen Willen, daß sie in den Ausdruck kommt oder, wie es in meiner anderen Offenbarung gesagt ist, das schöpferische Wort zu sprechen. Sogleich setzten sich die kosmischen Kräfte meines Seins durch das Konzentrieren meines Willens in Schwingung, zogen dann die notwendigen Elemente aus dem ewigen Vorrat meines Geistes heran, und -mit meiner Idee als Kern - vereinigten, formten und gestalteten sie um ihn diese Elemente zu dem, was die Gedankenform eines Planeten genannt wird. Sie füllten sie mit meiner Lebens-Substanz - meinem Bewußtsein - und statteten sie mit allen Möglichkeiten meines Wesens aus.

Dieser Denkkakt erzeugte nur eine belebte Gedanken-Form eines Planeten, und seine Manifestation war im Gedankenreich noch in einem nebelhaften Zustand.

Aus einer Gedankenform jedoch begann die belebende Kraft der Idee im Inneren - mit meinem auf sie konzentrierten Willen - die verschiedenen Elemente der Lebens-Substanz zu formen, zu gestalten und stufenweise in materielle Form zu verdichten, bis meine Idee schließlich in substanzieller Manifestation in der Welt der sichtbaren Formen als der Planet Erde aufleuchtete - ein Mittel, bereit zu lebendigem Ausdruck und jetzt zu beidem fähig, mich zu enthalten und mich auszudrücken.

Dies war der durch mein Denken vorbereitete materielle Körper, in dem durch die informierende Kraft meiner innewohnenden Idee bereits die gesamte potentielle Natur meines Wesens lag.

Die nächste Stufe war, Wege oder Ausdrucksmittel zu entwickeln und vorzubereiten, durch die Ich die mannigfaltigen Phasen, Möglichkeiten und Kräfte meiner Idee ausdrücken konnte.

Die äußere Erscheinungsform dafür waren die Mineral-, Pflanzen- und Tierreiche. Jedes von ihnen entfaltete in der Reihenfolge, in der es in Erscheinung trat, stufenweise höhere und vielfältigere Bewußtseins-Stadien. Das ermöglichte mir, die unzähligen Phasen und die Mannigfaltigkeit meines Wesens immer klarer auszudrücken.

In diesem Stadium betrachtete Ich meine Schöpfung, wie es in meiner anderen Offenbarung heißt, und Ich sah, sie war gut. Aber es fehlte noch das entscheidende und höchste Mittel des Ausdrucks.

Bis zu diesem Punkt drückte zwar jedes irgendeine Phase meines Wesens vollkommen aus, jedoch waren alle vorhandenen Mittel und Wege sich meiner nicht bewußt. Sie waren Ausdrucksmittel nur in der Weise, wie ein Draht Wärme, Licht und Kraft vermittelt.

Die Voraussetzungen waren nun da für die Erschaffung von Mitteln, durch die meine göttlichen Eigenschaften bewußten Ausdruck erlangen konnten, bewußt nicht nur ihrer Beziehung zu mir, sondern auch ihrer Fähigkeit und Macht, meine Idee auszudrücken.

Der Zeitpunkt war da, daß du und deine Brüder und Schwestern als menschliche Ausdrucksformen ins Dasein geboren wurden. Ebenso wie alle anderen Ausdrucksmittel tratet ihr in Erscheinung als Antwort auf meinen konzentrierten Gedanken, in dem Ich all die unendliche Vielfalt meiner Eigenschaften in wirklichem Ausdruck als wesenhafte Formen sah. Jede stellte vorwiegend eine besondere Phase meines Wesens dar, und jede war sich meiner, ihres Schöpfers und Bildners, bewußt.

Ich sah dich in vollkommenem Ausdruck, ebenso wie Ich dich jetzt sehe - das wirkliche Du, eine Eigenschaft meines Selbst-vollkommen. Denn in Wirklichkeit bist du ein Träger des Lichts, einer meiner Gedankenstrahlen, eine Eigenschaft meines Seins, eingeplant in Erd-Verhältnisse zu keinem anderen Zweck als dem endgültigen, vollständigen Ausdruck meiner Idee, - was durchaus kein Zweck ist, sondern eine Notwendigkeit meines Seins.

Im Ewigen gibt es weder Zeit noch Raum noch Einzelexistenz, und nur durch das Phänomen des Gedankens, der aus der Substanz des Geistes in die Welt der Materie geboren wurde, trat die Illusion von Zeit, Raum und Einzelexistenz auf; der Gedanke - das Geschöpf - eignete sich das Bewußtsein des Getrenntseins von seinem Denker oder Schöpfer an.

Damit war die erste Tendenz, dich von mir getrennt zu denken, geboren. Das vollständige Bewußtsein der Trennung wurzelte sich viel später ein.

Im Anfang, als du so zum erstenmal in den Erdausdruck kamst, dem Impuls gehorchend, den Ich durch meinen konzentrierten Gedanken ausgesandt hatte, umgabst oder bekleidetest du - eine meiner Eigenschaften - dein Selbst mit meiner Idee von meinem Selbst, ausgedrückt als die besondere Eigenschaft, die du darstelltest, da du die beseelende Kraft dieser Idee bist.

Mit anderen Worten: meine Idee von meinem Selbst, die diese besondere Eigenschaft ausdrückte, wurde so die Seele deines besonderen Ausdrucks. Aber - erinnere dich - diese Idee oder Seele bist nicht du, denn Du bist wirklich ein Teil von mir, da Du mein Selbst bist, ausgedrückt durch das Mittel dieser besonderen Eigenschaft.

Da du dein Selbst mit meiner Idee bekleidet hattest, begann diese Idee - durch die Notwendigkeit ihres Daseins - unmittelbar die nötige Gedanken-Substanz an sich zu ziehen, die für den Ausdruck dieser besonderen Eigenschaft erforderlich war, sie aufzubauen und zu meinem Bild und mir gleich zu gestalten. So wurde sie ein heiliger Tempel, erfüllt von meiner lebendigen Gegenwart, da er von dir, einer meiner göttlichen Eigenschaften, bewohnt war.

Dieser Tempel, mein Bild und mir gleich, aus meiner Gedankensubstanz gebildet, die meine Idee umgibt und umkleidet, ist folglich dein wirklicher Körper. Er ist deshalb unzerstörbar, unsterblich, vollkommen. Er ist mein vollständiger, verkörperter Gedanke, der mein lebendiges Wesen enthält und auf die Zeit wartet, da er in den äußeren Ausdruck kommen und materielle Form annehmen kann.

So halten wir nun fest:

Erstens: ICH BIN, ausgedrückt als DU, eine meiner göttlichen Eigenschaften;

Zweitens: MEINE IDEE von dir, eine meiner Eigenschaften, die sich in Erd-Verhältnissen ausdrückt - oder DEINE SEELE;

Drittens: MEIN VERKÖRPERTER GEDANKE von dir, der den Tempel deiner Seele gestaltet - oder DEIN SEE-LEN-KÖRPER, in dem du wohnst.

Diese drei bilden den göttlichen oder unpersönlichen Teil von dir, das unsterbliche Drei-in-Einem - dich, meinen latenten, doch vollständig formulierten Gedanken, als mein Bild und mir gleich gestaltet, jedoch noch unbelebt und darum ohne Verbindung mit deiner menschlichen Persönlichkeit, die noch nicht geboren war.

DER GARTEN EDEN

IX.

Ob du das eben Festgestellte klar erfaßt hast oder nicht, verwirf es nicht als völlig unverständlich. Denn in jeder Zeile ist ein Sinn verborgen, der dich für das ernsthafte Erforschen, das zu seinem Verständnis notwendig ist, überreich belohnen wird.

Diese Botschaft soll dich zu der Erkenntnis erwecken, was du bist, zu einer Erkenntnis deines wahren Selbst. Die Absicht ist, dir erneut mich, dein göttliches Selbst, bewußt zu machen, so bewußt, daß du nie wieder von diesem anderen Selbst getäuscht wirst, von dem du dir eingebildet hast, du seist es, und das dich so lange dadurch gelockt hat, daß es dich mit seinen unbefriedigenden Sinnesfreuden fütterte, mit seinen mentalen Zerstreungen und erregenden Vergnügungen.

Bevor das sein kann, mußt du unbedingt das vermeintliche andere Selbst genau erkennen; dieses Selbst erschufst du, indem du es als wirklich und von mir getrennt erdachtest und dann dadurch lebendig erhieltest, daß du ihm die Macht gabst, dich auf diese Weise zu verführen und zu täuschen. Ja, dieses selbstgeschaffene Selbst mit seinem nur selbstsüchtigen Stolz und Ehrgeiz und seiner eingebildeten Macht, mit seiner Liebe zum Leben, zum Besitz und mit seiner Neigung, für weise oder gut gehalten zu werden. Dieses Selbst ist aber nichts anderes als deine menschliche Persönlichkeit, die nur geboren wurde, um als abgelöste Identität zu sterben, und als solche hat sie nicht mehr Wirklichkeit oder Dauer als das Blatt, der Schnee oder die Wolke.

Ja, du wirst mit diesem kleinlichen persönlichen Selbst konfrontiert werden und mit vollkommener Klarheit all seine niedrige Selbstsucht und seine menschlichen Eitelkeiten erkennen. Dann - wenn du dich nur mir zuwenden und in einfachem Glauben und Vertrauen fragen willst - wirst du begreifen, daß Ich, der unendliche, unpersönliche Teil von dir, immer in dir lebe und dir auf diese Weise all die Illusionen der Persönlichkeit deutlich mache, die dich während so vieler Zeitalter im Bewußtsein von mir, deinem herrlichen, göttlichen Selbst, getrennt haben.

Diese Einsicht wird sicher kommen, wenn du anerkennen kannst, daß diese Botschaft von mir ist, und wenn du dich für sie entschieden hast. Dir, den Ich zu solcher Entschlossenheit inspiriert habe, werde Ich jede Illusion zur rechten Zeit verschwinden lassen, und du wirst mich wirklich erkennen.

Dein Denken nach diesen abstrakten Grundsätzen zu üben, wird dich nicht schädigen - im Gegenteil, diese Übung braucht dein Denken. Denn erst, wenn du meine Absicht begreifen kannst - wenn sie dir in solchen Ideen dargeboten wird, die hierin enthalten sind und von außen kommen - kannst du meine Idee aufnehmen und korrekt interpretieren, sobald Ich dich von innen inspiriere. So wird dein Denken von mir vorbereitet, nicht damit du mehr äußeres Wissen erlangst, sondern mein inneres Wissen empfangen und denen weitergeben kannst, die Ich dir zu diesem Zweck zuführen werde.

Bitte mich, dein eigenes wirkliches Selbst, deinen Vater im Inneren, um wahres Verständnis und lies aufmerksam das, was folgt.

Im Verlauf unserer Betrachtung, wie meine Idee sich entfaltet, sind wir dort angekommen, wo dein ICH BIN, das sich in deinem unsterblichen Seelenkörper oder in dem durch mein Denken erschaffenen Gedankenbild manifestiert, nun fähig ist, eine substantielle Gestalt anzunehmen, eine Form, die für den Erd-Ausdruck meiner Eigenschaften geeignet ist.

Dieser Wandel von einer mentalen zu einer sterblichen Form fand nach der Art und dem Prozeß allen Denkens und allen Erschaffens statt. In der Bibel ist er wortwörtlich beschrieben, wo es heißt: „Ich formte den Menschen aus dem Staub der Erde und atmete in seine Nase den Atem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebende Seele.“

Weiter erkläre Ich: Die belebende Kraft in meiner Idee (deiner Seele) schickte sich an, die verschiedenen Elemente der Lebenssubstanz (Staub) an sich zu ziehen und Atom nach Atom, Zelle um Zelle im richtigen Zeitablauf zu modellieren und jede zu substantieller Wirklichkeit zu gestalten nach dem Muster des Gedankenbildes, das deinen Seelenkörper bildet. So formte sie gleichsam eine irdische äußere Hülle, bis schließlich deine sterbliche Gestalt dem psychischen Sinn tatsächlich offenbar wurde, wenn auch noch nicht dem, was physischer Sinn genannt wird.

Da jetzt alles für diesen Augenblick der Entwicklung vorbereitet war, atmetest du, meine Eigenschaft, daraufhin ein. Dann atmetest du durch deine Nase von innen den Atem des Lebens, und du verursachtest dein erstes Erscheinen auf der Erde als menschliches Wesen, eine lebendige Seele - meine Idee, jetzt fähig, sich bewußt durch ein passendes Erd-Medium auszudrücken -, die in ihrem Selbst alle meine Eigenschaften enthält, alle meine Kräfte und alle meine Möglichkeiten.

So waren jetzt all die verschiedenen Mittel für den Erd-Ausdruck meiner Idee offenbar, und du als eine meiner Eigenschaften hattest natürlicherweise die Herrschaft über alle diese Mittel, mit anderen Worten: du besaßest die Macht, einige oder, wenn nötig, alle zu benutzen zum ganzen und vollständigen Ausdruck deiner - meiner Eigenschaft - Kräfte und Möglichkeiten.

Auf diese Weise und allein aus diesem Grunde kamst du und deine Brüder und Schwestern in den menschlichen Ausdruck. Zwar warst du in menschlicher Gestalt, doch dein Ausdruck war so völlig unpersönlich, daß du, obwohl du dir deiner bewußt warst, noch ganz auf mich nach innen blicktest, um inspiriert und geführt zu werden.

Das war der erste Zustand, zu dem du erwachtest, als du in den Erd-Ausdruck kamst. Er wird der paradiesische Zustand genannt oder das Wohnen im Garten Eden. Dieser paradiesische Zustand stellt die himmlische Phase unpersönlichen Bewußtseins dar oder jenen Zustand, in dem du noch bewußt Eins mit mir warst, doch jetzt in ein sterbliches Ausdrucksmittel eingeschlossen.

Nun, Ich werde dir nicht im einzelnen sagen, wie oder warum es für mich notwendig wurde, dich - der du dich jetzt als Mensch oder als Menschheit manifestierst - aus dem Garten Eden zu „vertreiben“; aber Ich will dich an die Rolle erinnern, die der Wunsch und seine Beziehung zu meinem Willen im Erd-Ausdruck spielt: wie er dein Interesse auf das Äußere richtet und bewirkt, daß du mich in dir vergißt.

Wenn du das begriffen und etwas von meiner Absicht erfaßt hast, dann kannst du vielleicht die Notwendigkeit verstehen, euch, die Menschheit, zuerst in einen tiefen Schlaf fallen zu lassen, nachdem ihr das Ende eines weiteren Zyklus, kosmischer Tag genannt, erreicht hattet, und euch träumen zu lassen, daß ihr erwacht seid. Aber in Wirklichkeit schlaft ihr immer noch, und alles von jenem Tage an bis heute, einschließlich aller scheinbaren irdischen Ereignisse und Zustände, ist nur ein Traum gewesen.

Aus diesem Traum werdet ihr erst ganz erwachen, wenn ihr wieder völlig meiner in euch bewußt werdet und euch, die Menschheit, nicht länger als den äußerlich einen, sondern als zwei erkennt: einen aktiven, denkenden, aggressiven Teil, deshalb Mann genannt, und einen passiven, fühlenden, aufnahmefähigen, gebärenden Teil, genannt Weib.

Weiter wirst du die Notwendigkeit verstehen, daß diese scheinbaren Erdeinflüsse euch zu tragen auferlegt wurden, um euer Bewußtsein von den rein himmlischen Freuden abzulenken und es in diesem neuen Traumzustand zu halten; denn ihr müßtet ein menschliches Gemüt entwickeln, damit ihr durch seine natürlichen selbstsüchtigen Neigungen völlig darauf ausgerichtet würdet, eure irdische Mission des sterblichen Ausdrucks zu erfüllen

Und du wirst die Weisheit verstehen, daß Ich diesen Einfluß durch die Schlange der Selbstsucht hatte, die Gestalt, die Ich sie in eurem Denken annehmen ließ, zuerst in eurem passiven, fühlenden, aufnahmefähigen Teil, erzeugt durch den Wunsch, den sterblichen Agenten meines Willens, der die Motive und die Kraft für den weiteren und vollständigen Ausdruck meiner Eigenschaften auf Erden schaffen sollte.

Und schließlich wirst du die Notwendigkeit verstehen, daß der Wunsch seinen ganzen Bann über euch, die Menschheit, legte, damit eure himmlische oder unpersönliche Natur so lange in tiefem Schlaf gehalten würde, bis ihr, in eurem Traum, durch den freien, aber unwissenden Gebrauch meines Willens von der Frucht des sogenannten Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse schmecken und reichlich essen konntet. Dadurch konntet ihr lernen, genau zu unterscheiden und zu erkennen, wozu seine Frucht wirklich dient, und auf diese Weise die Kraft erlangen, die so gewonnene Erkenntnisweise und vollkommen nur zum Ausdruck meiner Idee zu gebrauchen.

Ebenso könnt ihr jetzt vielleicht verstehen, wie ihr in eurem Traum mehr und mehr von diesem trügerischen Erden-Zustand eingefangen und an ihn gebunden wurdet; zuerst aßt ihr von dieser Frucht und lerntet, Gut und Böse zu unterscheiden, und nachdem ihr von dieser neuen und verlockenden Welt, die sich euch so öffnete, lerntet, starb euch das Wissen von der Wirklichkeit hinter dem allem.

Ihr könnt jetzt vielleicht verstehen, wie und warum ihr erkanntet, daß ihr nackt wart - beide, euer denkender und euer fühlender Teil - und auch, warum ihr furchtsam wurdet und euch vor mir zu verbergen suchtet und so in eurem Bewußtsein das Gefühl der Trennung von mir erschuft.

Ihr könnt nun vielleicht einsehen, warum dies alles sein mußte, warum ihr, die Menschheit, den Eden-Zustand des unpersönlichen Bewußtseins verlassen und euer Selbst völlig in den Erd-Illusionen dieser Traumwelt verlieren müßtet. Ihr müßtet fähig sein, einen Körper zu erschaffen und in ihm ein persönliches oder Selbst-

Bewußtsein zu entwickeln, das imstande ist, meine Vollkommenheit ganz auszudrücken.

So wurde eure menschliche Persönlichkeit geboren, und seit ihrer Geburt habe Ich euch gedrängt, sie dadurch zu nähren, zu fördern und zu stärken, daß Ich euch mit Sehnsüchten, Hoffnungen, Trieben und Bestrebungen erfüllte, mit all den verschiedenen Äußerungen des Wunsches. Sie sind nur die menschlichen Phasen meines Willens, die an der Vorbereitung und Entwicklung eines Mediums arbeiten, eines Ausdrucksmittels, das fähig ist, meine Eigenschaften auf der Erde vollkommen auszudrücken.

Und so sprach Ich das Wort und vertrieb euch aus dem Garten Eden. Ich bekleidete euch mit einem „Mantel von Fleisch und Haut“ ebenso wie die Tiere. Denn jetzt, um ganz in die Erdzustände eintreten zu können, in die wirkliche Erde, in die Erde meiner Idee - nicht in die eures Traumes - und um meine Idee darin zu tätigem Lebensausdruck anzuregen: jetzt müßtet ihr, meine Eigenschaften, einen Organismus und eine Bedeckung haben, die den Zuständen entsprach, in denen ihr euch in eurem Traum ausdrücken solltet.

Indem Ich euch so einen Mantel von Haut gab, stattete Ich dadurch meine Idee mit einer passenden Form für den Erd-Ausdruck aus. Ich gab euch die Macht, euer Selbst durch einen bestimmten Organismus mit Hilfe von Worten auszudrücken.

Im Unpersönlichen bedarf es keiner Worte. Allein Ideen existieren und drücken sich aus. Sie sind einfach, denn sie sind der Ausdruck der verschiedenen Aspekte meines Wesens.

Aber in diesem Traum-Zustand, in dem jeder Ausdruck in diesen frühen Stadien des äußeren Seins eine Form und Substanz haben mußte, die, um ihre Bedeutung klar begreifen zu können, gehört, gesehen, gefühlt, gerochen oder geschmeckt werden konnte, mußten natürlich Organismen geschaffen werden, die für den doppelten Zweck geeignet waren: den des Ausdrucks und den des Verstehens dessen, was sie ausdrückten.

Du, eine meiner göttlichen Eigenschaften, lebstest in meiner Idee von dieser Eigenschaft, die sich ausdrückt. Sie ihrerseits lebte in dem Gedankenbild meines Selbst. Als sie durch meinen Willen - in der Verkleidung des Wunsches - gezwungen wurde, meine Absicht auszudrücken, offenbarte sie sich schließlich äußerlich in der Erden-Form von Worten. Wie sich meine Idee nach eurer Austreibung aus dem Paradies entfaltete, so begann ihr schnell „zu wachsen und euch zu vermehren“.

In eurem Suchen nach den günstigsten Bedingungen für die Äußerung eurer besonderen Eigenschaften breitetet ihr euch nach und nach über die Oberfläche der Erde aus. Dabei belebtet und erwecktet ihr die schlafende Intelligenz in allen Lebensformen, mit denen ihr in Berührung kamt, zu volleren und aktiverem Ausdruck ihrer besonderen Phasen meiner Idee.

So wurden die verschiedenen Sprachen der Erde gebildet. Jede enthielt viele Worte, die alle im menschlichen Denken aus dem Wunsch geboren waren, in irdischen Worten die unendlichen Phasen meiner im Innern ständig pulsierenden Idee auszudrücken.

Je mehr das menschliche Denken sich bestrebte, meine Idee in dieser Weise - in Worten - auszudrücken, umso größer und ärger war das Versagen.

Zu gegebener Zeit wird das große Erwachen kommen, daß alle Worte nur Symbole einer Idee sind und alle Ideen, welcher Art auch immer, nur Phasen der einen Idee: meiner Idee von meinem Selbst im Ausdruck. Ohne das Bewußtsein, daß mein Wille die eine und einzige Quelle der Inspiration ist, ist jeder Wunsch, diese Idee in Worten auszudrücken, nutzlos. Ebenso ist jeder Wunsch, diese Idee in lebendiger Tätigkeit auszudrücken, vergeblich und fruchtlos und wird nur in Fehlschlag, Enttäuschung und Demütigung enden, wenn ihr nicht alles Bewußtsein eurer menschlichen Persönlichkeit aufgibt - eures persönlichen Anteils an den Handlungen - und euch nicht völlig auf mich konzentriert.

GUT UND BÖSE

X.

Im Garten Eden, wo ihr wart, bevor ihr eure irdische Mission begannt, wuchs jener Baum, dessen Frucht die Erkenntnis von Gut und Böse genannt wird.

Während ihr in diesem Garten lebtet, wart ihr noch völlig unpersönlich, denn ihr hattet noch nicht von dieser Frucht gegessen. Nachdem ihr einmal dem Wunsch nachgegeben hattet, dem irdischen Agenten meines Willens, dessen Hauptaufgabe es ist, euch zum Essen dieser Frucht zu veranlassen, - in demselben Augenblick, als ihr gegessen hattet, sankt oder fielt ihr herab, mit anderen Worten: ihr wurdet aus unserem Paradieses-Zustand herausgetrieben wie das Küken aus der Schale oder die Rose aus der Knospe, und ihr fandet euch in völlig neue und fremde Zustände verwickelt. Denn anstatt Herrschaft über die niederen Reiche zu haben und von ihnen mit allem, was ihr brauchtet, versorgt zu werden, mußtet ihr jetzt den Boden bestellen, damit er Frucht hervorbringe, und im Schweiß eures Angesichts euer Brot erarbeiten.

Nachdem ihr diese irdische Aufgabe auf euch genommen hattet, wurde es jetzt für euch notwendig, völlig in alle Verhältnisse des Erdenlebens einzutreten, um ein Gemüt zu entwickeln und einen Körper zu vervollkommen, fähig, meine Idee auf Erden vollständig auszudrücken - die wirkliche Ursache und Absicht für euer Eintreten in diesen Traum-Zustand.

Als ihr so aus eurem unpersönlichen oder Paradieses-Zustand gefallen oder herausgetreten wart, ergabt ihr euch völlig der Verlockung dieser Traumwelt. Da ihr jetzt dem Wunsch erlaubtet, euch ganz zu leiten, wart ihr nicht mehr fähig, die Wirklichkeit oder die Seele der Dinge zu sehen; denn ihr hattet einen physischen Körper angenommen, eine irdische Hülle mit einem menschlichen Gehirn, was auf euer Seelen-Bewußtsein wie ein Schleier wirkte und eure Sicht trübte und euer Denken so umwölkte, daß das Licht der Wahrheit nicht hindurchdrang und alles durch euer menschliches Verstehen falsch gefärbt und entstellt wurde.

In diesem Traum-Zustand saht ihr alles dunkel wie durch einen Nebel. In diesem alles einhüllenden Nebel konntet ihr die Dinge nicht in ihrer Wirklichkeit sehen, sondern nur ihre verschwommene

Erscheinung, die euch nun jedoch das Wirkliche selber zu sein schien.

So war es mit allem, was ihr mit euren Traumaugen saht, mit den beseelten und auch den unbeseelten Dingen, mit allem, was ihr mit eurem menschlichen Gemüt erfaßtet, so war es sogar mit eurem eigenen Selbst und mit dem Selbst der anderen um euch.

Da ihr so nicht mehr die Seele der Dinge saht, sondern nur ihre verschwommenen Schatten, wuchs die Vorstellung in euch, diese Schatten wären wirkliche Substanz und die Welt um euch bestünde aus dieser Substanz und wäre von ihr erfüllt.

Dieser Nebel war nur die Wirkung des Lichtes der Wahrheit, das unsichtbar war für euer menschliches Gemüt, dessen Intellekt wie eine unvollkommene Linse nur alles vernebelte und verzerrte und es als wirklich erscheinen ließ, indem er euer Bewußtsein unaufhörlich mit diesen Myriaden von Illusionen eurer Traumwelt beschäftigte.

Nun ist der Intellekt eine Schöpfung des Wunsches und wird ganz von ihm gesteuert und ist nicht, wie viele annehmen, eine Fähigkeit der Seele. Mit anderen Worten: dieser Nebel war also die umwölkte Linse eures menschlichen Intellekts, der, vom Wunsch gesteuert, eurem Bewußtsein jedes Bild, jede Idee und jeden Impuls, die Ich von innen inspirierte oder von außen heranzog, falsch darstellte und deutete. Meine Idee in euch aber drängt immer nach äußerem Ausdruck, während Ich euer Bewußtsein zu ihrer Anerkennung erwecke.

All dies tat Ich jedoch vorsätzlich durch die Vermittlung des Wunsches, um euch bewußt tief in die Erdzustände zu führen.

Indessen verursachte diese falsche Sicht, vom Wunsch inspiriert, viele Fehlritte, viel Kummer und Leid, und ihr verlor allmählich das Vertrauen zu eurem Selbst, zu mir, dem unpersönlichen Einen in euch. Ihr vergaßt mich sogar, so daß ihr nicht wußtet, wohin ihr euch in eurer Hilflosigkeit wenden solltet. Doch nur dadurch, daß ihr so die Erinnerung an euren göttlichen Zustand verlor und euer ganzes Bewußtsein auf diese irdischen Zustände konzentriert, konnte Ich euer menschliches Gemüt und euren Willen und alle eure Fähigkeiten entwickeln und euren menschlichen Körper mit der Stärke und den Kräften versehen, die es mir ermöglichen, meiner göttlichen Idee auf Erden vollkommenen Ausdruck zu geben, was schließlich sein muß.

So verursachte der Wunsch nach Befreiung von Schwierigkeiten, daß durch eure Fehler und Leiden die Idee des Bösen in eurem

Gemüt aufkam. Waren diese Schwierigkeiten nicht da, inspirierte der Wunsch die Idee des Guten.

Allen Erscheinungen der Dinge und Umstände legtet ihr diese Wertung von Gut oder Böse bei, je nachdem, ob sie den Wunsch, meinen Agenten - in Wirklichkeit mein menschliches Selbst oder euch in eurer menschlichen Persönlichkeit - zufriedenstellten oder nicht.

Alle diese Umstände und Erfahrungen in dem Leben, in das ihr eintratet, die euch gut schienen, wenn sie euch gefielen, und böse, wenn sie euch mißfielen, waren nur durch den Wunsch herbeigeführte Ereignisse. Sie sollten in euch gewisse Eigenschaften der Seele beleben, die euch befähigen würden, die Wahrheiten zu erkennen, die Ich im Inneren zu diesem Zeitpunkt eurem Bewußtsein einzuprägen wünschte.

Das scheinbar Böse war der negative Aspekt der Frucht des Baumes, die euch durch ihr liebliches Äußeres und die Süße des ersten Genusses immer dazu verlockte, zu essen und bis zum Überdruß zu genießen oder bis ihre schädigenden Auswirkungen sich zeigten, zum Fluch wurden und schließlich Ernüchterung brachten. Das diente dazu, euch in Demut zur Umkehr zu zwingen, zurück zu mir, eurem wahren Selbst, Nun konnte das Selbst durch das so entstandene neue Bewußtsein die Essenz der Frucht gewinnen und sie in die Substanz und das Gewebe der Seele aufnehmen.

Ebenso war das scheinbar Gute der positive Aspekt der Frucht. Sie hatte sich selbst in den Ausdruck gedrängt und erlaubte euch jetzt durch eure Anerkennung und euren Gehorsam gegenüber ihrem Drängen, ihre beglückenden und natürlichen Auswirkungen zu genießen und die äußeren Vorteile meiner liebenden Inspiration und Führung zu empfangen.

Dieses Du, das vom Wunsch durch all diese Erfahrungen geführt wurde, war nur deine menschliche Persönlichkeit, die vom wirklichen Du trainiert, entwickelt und zubereitet wurde, so daß sie ein vollkommenes Instrument für deinen Gebrauch zum Ausdruck meiner Idee werden konnte, die immer ihre Vervollkommnung im Körper zu offenbaren sucht.

Alles tat dieses Du, indem es eure menschliche Persönlichkeit nicht nur zwang, von der Frucht des sogenannten Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, sondern auch von ihr zu leben, bis ihr alles sogenannte Böse gesehen und erkannt und - indem ihr von und mit ihm lebtet - in ihm den Keim des sogenannten Guten entdeckt hattet, ihn ergriff, ihn aufnahm und ins rechte Licht

rücktet. Von dieser Zeit an wußtet ihr, daß Gut und Böse keine wirkliche Existenz hatten, und nur relative Begriffe waren, die äußere Bedingungen von verschiedenen Gesichtspunkten her darstellten, oder daß sie nur unterschiedliche äußere Aspekte einer zentralen inneren Wahrheit waren, deren Wirklichkeit das war, was du zu erkennen, zu sein und auszudrücken suchtest.

In neuerer Zeit habt ihr nach und nach Schicht um Schicht des menschlichen Bewußtseins dadurch abgeworfen, daß ihr den Nebel oder das Blendwerk abgelöst habt, die durch den Intellekt über euer Gemüt gezogen waren. Auf diese Weise unterwarft, steuertet, vergeistigtet ihr den Intellekt selbst und klärtet ihn, bis ihr jetzt zu erwachen beginnt und durch die immer dünner werdenden Schichten gelegentliche Schimmer von mir, der einen großen Wirklichkeit in allem, seht.

In all dieser Zeit tat das DU, das allwissende, unpersönliche ICH BIN in euch, dies alles bewußt und vorsätzlich; nicht in der Absicht, um nur Kenntnis von den irdischen Zuständen und Bedingungen zu erlangen, wie es euer Intellekt so laut und gebieterisch erklärte, sondern damit ihr ernten könntet, was ihr in den vergangenen trüben Zeiten gesät hattet, und meine vollkommene Idee auf Erden offenbaren könntet, so wie ihr sie jetzt aus dem unpersönlichen Zustand, eurem geistigen Ursprung, offenbart.

DU, erinnere dich, bist das große unpersönliche ICH - ICH BIN in diesem allem am Werke, BIN in unaufhörlich wechselnder äußerer Erscheinung, BIN jedoch im Inneren ewig derselbe.

Das endlose Fließen der Jahreszeiten - der Frühling mit seinem geschäftigen Säen, der Sommer mit seinem warmen, ruhevollen Reifen, der Herbst mit seinem reichen Ernten, der Winter mit seiner kühlen, friedvollen Fülle, Jahr um Jahr, Leben um Leben, Jahrhundert um Jahrhundert, Zeitalter um Zeitalter - sie sind nur das Ausatmen und Einatmen meiner Idee, wie Ich sie weiter inspiriere durch die Erde und durch dich, meine Eigenschaft, und durch all meine anderen Eigenschaften während des Prozesses, die Vollkommenheit meiner Natur im äußeren sichtbaren Zustand zu entfalten.

Ja, Ich tue es durch dich, da du ein Ausdruck von mir bist, da allein durch dich, meine Eigenschaft, Ich mein Selbst ausdrücken kann, Ich SEIN kann. ICH BIN, weil du bist. Du bist, weil ICH mein SELBST zum Ausdruck bringe.

ICH BIN in dir, wie die Eiche in der Eichel ist. Du bist ICH, wie der Sonnenstrahl die Sonne ist. Du bist eine Phase von mir, die mich zum Ausdruck bringt. Du, eine meiner göttlichen Eigenschaften, versuchst beständig, meine Vollkommenheit durch deine sterbliche Persönlichkeit auszudrücken.

So wie ein Künstler innerlich das vollkommene Bild sieht, das er malen will - seine Hand aber kann mit den groben Mitteln von Pinsel und Farbe die wahre Beschaffenheit und Wirkung, die er sieht, nicht ganz darstellen - so seht ihr mich in eurem Selbst und wißt, wir sind eins, seid aber immer durch die Unvollkommenheit der irdischen Beschaffenheit eurer menschlichen Persönlichkeit mit ihrem animalischen Körper, ihrem sterblichen Gemüt und selbstischen Intellekt verhindert, mich vollkommen auszudrücken.

Dennoch - Ich erschuf euren Körper, euer Gemüt und euren Intellekt, um mein Selbst durch euch zum Ausdruck zu bringen. Den Körper machte Ich nach dem Bild meiner Vollkommenheit. Das Gemüt gab Ich, um euch über mich und meine Werke zu informieren. Den Intellekt gab Ich, um meine Idee zu vermitteln, wie Ich sie dem Gemüt inspirierte. Aber ihr seid durch die menschlichen Phasen dieses Körpers, Gemüts und Intellekts und ihre äußeren Gewohnheiten so abgelenkt worden, daß ihr mich vergessen habt, die eine und einzige Wirklichkeit im Inneren, deren göttliche Natur Ich immer für und durch euch auszudrücken suche.

Bald ist die Zeit da, in der die äußeren Gewohnheiten nicht mehr ablenken werden, und meine Wirklichkeit wird euch in all der Herrlichkeit ihrer Vollkommenheit in eurem Inneren enthüllt werden.

Wenn Ich so mein Selbst enthülle, werdet ihr nicht gesegneter sein als zuvor, es sei denn, das, was Ich enthüllt habe, wird zum Brot des Lebens für euch, und ihr lebt und offenbart das Leben, das es enthüllt.

ANWENDUNG

XI.

Absichtlich habe Ich jetzt das gesamte Wie und Warum dieser Zusammenhänge nicht klar dargelegt; denn Ich habe für dich, wenn du mich darum bittest und fähig bist, sie zu empfangen, eine Inspiration von innen bereit mit einer weit umfassenderen Sicht von der Entfaltung und Entwicklung meiner göttlichen Idee und ihrem letzten vervollkommenen Ausdruck, als es hier beschrieben ist.

Wenn Ich an dieser Stelle die wirkliche Bedeutung meiner vielen Manifestationen erklären würde, bevor du bewußt fähig wärst, ihre Wahrheit zu erfahren, würdest du meinen Worten weder glauben, noch könntest du ihre innere Anwendung und ihren Nutzen verstehen.

Deshalb - wie Ich in dir ein Verständnis zu erwecken beginne, daß ICH im Inneren BIN, und dein menschliches Bewußtsein mehr und mehr veranlasse, ein unpersönlicher Kanal zu werden, durch den Ich mich ausdrücken kann - will Ich dir stufenweise die Wirklichkeit meiner Idee dadurch enthüllen, daß Ich die Illusionen der Zeitalter, die mich vor dir verborgen haben, eine nach der anderen auflöse. Dadurch wird es mir möglich, auf der Erde meine geistigen Eigenschaften in all ihrer menschlich-göttlichen Vollkommenheit durch euch zu offenbaren.

Hierin habe ICH dir nur einen Schimmer meiner Wirklichkeit gegeben; aber genau in dem Ausmaß, wie das, was enthüllt worden ist, klar wird, wird dir von innen mehr gezeigt werden und weit herrlicher, als dir dies jetzt scheint.

Denn sobald meine Idee im Inneren endlich und vollkommen durch ihre Hülle von Fleisch strahlt, wird sie dich zwingen, mich anzubeten und zu verherrlichen weit über alles hinaus, was dein menschliches Gemüt und dein Intellekt jetzt als Gott erfassen.

Bevor du dir all dessen bewußt werden und es wahrhaft verstehen kannst, mußt du und deine menschliche Persönlichkeit mir ermöglichen, es zu enthüllen: du mußt dich nach innen mir zuwenden als der einen und einzigen Quelle, du mußt dich mir uneingeschränkt überlassen, absolut leer vom Ego, mit dem Gemüt und Herzen, so einfach und vertrauend wie dem eines Kindes.

Wenn nichts vom persönlichen Bewußtsein verbleibt, das mich hindert, dich bis zum Überfließen mit dem Bewußtsein von mir zu erfüllen, dann und nur dann kann Ich dir die Herrlichkeiten meiner wirklichen Absicht deuten, wofür diese ganze Botschaft nur die äußere Vorbereitung ist.

Jetzt jedoch ist für dich die Zeit gekommen, einiges davon zu begreifen. Genug ist enthüllt worden, um dich vorzubereiten, meine Stimme zu erkennen, die im Inneren spricht.

Darum werde Ich jetzt fortfahren, als ob du erkennst, daß das ICH BIN in dir ist und daß die Wahrheiten, die Ich auf diesen Seiten äußere, allein dazu dienen, jene Phasen meiner Idee, die du unmittelbar nicht klar empfangen konntest, deinem Bewußtsein stärker einzuprägen. Was dich hier als Wahrheit anspricht, ist folglich nur eine Bestätigung dessen, wofür meine Idee bisher von innen um Ausdruck gerungen hat.

Was nicht anklingt, und was du nicht als dein eigen anerkennt, übergehe es, denn das bedeutet, Ich wünsche nicht, daß du es jetzt aufnimmst.

Doch jede Wahrheit, die Ich hierin äußere, wird weiterschwingen, bis sie die Gemüter erreicht, die Ich angeregt habe, sie zu empfangen. Denn jedes Wort ist erfüllt von der zwingenden Macht meiner Idee, und für jedes Gemüt, das die hierin verborgene Wahrheit aufnimmt, wird diese Wahrheit eine lebendige Wirklichkeit, denn sie ist jene Phase meiner Idee, für deren Ausdruck das Gemüt jetzt würdig und fähig ist.

Da alle Gemüter nur Phasen oder Teile meines unendlichen Gemüts sind, das sich in verschiedenen Formen sterblicher Natur offenbart, so spreche Ich - wenn Ich auf diesen Seiten zu deinem und zu anderen Gemütern rede - zu meinem sterblichen Selbst, denke Ich mit meinem unendlichen Gemüt, dränge meine Idee in den irdischen Ausdruck.

Ebenso wirst du bald meine Gedanken denken und dir bewußt sein, daß Ich im Inneren unmittelbar zu deinem menschlichen Bewußtsein spreche. Dann wirst du nicht mehr nach diesem Buch oder irgendeiner anderen meiner äußeren Offenbarungen greifen müssen - ob gesprochen oder geschrieben - um meine Absicht zu spüren.

Denn bin Ich nicht in dir, und bin Ich nicht du, und bist du nicht Eins mit mir, der Ich im Bewußtsein eines jeden Gemüts lebe und mich durch dieses Bewußtsein ausdrücke, weil Ich alles weiß?

Alles, was dir zu tun bleibt, ist, in das All-Bewußtsein meines Gemüts einzutreten und dort mit mir zu bleiben, genauso wie Ich innerhalb meiner Idee in deinem Gemüt bleibe. Dann werden alle Dinge dein sein, wie sie jetzt mein sind, da sie nur der äußere Ausdruck meiner Idee sind und nur aufgrund des Bewußtseins bestehen, das Ich ihnen gab, als Ich sie ins Dasein dachte.

Alles ist eine Sache des Bewußtseins - deines bewußten Denkens. Allein weil du denkst, von mir getrennt zu sein, bist du es. Dein Gemüt ist ein Brennpunkt meines Gemüts. Wenn du es nur wüßtest: was du dein Bewußtsein nennst, ist mein Bewußtsein. Ohne mein Bewußtsein, das in dir ist, kannst du nicht einmal denken, viel weniger atmen oder existieren - kannst du das einsehen?

Gut, dann denke, glaube, daß du Ich bist, daß wir nicht getrennt sind, daß wir unmöglich getrennt sein können; denn wir sind EINS - Ich in dir und du in mir. Denke, dies ist so; bilde es entschlossen in dich hinein; und wirklich - in dem Augenblick, da du dir dessen bewußt bist, in dem Augenblick bist du mit mir eines Geistes.

Du bist, was du zu sein glaubst. Nichts in deinem Leben ist wirklich oder hat irgendeinen Wert für dich als allein das, wozu dein Denken und Glauben es gemacht hat.

Darum denke nie mehr, daß du getrennt von mir bist, und bleibe mit mir im Unpersönlichen Reich, wo alle Macht, alle Weisheit und alle Liebe - die dreifältige Natur meiner Idee - nur auf Ausdruck durch dich warten.

Jetzt habe Ich viel hiervon gesprochen und dem Anschein nach dasselbe mehr als einmal gesagt, aber mit verschiedenen Worten. Das habe Ich vorsätzlich getan und dabei meine Absicht von verschiedenen Seiten beleuchtet, damit du schließlich dazu gebracht würdest, meine göttliche Unpersönlichkeit zu begreifen, - sie ist in Wirklichkeit deine Unpersönlichkeit.

Ja, Ich habe viele Wahrheiten wiederholt und Ich werde es weiter tun. Du magst es für ermüdend und unnötig halten; aber wenn du sorgfältig liest, wirst du bemerken, daß Ich jedesmal, wenn Ich eine Wahrheit wiederhole, irgendetwas zu dem, was schon gesagt wurde, hinzufüge, und daß dein Gemüt jedesmal stärker und bleibender beeindruckt wird.

Damit wird meine Absicht erfüllt, und deine Seele wird bald diese Wahrheit verwirklichen.

Empfängst du solch einen Eindruck nicht und hältst solche Wiederholung noch für nutzlose Vergeudung von Wort und Zeit, wisse, daß nur dein Intellekt liest und dir meine wirkliche Absicht völlig entgangen ist.

Du jedoch, der du wirklich begreifst, wirst jedes Wort lieben, du wirst lesen und wieder lesen, viele Male, und dadurch all die erstaunlichen kostbaren Weisheiten empfangen, die Ich für dich bereit halte.

Dieses Buch und seine Botschaft wird dir dann nichts anderes als eine Quelle der Inspiration sein oder eine Tür, durch die du in den unpersönlichen Zustand eintreten und mit mir in deinem Inneren liebende Gemeinschaft halten kannst, da Ich dich alles lehren werde, was du zu wissen verlangst.

Von vielen Gesichtspunkten aus habe Ich den unpersönlichen Zustand dargestellt, damit er dir so vertraut werde, daß du ihn unfehlbar von allen geringeren Zuständen unterscheiden kannst und lernen magst, bewußt und willentlich in ihm zu leben.

Wenn du bewußt in ihm bleiben kannst, so daß meine Worte, wann und wo sie gesprochen werden, stets Aufnahme und Verständnis in deinem Gemüt finden können, dann will Ich dir erlauben, gewisse Fähigkeiten anzuwenden, die Ich in dir erweckt habe. Diese Fähigkeiten werden es dir ermöglichen, immer klarer die Wirklichkeit der Dinge zu sehen, nicht nur die angenehmen und liebenswerten Eigenschaften in der Persönlichkeit der Menschen deiner Umgebung, sondern ebenso ihre Schwächen, Irrtümer und Unzulänglichkeiten.

Aber du bist nicht deshalb befähigt, diese Fehler und Unzulänglichkeiten zu sehen, damit du deinen Bruder kritisierst oder verurteilst, sondern damit Ich in dir einen endgültigen Entschluß erwecken kann, diese Fehler und Unzulänglichkeiten in deiner eigenen Persönlichkeit zu überwinden. Merke dir: du würdest sie bei anderen nicht beachten, wären sie nicht noch in dir selbst. Denn Ich in dir hätte es dann nicht nötig, deine Aufmerksamkeit auf sie zu lenken.

Da alles zum Gebrauch da ist und nur zum Gebrauch, laß uns untersuchen, wie du bisher die anderen Fähigkeiten, Gaben und

Kräfte angewandt hast, die Ich dir gab. Du mußt einsehen: Ich habe dir bis jetzt alles gewährt. Alles, was du hast oder bist, schein es gut oder böse, Segen oder Leiden, Erfolg oder Fehlschlag, Reichtum oder Mangel, habe Ich dir gewährt oder zu dir gebracht. Warum? Zur Anwendung - um dich zur Erkenntnis und Anerkennung von mir zu erwecken, dem Geber von allem - denn alles ist gut.

Ja, alles, was du erhältst, muß angewandt werden. Bist du dir dessen nicht bewußt, dann nur deshalb, weil du mich noch nicht als den Geber anerkennen kannst. Als solchen konntest du mich erst aufrichtig anerkennen, als du ICH BIN, den Geber, erkanntest. Deine Persönlichkeit war tatsächlich von dem Versuch so in Anspruch genommen, sich von vielem, was Ich dir gegeben hatte, zu befreien oder es gegen anderes, das du für besser hieltest, auszuwechseln, daß du nicht einmal träumen, noch viel weniger anerkennen konntest, daß Ich, dein eigenes Selbst, der Geber bin.

Möglicherweise erkennst du mich jetzt doch als den Geber an, als den inneren Geist und Schöpfer aller Dinge in deiner Welt und in deinem Leben, sogar deiner gegenwärtigen Einstellung gegenüber allem.

Beides ist mein Tun, denn es ist nur die äußere Phase des Prozesses, den Ich benutze, um meine Idee von deiner inneren Vollkommenheit auszudrücken. Diese Vollkommenheit entfaltet sich - da sie meine Vollkommenheit ist - stufenweise aus deinem Inneren heraus.

In dem Maße, wie du dies mehr und mehr erfaßt, wird dir der wahre Sinn und die Anwendung von Dingen, Umständen und Erfahrungen, die Ich sende, enthüllt werden. Denn dann wirst du beginnen, meine Idee im Inneren flüchtig aufleuchten zu sehen, und wenn du diese Idee kurz siehst, fängst du an, mich - dein eigenes, wirkliches Selbst - zu kennen.

Bevor du mich jedoch wahrhaft kennen kannst, mußt du lernen: alles, was Ich dir gebe, ist gut, es ist zur Anwendung da, zur Anwendung durch mich; du persönlich hast daran keinen Anteil oder ein tatsächliches Anrecht darauf. Nur wenn du allem diesen Sinn gibst, wird es dir echten Segen bringen.

Vielleicht drücke Ich durch dich herrliche Sinfonien in Klang, Farbe oder Sprache aus, die sich - entsprechend der menschlichen Ausdrucksweise - als Musik, Bild- oder Dichtkunst darstellen und andere so bewegen, daß sie dir als einem Großen des Tages zujubeln.

Ich mag durch deinen Mund sprechen oder dich inspirieren, viele herrliche Wahrheiten zu schreiben. Sie führen dir womöglich viele Nachfolger zu, die dir als einem ganz ausgezeichneten Prediger oder Lehrer begeistert zustimmen.

Vielleicht sogar heile Ich durch dich verschiedene Krankheiten, befreie von Besessenheit, mache Blinde sehend und Lahme gehend und vollbringe andere erstaunliche Werke, die die Welt Wunder nennt.

Ja, das alles kann Ich durch dich wirken, aber es bringt dir persönlich absolut keinen Nutzen, wenn du nicht diese Harmonien des Klanges in jedem deiner gesprochenen Worte gebrauchst und anwendest, so daß sie allen Hörern wie liebliche Musik des Himmels erscheinen, - und wenn nicht dein Sinn für Farbe und Proportion sich in deinem Leben so zeigt, daß nur freundliche, erhebende, helfende Gedanken von dir ausgehen, die beweisen, daß die einzig wahre Kunst die ist, meine Vollkommenheit in allen meinen menschlichen Ausdrucksformen klar zu sehen und der belebenden Kraft meiner Liebe zu erlauben, durch dich in die Herzen der Hörenden zu fließen und ihrer inneren Schau mein dort verborgenes Bild zu zeichnen.

Ebenso bringt es dir keinen Gewinn - ganz gleich, was für erstaunliche Wahrheiten Ich durch dich spreche oder Werke Ich durch dich vollbringe - wenn du, du selbst, diese Wahrheiten nicht täglich, stündlich lebst und diese Werke nicht als ständigen Hinweis auf mich und meine Macht dienen läßt, die Ich immer uneingeschränkt auf dich, geliebter Mensch, und auf euch alle ausströme, um euch in meinem Dienst zu gebrauchen.

Dir, dem Ich scheinbar keine solchen Gaben gegeben habe und der sich selbst für unwürdig und noch nicht fortgeschritten genug hält, mir auf diese Weise zu dienen - dir möchte Ich sagen:

Genau in dem Maß, wie du mich im Inneren aufrichtig anerkennst und in wirklichem Ernst mir zu dienen suchst - genau in dem Maß will Ich dich gebrauchen, ungeachtet deiner Persönlichkeit, ungeachtet ihrer Fehler, Neigungen und Schwächen.

Ja, gerade du, der mir so zu dienen suchst, du sollst viel Wunderbares tun, damit deine Menschenbrüder zur gleichen Anerkennung von mir angeregt und erweckt werden. Ich will gerade durch dich das Leben vieler, mit denen du in Berührung kommst, beeinflussen und bewegen: du wirst sie zu höheren Idealen inspirieren und erheben und so ihre Denkweise und ihre Haltung den Mitmenschen und dadurch mir gegenüber ändern.

Ja, euch alle, die ihr mir zu dienen sucht - ganz gleich, was für Gaben ihr habt, - will Ich zu einer lebendigen Kraft zum Besten der Gemeinschaft werden lassen, einer Kraft, die die Lebensweise von vielen ändert, ihre Neigungen und Bestrebungen inspiriert und formt. Das alles zusammen wird ein umgestaltender Einfluß inmitten der weltlichen Aktivität, in die Ich euch stellen will.

Wahrscheinlich werdet ihr dann nichts davon wissen. Ihr seht euch vielleicht immer noch, mir zu dienen, und hungert nach einem tieferen Bewußtsein von mir, denn ihr glaubt, ihr tut nichts, macht noch viele Fehler und versäumt es, mit euren höchsten Idealen von mir im Einklang zu leben. Dabei erkennt ihr nicht, daß dieses Sehnen und Hungern der Zugang ist, durch den Ich meine geistige Macht ausgieße. Da sie vollkommen unpersönlich ist, wird sie von euch benutzt, ohne daß ihr euch dessen bewußt seid, daß Ich in eurem Innern sie anwende, um meinen Plan in eurem Herzen und Leben auszuführen und im Herzen und Leben meiner und eurer anderen Selbstheiten.

So, wie ihr schließlich in die Verwirklichung all dessen hineinwachst, wie es sicher geschehen wird, und es durch die praktische Anwendung von allem in meinem Dienst beweist, will Ich euch allmählich die Kraft und die Fähigkeit geben, meine Macht, meine Weisheit und meine Liebe bewußt unpersönlich anzuwenden als Ausdruck meiner göttlichen Idee, die ewig danach strebt, durch euch ihre Vollkommenheit zu offenbaren.

Darum wirst du bald einsehen: auch deine menschliche Persönlichkeit mit all ihren Fähigkeiten, Kräften und Kenntnissen - die in Wirklichkeit meine sind und durch dich wirken und sich offenbaren - dient ganz und gar meinem Gebrauch; wirklicher Erfolg und Befriedigung können nie anders als in dieser Anwendung gefunden werden.

Denn wie die Saat die Ernte hervorbringt, entwickelt diese Anwendung die Fähigkeit, bewußt alle meine geistigen Kräfte im letzten vollkommenen Ausdruck meiner Idee zu gebrauchen, und nur durch deine menschliche Persönlichkeit kann dies ausgedrückt werden.

SEELENGEFÄHRTEN

XII.

Laß uns nun einiges, was Ich dir gegeben habe, untersuchen, besonders das, wobei du mich noch nicht als den Geber anerkennen kannst.

Vielleicht hältst du gerade die Stellung im Leben, die du jetzt innehast, nicht für die geeignetste, um meine in dir drängende Idee auszudrücken.

Ist das so, warum wechselst du dann nicht diese Position gegen eine deiner Wahl?

Allein die Tatsache, daß du es nicht kannst oder tust, beweist, daß zu diesem Zeitpunkt diese Position am besten geeignet ist, um in dir bestimmte Eigenschaften zu erwecken, die für meinen vollkommenen Ausdruck notwendig sind. Es beweist auch, daß Ich, dein eigenes Selbst, dir erlaube, darin zu bleiben, bis du meinen Plan und meine Absicht erkennen kannst, die in der Macht verborgen sind, mit der diese Position deinen Gemütsfrieden stören soll und dich dadurch unbefriedigt läßt.

Sobald du meine Absicht erkennst und beschließt, meine Sache zu deiner Sache zu machen, dann und nur dann will Ich dir die Kraft geben, aus dieser Position in eine fortgeschrittenere zu gehen, die Ich für dich vorgesehen habe.

Vielleicht meinst du, dein Mann oder deine Frau passe überhaupt nicht zu dir oder sei nicht fähig, bei deinem „geistigen“ Erwachen zu helfen, sondern sei nur ein Hindernis und Nachteil. Insgeheim magst du sogar ein Verlassen oder den Wunsch erwägen, du könntest diesen Partner aufgeben für einen anderen, der mit deinem Streben und Suchen sympathisiert, sich mit dir darin vereint und darum deinem Ideal näher zu sein scheint.

Wenn du willst, kannst du davonlaufen, aber wisse, daß du nicht vor deiner eigenen Persönlichkeit davonlaufen kannst, daß du in selbstsüchtigem Verlangen nach einem „geistigen“ Partner nur einen anziehen würdest, der dich zwingt, vielfach länger und härter unter all den Illusionen des Gemüts zu suchen, bevor du wieder zum Bewußtsein meiner Stimme erwachen kannst, die im Inneren spricht.

Denn ein gleichgesinnter und verständnisvoller Gefährte würde nur den persönlichen Stolz und das selbstüchtige Verlangen nach „geistiger“ Macht in dir nähren und die egoistische Seite deines Wesens weiter entwickeln. Ebenso könnte ein liebender, vertrauender, nachgiebiger Gefährte nur Selbstsucht und Eitelkeit fördern, solange du im Bewußtsein meiner unpersönlichen Liebe noch nicht beständig bist, - während ein tyrannischer, mißtrauischer, nörgelnder Gefährte die Seelen-Disziplin stärken kann, die du noch brauchst.

Wüßtest du es nur: gerade dieser eine ist dein richtiger Seelengefährte und in Wirklichkeit ebenso wie du eine Eigenschaft meines göttlichen Selbst, zu dir gekommen, um dich zu belehren. Erst wenn du deine eigene Persönlichkeit geklärt hast, damit meine heilige Liebe sich ausdrücken kann, kannst du von jeglichen Bedingungen befreit werden, die dir jetzt vielleicht so viel Beunruhigung des Gemüts und Seelenkummer verursachen.

Diese Seele, dieser Gefährte deiner Seele, dieser andere Teil von meinem und deinem Selbst, ist zu dir gekommen und sehnt und bemüht sich, durch dich die unpersönliche Liebe hervorzurufen, die zarte, achtsame Fürsorge für andere, die Gelassenheit des Gemüts und den Frieden des Herzens, die stille, beständige Meisterung des Selbst. Das ganz allein kann die Tore öffnen, damit diese Seele in die Freiheit ihres eigenen herrlichen Seins heraustreten und für dich ihr eigenes wahres Selbst sein kann. Erst wenn du diese Seele in all ihrer göttlichen Schönheit frei von irdischer Bindung sehen kannst, wird es dir überhaupt möglich sein, das Ideal, das du suchst, zu finden und anzuerkennen.

Denn dieses Ideal existiert, nicht außen in irgendeiner anderen Persönlichkeit, sondern nur innen, in deinem göttlichen Ebenbild - und das bin Ich, dein höheres, unsterbliches Selbst. Nur meine Idee von deinem vollkommenen Selbst strebt nach Ausdruck und Offenbarwerden durch deine Persönlichkeit, und das läßt dich in dem Partner, den Ich dir gegeben habe, scheinbare Unvollkommenheiten sehen.

Sobald du jedoch aufhörst, außen nach Liebe und Sympathie, nach Verständnis und geistiger Hilfe auszuschaun, und dich völlig mir im Inneren zuwendest, wird die Zeit kommen, daß die scheinbaren Unvollkommenheiten verschwinden, und du wirst im Partner nur die Widerspiegelung von selbstloser Liebe, Güte und Vertrauen finden, ein beständiges Bemühen, den anderen glücklich zu machen, was dann strahlend und unaufhörlich aus deinem eigenen Herzen scheint.

Vielleicht kannst du das alles noch nicht ganz glauben, du bezweifelst noch, daß Ich, dein eigenes Selbst, für deine augenblickliche Stellung im Leben verantwortlich bin oder daß Ich dir den jetzigen Partner auswählte. Wenn es so ist, dann ist es gut für dich, so zu zweifeln, bis alles geklärt ist.

Aber erinnere dich, Ich werde unmittelbar aus dem Inneren viel klarer sprechen, wenn du dich nur vertrauensvoll an mich um Hilfe wendest. Denn immer bewahre Ich meine heiligsten Geheimnisse für die, die sich mir in tiefem, dauerndem Vertrauen zuwenden, so daß Ich jedes ihrer Bedürfnisse befriedigen kann und will.

Dir jedoch, der das noch nicht kann, sage Ich; wenn dein eigenes Selbst dich nicht hierher stellte oder dir diesen Gefährten bestimmte, warum bist du dann hier? und warum hast du diesen Gefährten? Denke daran! Ich, das All, das Vollkommen-Eine, mache keinen Fehler.

Ja, aber die Persönlichkeit tut es, sagst du. Und die Persönlichkeit wählte diesen Partner und hat vielleicht keine bessere Lage verdient.

Was, wer veranlaßte die Persönlichkeit, gerade diesen einen zu wählen und gerade diese Stellung im Leben zu erlangen? Wer suchte diesen einen aus und stellte ihn dorthin, wo du so wählen konntest? Wer veranlaßte, daß du unter allen Ländern in diesem Land und unter allen Städten der Welt in dieser Stadt genau zu dieser Zeit geboren wurdest? Warum nicht in irgendeiner anderen Stadt und hundert Jahre später? Tat deine Persönlichkeit das alles?

Beantworte dir selbst diese Fragen aufrichtig und genau, und du wirst erkennen, daß Ich, Gott in dir, dein eigenes Selbst, alles tue, was du tust, und Ich tue es gut. Ich tue es, indem Ich meine Idee ausdrücke, die immer sucht, sich in äußerer Form durch dich, meine lebendige Eigenschaft, als Vollkommenheit zu offenbaren, so wie sie im Ewigen, im Inneren ist.

Andere haben dich glauben machen wollen, dein wahrer Seelen-Gefährte müsse irgendwo auf dich warten - höre auf, nach ihm auszuschauchen; denn er existiert nicht außerhalb von dir in irgendeinem anderen Menschen, sondern in deiner eigenen Seele.

Denn was in dir aufschreit nach Ergänzung, ist nur dein inneres Empfinden von mir, der sich nach Anerkennung und Ausdruck sehnt. Ich bin es, dein eigenes göttliches Ebenbild, der geistige Teil von dir, deine andere Hälfte, mit der und nur mit der allein du vereinigt sein

mußt, bevor du vollendet das ausdrücken kannst, wozu du zur Erde kamst.

Für dich, der du im Bewußtsein mit deinem unpersönlichen Selbst noch nicht vereinigt bist, ist dies wirklich ein Geheimnis. Aber zweifle nicht: wenn du zu mir in völliger Hingabe kommen kannst und dich um nichts anderes als um Vereinigung mit mir bemühst, dann werde Ich dir die Innigkeit dieser inneren Gemeinschaft erschließen, die Ich schon lange für dich bereit gehalten habe.

AUTORITÄT

XIII.

Dir, der du noch den Wunsch fühlst, Bücher zu lesen, weil du hoffst, in ihnen eine Erklärung der Geheimnisse zu finden, die jetzt die Bedeutung der irdischen Ausdrucksweisen meiner Idee vor dir verbergen, dir sage Ich: Es ist gut, daß du äußerlich auf diese Weise suchst, den Impulsen folgend, die Ich gebe, denn auch die Auslegungen anderer drücken die Absicht meiner Idee aus. Ich werde dieses Suchen zu einem Gewinn für dich werden lassen, wenn auch nicht in der Weise, die du dir vorstellst.

Es ist sogar gut für dich, in alten Lehren, Philosophien und Religionen oder in denen anderer Rassen und Völker nach der Wahrheit zu suchen, die Ich dir erklären möchte; denn selbst dieses Suchen wird sich als nicht nutzlos erweisen.

Doch die Zeit wird kommen, da du erkennen wirst, daß die Gedanken anderer Menschen und die Lehren anderer Religionen - ganz gleich, wie wahr und schön sie sind - nicht das sind, was Ich für dich beabsichtige; denn dir habe Ich Gedanken und Lehren vorbehalten, die ganz allein die deinen sind und die Ich dir im Geheimen geben will, sobald du zubereitet bist, sie zu empfangen.

Unausweichlich wird die Zeit kommen, daß du in deinem Suchen unter den Lehren der verschiedenen Religionen, Philosophien und Kulte, die dich jetzt interessieren, nicht mehr befriedigt wirst. Du wirst mehr und mehr entmutigt, da du dich der Erlangung von Kräften und geistigem Wachstum nicht näher fühlst, die von den Verfassern der Bücher, den Lehrern der Philosophien und Verkündern der Religionen so maßgebend beschrieben und ihnen angeblich eigen sind. Wenn diese Zeit kommt, werde Ich dir zeigen: Alle diese Bücher, Lehren und Religionen wurden zwar ursprünglich von mir inspiriert und haben ihren Teil zur Belebung vieler Herzen beigetragen und tun es noch. Du jedoch sollst jetzt aufhören, nach irgendeiner äußeren Autorität auszuschaun, und sollst stattdessen dein Forschen auf mein Buch des Lebens beschränken, geführt und belehrt von mir im Inneren, von mir allein. Wenn du das ernstlich und aufrichtig tust, wirst du finden, daß Ich dich zum Hohen Priester einer Religion erwählt habe, deren Herrlichkeit und Erhabenheit gegenüber allem anderen, was deinem früheren Verständnis dargestellt wurde, so ist wie das Licht der Sonne zum Funkeln eines weit entfernten Sterns.

Ebenso wirst du erkennen, daß die alten Religionen für meine Völker lange vergangener Zeitalter gegeben wurden und daß die Religionen anderer Rassen für meine Völker jener Rassen bestimmt sind und keine von ihnen für dich, selbst wenn Ich sie dir brachte und auf viele erstaunliche Dinge in ihnen hinwies, was dich zu einem entschlosseneren Suchen nach mir in ihren Lehren anregte.

Ich sage dir, diese Dinge der Vergangenheit haben nichts mit dir zu tun. Die Zeit ist gekommen - vielleicht kannst du es erkennen - da du alles angehäufte Wissen beiseiteschieben mußt, alle Lehren, alle Religionen, alle Autorität, selbst meine Autorität, wie sie in dieser und meinen anderen äußeren Offenbarungen ausgedrückt ist.

Denn Ich habe dich zu dem Bewußtsein meiner Gegenwart im Inneren erweckt, zu der Tatsache, daß alle Autorität, alle Lehren und Religionen, die von irgendeiner äußeren Quelle kommen - wie hoch oder heilig auch immer - auf dich keinen Einfluß mehr haben können, es sei denn, sie werden ein Mittel, daß du dich nach innen zu mir wendest, zu meiner entscheidenden Autorität in allen Fragen, ganz gleich welcher Art.

Warum also im Vergangenen - in Religion, menschlichem Wissen oder in Erfahrungen anderer - nach der Hilfe und Führung suchen, die Ich allein geben kann? Vergiß alles, was gewesen ist. Das Vergangene ist tot. Warum deine Seele mit toten Dingen belasten?

Genau so weit, wie du am Vergangenen festhältst, lebst du noch in der Vergangenheit und kannst nichts mit mir zu tun haben, der im immergegenwärtigen Jetzt lebt, dem Ewigen.

Genau so weit, wie du dich an vergangene Handlungen oder Erfahrungen, Religionen oder Lehren bindest, umwölken sie die Sicht deiner Seele und verbergen mich vor dir. Sie werden immer verhindern, daß du mich findest, bis du dich von ihrem verdunkelnden Einfluß befreist und nach innen in das Licht meines unpersönlichen Bewußtseins gelangst, das keine Begrenzungen anerkennt und zur unendlichen Wirklichkeit aller Dinge hindurchdringt.

Ebenso geht dich die Zukunft nichts an, Wer von der Zukunft seine endgültige Vollkommenheit erwartet, ist an die Vergangenheit gekettet und kann erst frei werden, wenn sein Gemüt nicht länger auf diese Weise mit den Folgen seiner Handlungen beschäftigt ist, und wenn er mich als seinen einzigen Führer anerkennt und alle Verantwortung auf mich wirft.

Du, der du eins bist mit mir, bist jetzt vollkommen und warst immer vollkommen, kennst weder Jugend noch Alter, weder Geburt noch Tod.

Du, das Vollkommene, hast nichts zu schaffen mit dem, was gewesen ist oder was sein wird. Du sorgst für nichts als für das ewige Jetzt. Nur das geht dich etwas an, was dir unmittelbar gegenübersteht - nämlich, wie du hier und jetzt meine Idee vollkommen in der Situation ausdrückst, in die Ich dich vorsätzlich zu diesem Zweck gestellt habe.

Wenn das geschieht - warum läßt du das Vergangene nicht hinter dir, anstatt daß du es mit dir herumschleppst und dadurch dein Gemüt und deine Seele mit Folgen belastest, die nur leere Schalen sind, aus denen du den Inhalt herausgezogen hast?

All das gilt für die Reinkarnation; an diesen Glauben sind viele Menschen fest gekettet.

Was hast du, das Vollkommene, das Ewige, mit vergangenen oder zukünftigen Verkörperungen zu tun? Kann das Vollkommene seiner Vollkommenheit etwas hinzufügen? Kann das Ewige aus der Ewigkeit hervortreten oder zu ihr zurückkehren?

ICH BIN, und du bist - EINS mit mir - und bist immer gewesen und wirst immer sein. Dein ICH BIN lebt und reinkarniert sich in allen Körpern zu dem einen Zweck, meine Idee auszudrücken.

Die Menschheit ist mein Körper. In ihm lebe Ich, bewege mich und habe mein Sein, indem Ich das herrliche Licht meiner Idee durch meine Eigenschaften zum Ausdruck bringe, deren Ausstrahlung für die menschliche Sicht getrübt und verzerrt ist durch Myriaden bewölkter und unvollkommener Betrachtungsweisen des menschlichen Intellekts.

Ich und du, der du eins bist mit mir, wir wiederverkörpern uns in der Menschheit, wie die Eiche sich Jahr um Jahr in ihren Blättern und Eicheln wiederverkörpert, und wieder in den tausend Eichen, gewachsen aus ihren Tausenden von Eicheln und ihren Eichen, Generation um Generation.

Du sagst, du erinnerst dich deiner vergangenen Leben. Wirklich? Bist du sicher?

Nun gut - und wenn du es tust? Das ist keine Bestätigung von mir, daß du persönlich mein Mittel jenes Ausdrucks warst, nur weil Ich dir

einen Schimmer, von der Wirklichkeit einer meiner vergangenen Ausdrucksformen zu sehen erlaubt habe, damit du meine Absicht umso besser verstehen kannst, die Ich jetzt für dich ausdrücke.

Wirke Ich denn nicht durch alle Mittel und du mit mir, und sind wir nicht Leben und Intelligenz allen Ausdrucks, ganz gleich welcher Art, welchen Alters oder welcher Rasse?

Gefällt es dir zu glauben, daß tatsächlich du jener Ausdruck warst, ist es gut, und Ich werde diesen Glauben für dich zum Nutzen werden lassen, aber nur so weit, wie er dich für die große Verwirklichung vorbereitet, die später kommen wird.

In der Zwischenzeit bist du fest angekettet. Deine Persönlichkeit mit ihren selbstsüchtigen Wünschen und ihrem selbstsüchtigen Suchen ist noch an Händen und Füßen an die Vergangenheit gebunden und erwartet ihre Befreiung nur von der Zukunft, wenn alle Folgen ihrer Handlungen endgültig ausgetragen sein werden. Sie beherrscht dein Gemüt und deinen Intellekt durch diesen irreführenden Glauben an Geburt und Tod und durch die Annahme, dies sei dein einziger Weg zur endgültigen Befreiung und Vereinigung mit mir. Sie verhindert, daß du unsere ewige und immerwährende Einheit erkennst und daß du dein Selbst in jedem Augenblick befreien kannst, wann du es willst.

Denn nur die Persönlichkeit wird geboren und stirbt, nur sie ist bestrebt und bemüht, ihr Bleiben im Körper und im irdischen Leben zu verlängern und sich dann wiederzuverkörpern, nachdem Ich für ihren jetzigen Körper keine Verwendung mehr habe.

Allein an diese Persönlichkeit bist du durch die Glaubensanschauungen und Meinungen gebunden; sie hat sie dir aufgezwungen durch die Zeitalter hindurch, in denen sie dein menschliches Gemüt mit solchen Täuschungen beschäftigt hielt. Nur wenn du dich erheben kannst in die Verwirklichung deiner göttlichen Unsterblichkeit, Allmacht und Intelligenz, wenn du alle persönlichen Glaubensanschauungen und Meinungen abzulegen vermagst - nur dann kannst du dein Selbst von dieser falschen Bindung befreien und deine wahre Stellung als Herr und König einnehmen, eins mit mir auf dem Thron des Selbst. So zwingst du die Persönlichkeit, den ihr angemessenen und natürlichen Platz als Diener und Untertan einzunehmen, bereit und willig, meinem leisesten Befehl zu gehorchen und dadurch ein Instrument zu werden, wert zu meinem Gebrauch.

MITTEL UND MITTLER

XIV.

Du, der du in deinem Wunsch, mir zu dienen, dich einer Kirche angeschlossen hast, einer religiösen Organisation, einer okkulten Gesellschaft oder einem geistigen Orden - welcher Art auch immer - in dem Gedanken, deine Mithilfe und Unterstützung bei ihrem Werk würde mir gefallen und du würdest dadurch besondere Vergünstigungen von mir empfangen - höre genau auf diese meine Worte und erwäge sie.

Wisse als erstes: Ich bin ja schon zufrieden mit dir, denn du tust nichts, wozu Ich dich nicht veranlasse, und du tust es, um meinen Plan zu erfüllen, obwohl es dir zeitweise scheinen mag, daß du meinem Willen entgegen handelst, nur, um deine eigenen Wünsche zu befriedigen.

Wisse ebenso, daß Ich jeden Menschen mit all seinen Lebenserfahrungen versorge. Sie benutze Ich, um den Körper zuzubereiten, das Herz zu beleben und das Bewußtsein zu entwickeln, damit er mich verstehen und Ich durch ihn meine Idee zum Ausdruck bringen kann.

Über diese Erfahrungen inspiriere Ich Menschen durch blitzartiges Aufleuchten von mir und meiner Idee, und so habe Ich durch Inspiration zu vielen gesprochen, die meine Worte aufnahmen, sie niederschrieben und andere Menschen lehrten. Diese Worte habe Ich Herz und Bewußtsein jener beleben lassen, die bereit sind, sie zu empfangen, auch wenn die Schreiber und Lehrer selbst meine Absicht nicht wirklich verstanden.

Viele von denen, deren Gemüt Ich so durch kurzes Aufleuchten von mir und meiner Idee inspiriere, veranlasse Ich, Lehrer und Führer zu werden, Kirchen, Gemeinschaften und Kulte zu organisieren, Suchende und Nachfolger zu sich zu ziehen, damit Ich durch die Worte, die Ich auf diese Weise durch sie spreche, Herz und Bewußtsein derer beleben kann, die bereit sind, mich zu erkennen.

Ich, der unpersönliche Eine im Inneren, tue das alles -, die Lehrer und Führer persönlich tun nichts. Sie dienen nur als Kanäle, durch die meine Idee sich dem Bewußtsein derer verständlich machen kann, die Ich ihnen zu diesem Zweck zuführe.

Denn das Gemüt ist nur ein Kanal und der Intellekt ein Instrument, die Ich unpersönlich benutze, wo und wann immer es notwendig ist, meine Idee auszudrücken. Erst wenn das Herz belebt worden ist und sich weit geöffnet hat, um Gefäß für mich zu sein, kann der Mensch mit seinem sterblichen Gemüt und Intellekt bewußt meine Absicht verstehen, wenn Ich meine Idee durch ihn zum Ausdruck bringe.

In deinem Wunsch, mir zu dienen, hast du vielleicht in irgendeinem Lehrer oder Führer eine Persönlichkeit gefunden, von der du glaubst, daß sie mich jetzt in ihrem Herzen trage, weil Ich viele anscheinend wundervolle Worte durch sie spreche.

In deinen Zweifeln und dem Bestreben, mir zu gefallen, und in deiner Furcht, mir zu mißfallen, wenn du meinen Geboten nicht gehorchst, bist du vielleicht sogar zu solch einem Lehrer oder Führer gegangen, der möglicherweise das Recht in Anspruch nahm, Priester oder Priesterin des Höchsten zu sein. Du glaubtest, durch ihn meine Botschaft für dich zu erlangen oder Ratschläge oder Hilfe aus dem Geisterreich von irgendeinem „Meister“ oder „Führer“, den du für meinen Boten hieltest.

Du kannst zu ihnen gehen, wenn du es willst. Ja, aber Ich bin es, der dir diese Alternative anbietet, falls du dich nicht damit zufriedengeben willst und kannst, mir zu vertrauen und darauf zu warten, bis Ich in der von mir vorgesehenen Zeit und Weise antworte und helfe.

Ja, Ich sende dich sogar zu ihnen und lasse dich all deinen Glauben und dein Vertrauen auf solche Priester oder Priesterinnen setzen. Dabei lasse Ich sie dich füttern mit all den „geistigen“ Ratschlägen und Lehren, die du von solch einem „Meister“ oder „Führer“ erhalten kannst, bis du endlich in Kummer und Demütigung über die Enttäuschung, die schließlich und unausweichlich folgt, wieder auf dich selbst zurückgeworfen wirst, auf den Lehrer im Inneren, auf mich, dein eigenes wahres Selbst.

Ja, alle Täuschung, alle Zucht, allen Aufwand deines Eifers und deiner Ergebenheit, nicht zu sprechen von deinem Geld und deinen Diensten - wobei du glaubst, es geht um mein Werk - das alles nehmen und benutzen sie selbstsüchtig, um ihre eigene, persönliche Macht und ihr Ansehen unter ihren Anhängern aufzubauen und zu stärken. Unter der Maske hoch und schön klingender geistiger Lehre füttern sie jeden von euch gerade genug mit spitzfindiger Schmeichelei und Versprechungen geistigen Fortschritts, verbunden mit kluger Sophisterei, um euch an sie gebunden zu halten, damit ihr

sie weiterhin unterstützt, verehrt und verherrlicht. Dabei halten sie immer die Geißel meines Mißfallens über euch, wenn sie nicht blindes Vertrauen und Gehorsam empfangen. Ja, all das lasse Ich zu, denn das wünschst und suchst du, und der Wunsch ist wahrhaftig die wirkende Kraft meines Willens.

Du magst sogar irgendeinem anderen Lehrer - ob im Sichtbaren oder Unsichtbaren und ganz gleich wie aufrichtig, wohlmeinend und geistig weise er ist, von dem du meinst, er könne nicht zu der eben erwähnten Art gehören - deine bedingungslose Liebe, Ergebenheit und Gehorsam schenken, und vielleicht empfängst du, was du als Lehre und Führung von unschätzbarem Wert ansiehst.

All dies ist gut, so lange du das empfängst, was du suchst und für nötig hältst; denn Ich gewähre alles, um diese Wünsche zu befriedigen. Aber wisse, all das ist vergeblich und bringt die wirklichen Ergebnisse, die du suchst, nicht hervor; denn alles Suchen und jeder Wunsch nach geistigen Fähigkeiten kommt von der Persönlichkeit und ist darum selbstsüchtig und führt schließlich nur zu Fehlschlag, Enttäuschung und Demütigung.

Könntest du es nur sehen: gerade durch Enttäuschung und Demütigung sind die wirklichen Ergebnisse zu erlangen, denn ihnen habe Ich dich ausgesetzt und zu ihnen habe Ich dich geführt, als Ich dir die Möglichkeit bot, Hilfe von irgendeinem menschlichen Lehrer zu erhalten.

Diese Ernüchterung und Demütigung brachte Ich dir absichtlich, damit du dann - wenn du wieder einfach und gelehrig wie ein kleines Kind geworden bist - bereit sein würdest, auf mein im Inneren gesprochenes Wort zu hören und ihm zu gehorchen, und, hörend und gehorchend, in mein Reich eintreten könntest.

Ja, alles äußere Suchen wird so enden und wird dich nur zu mir zurückbringen, müde, nackt, hungrig - willig, meiner Belehrung zu lauschen und selbst für eine Kruste meines Brotes alles zu tun, was du vorher in deinem Starrsinn und deiner Eitelkeit verschmähtest und was dir für deinen stolzen Sinn nicht gut genug erschien.

Wenn du von Lehren und Lehrern genug gehabt hast und sicher bist, daß die Quelle aller Weisheit in deinem Inneren liegt, werden diese Worte deinem Herzen unaussprechliche Freude bringen. Denn bestätigen sie nicht das, was du schon als Wahrheit in dir gefühlt hast?

Für dich, der das noch nicht erkennen kann und noch einen Mittler braucht, habe Ich das Vorbild des Christus bestimmt, der für deine Erlösung gekreuzigt wurde. Dadurch zeige Ich dir, wie du leben sollst, damit du, durch die Kreuzigung deiner Persönlichkeit, dich in das Bewußtsein des Einsseins mit mir erheben kannst.

Dir aber, der du stark genug bist, es zu ertragen, sage Ich, du brauchst keinen Mittler zwischen dir und mir, denn wir sind bereits Eins. Wenn du das erst einmal erkennen kannst, kannst du im Bewußtsein unmittelbar und sofort zu mir kommen. Ich, Gott in dir, will dich empfangen, und du wirst ewig in mir bleiben ebenso wie mein Sohn Jesus, der Mann von Nazareth, durch den Ich mich jetzt ebenso ausdrücke, wie Ich mich vor neunzehnhundert Jahren durch ihn ausdrückte und wie Ich es eines Tages durch dich tun werde.

Dir, der sich wundert, wie und warum Ich so wundervolle und so geistige Dinge durch Persönlichkeiten sage, denen es nicht gelingt, den Lehren gemäß zu leben, die sie anscheinend aus sich selbst geben, dir sage Ich: Ich benutze alle Wege unpersönlich, um meine Absicht auszudrücken.

Einige habe Ich zubereitet, bessere Ausdrucksmittel zu sein als andere, aber persönlich wissen sie nichts von mir. In einigen habe Ich das Herz belebt, damit sie ein umso besseres Gefäß für mich sind, um dadurch bewußt mehr Eins mit mir zu werden. Einige sind so Eins mit mir geworden, daß sie im Bewußtsein nicht mehr von mir getrennt sind; in ihnen lebe und wirke Ich und bekunde meine geistige Natur.

Seit den frühesten Tagen meines Ausdrucks auf der Erde habe Ich meine Priester, meine Propheten und Gesandten vorbereitet, der Welt meine Idee vor Augen zu stellen - mein Wort, das endlich Fleisch werden soll. Aber ob Ich durch Priester, Prophet oder Messias spreche, durch ein kleines Kind oder durch deinen ärgsten Gegner - alle Worte, die entscheidend auf dich einwirken, sind die Worte, die dein ICH BIN durch den Organismus solch eines Mittlers zu deinem Seelen-Bewußtsein spricht.

Sind einige versammelt, um mein Wort zu hören, das durch einen meiner Priester gesprochen wird, spricht nicht der Priester aus sich selbst, sondern Ich im Herzen eines jeden Hörers rufe aus dem Priester die entscheidenden Worte hervor, die tief in das Bewußtsein eines jeden sinken. Der Priester weiß nicht, was dich in dem, was er sagt, so anrührt und versteht vielleicht nicht einmal meine Absicht in den Worten, die er zu dir spricht.

Aus der vereinten Hingabe und dem Glauben an mich, die bewußt oder unbewußt von allen um ihn Versammelten ausgedrückt werden, rufe Ich in ihm die geistige Kraft hervor, die als Kanal oder Verbindungslinie dient, durch die Ich das Bewußtsein der Menschen erreiche, die Ich zum Verständnis meiner Absicht vorbereitet habe. Obwohl Ich zu allen dieselben Worte spreche, enthalten diese Worte doch für jeden eine eigene und besondere Botschaft, und jeder versteht nur die eine Botschaft, die Ich zu ihm spreche. Denn Ich in dir wähle aus den Worten die Bedeutung, die Ich für dich bestimme, ebenso wie Ich es in deinem Bruder und in deiner Schwester tue.

Sobald zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, werde Ich immer dabei sein; denn die Idee, die sie zusammenführt, inspiriere Ich in jedem - denn es ist meine Idee. Aus ihrem gemeinsamen Sehnen nach mir schaffe Ich ein Mittel oder einen Kanal für das Seelen-Bewußtsein, damit es die kurzen Lichtblicke von mir gewinnen kann, die jeder einzelne zu verstehen fähig ist.

Ich verursache, daß jeder Priester, jeder Lehrer, jeder Mittler das instinktiv weiß, denn sie sind die von mir gewählten Diener. Ebenso erwecke Ich in ihnen den Wunsch, sich mit Anhängern zu umgeben, damit Ich in den dafür bereiten Herzen das Bewußtsein meiner Gegenwart im Inneren beleben kann. Priester, Lehrer oder Mittler mögen mich in sich selbst nie entdeckt haben und mich in irgendeinem Meister, Führer oder Erlöser außerhalb ihrer selbst verkörpert oder personifiziert glauben; dennoch gibt es Menschen, die Ich zu diesen Dienern führe.

Durch bestimmte Worte, die Ich meinen Diener sprechen lasse - zusammen mit der geistigen Kraft, die von den verschiedenen Nachfolgern ausgeht - ist es mir bei diesen Menschen möglich, das Seelen-Bewußtsein zu einem wirklichen Verstehen von mir zu erwecken, von mir, dem unpersönlichen Einen, der im Inneren ist, im Allerinnersten von allen, im Herzen eines jeden.

Denn das ICH BIN meines Dieners und das ICH BIN jeden Nachfolgers ist Eines, eins im Bewußtsein, eins im Verstehen, eins in der Liebe und eins im Ziel, und dieses Ziel ist die Erfüllung meines Willens.

Dieses ICH BIN, das völlig unpersönlich ist und weder Zeit noch Raum noch verschiedene Identitäten kennt, benutzt die Persönlichkeit sowohl der Diener als der Nachfolger und auch den Umstand des persönlichen Kontaktes nur als Mittel, um meiner Idee Stimme zu geben, die allezeit im Inneren um äußeren Ausdruck ringt.

Diese Diener, die das Vertrauen und den Glauben meiner Nachfolger annehmen und benutzen, um ihre eigenen, privaten Zwecke zu fördern, lasse Ich genau zur rechten Zeit zur Erkenntnis meines Willens und meiner Idee erwachen. Dieses Erwachen ist jedoch für ihre Persönlichkeit nicht angenehm und verursacht fast immer viel Leid und Demütigung; aber ihre Seele ist beglückt und singt mir dankbar Lob, wenn Ich dies geschehen lasse.

Darum wundere dich nicht über die manchmal wundervollen Worte der Wahrheit, die aus dem Munde derer kommen, die anscheinend ungeeignet sind, sie zu sprechen, und die ihren Sinn nicht verstehen. Wundere dich auch nicht über die Tatsache, daß einfache Nachfolger oft schneller erwachen als ihre Lehrer und über sie hinauswachsen. Ich, der in beiden lebt, im Lehrer und im Nachfolger, wähle verschiedene Bedingungen und schaffe verschiedene Wege für den Ausdruck meiner Eigenschaften in jeder einzelnen Seele. Dabei ordne Ich alle genau in die Zeit und an den Platz ein, wo sie sich gegenseitig am besten ergänzen und helfen können, und verbinde so alle zu dem übereinstimmendsten Ausdruck meiner Idee, der unter den gegebenen Umständen möglich ist.

MEISTER

XV.

Du, der du noch an der in verschiedenen Lehren vertretenen Idee festhältst, daß Ich einen Meister oder göttlichen Lehrer vorsehen will für jeden, der sich nach der Vereinigung mit mir sehnt, höre meine Worte:

Es ist wahr, früher habe Ich dir erlaubt, dich in alle möglichen mystischen und okkulten Bücher und Lehren zu vertiefen, dein geheimes Verlangen ermutigend, die notwendigen Kräfte für die Vereinigung zu erwerben, die in diesen Lehren gepriesen wird. Das tat Ich sogar so weit, daß ein schwaches Bewußtsein vom Besitz solcher Kräfte in dir erweckt wurde.

Ich habe sogar den Glauben zugelassen, daß durch Ausübung gewisser Techniken - in bestimmter Weise zu atmen, bestimmte Mantrams zu sprechen - du dir aus dem Unsichtbaren einen „Meister“ herbeiziehen könntest, der dein Lehrer werden würde. Er würde dir helfen, dich für gewisse Einweihungen vorzubereiten, die dich in irgendeinem geheimen Orden der inneren Seinsebene zu einer vorgeschrittenen Stufe zuließen, auf der dir viel von meiner göttlichen Weisheit eröffnet würde.

Das habe Ich nicht nur zugelassen, sondern vielleicht erkennst du: Ich führte dich zu diesen Büchern, Ich inspirierte dir solche Wünsche und veranlaßte, daß solch ein Glaube sich in deinem Gemüt festsetzte - jedoch nicht zu dem Zweck, den du annimmst. Ja, durch all diese Lehren, Wünsche und Glaubensvorstellungen habe Ich dich geführt und dadurch versucht, deinem menschlichen Gemüt die Kräfte aufzuzeigen, die Ich benutze, um meine göttliche Idee zum Ausdruck zu bringen.

Diese Kräfte habe Ich als himmlische Hierarchien dargestellt; und damit dein menschlicher Intellekt es besser verstehen könne, zeigte Ich sie als Engel oder göttliche Wesen, als unpersönliche Vermittler oder Vollzieher meines Willens, einbezogen in den Vorgang, meine Idee, die im Anfang war, in den Ausdruck zu bringen. Aber du verstandest es nicht.

Dein menschlicher Intellekt, verliebt in die Möglichkeit, einem dieser Wesen zu begegnen und vertraulich mit ihm zu sprechen, wie es in manchen der Lehren behauptet wird, ging sofort dazu

über, sie zu personifizieren, und begann, sich nach ihrem Erscheinen in deinem Leben zu sehnen, da du dir einbildetest, sie seien an deinen menschlichen Angelegenheiten interessiert. Du meintest, durch ein Leben in Übereinstimmung mit bestimmten, in gewissen Lehren niedergelegten Regeln könntest du sie geneigt machen, dir zu helfen, Nirvana oder Unsterblichkeit zu erlangen.

Ich habe dir vorsätzlich erlaubt, dich an solchen Täuschungen zu erfreuen und ließ dich sehnen, beten und ernsthaft danach streben, all den gegebenen Anweisungen zu gehorchen. Manchmal führte Ich dich sogar dadurch weiter, daß Ich dir in selbst-erzeugten Visionen und Träumen flüchtige Erscheinungen von idealen Wesen gab und dir von ihnen zu glauben erlaubte, sie seien solche Meister.

Vielleicht habe Ich sogar in dir gewisse Fähigkeiten erschlossen, die es dir ermöglichen, die Gegenwart von Wesen wahrzunehmen, die auf die Geistseite des Lebens hinübergegangen sind. Durch deine Wünsche angezogen, versuchen sie, die Rolle deines Meisters und Führers zu übernehmen.

Jetzt ist für dich die Zeit gekommen zu wissen, solche Wesen sind keine Meister, und göttliche Wesen nennen sich selbst auch nie Meister. Ich - und Ich allein -, dein eigenes wirkliches Selbst, bin der einzige Meister für dich - jetzt, und bis du fähig bist, mich auch in deinem Bruder zu erkennen.

Jedes Wesen - ob in Menschen- oder in Geistgestalt -, das sich deinem Bewußtsein darstellt und behauptet, ein Meister zu sein, oder dir erlaubt, es Meister zu nennen, ist nicht mehr und nicht weniger als eine Persönlichkeit ebenso wie du und darum nicht göttlich, wie dein menschliches Gemüt diesen Begriff versteht - ungeachtet der vielen wundervollen „Wahrheiten“, die es äußern, und der erstaunlichen Dinge, die es tun mag.

Gerade so lange, wie dein menschliches Gemüt die Vorstellung von einem Meister in einem anderen Wesen sucht oder verehrt - ganz gleich, wie erhaben oder heilig es dir scheinen mag - gerade so lange wirst du mit solchen Vorstellungen genährt werden, bis Ich dir vielleicht wirklich erlaube, einem solchen „Meister“ zu begegnen und vertraut mit ihm zu sprechen.

Wenn dir dieses „Vorrecht“ gewährt wird, so nur, um dein Erwachen und deine sich daraus ergebende Ernüchterung zu beschleunigen, sobald du erkennst, daß dieser „Meister“ doch nur eine Persönlichkeit ist, wenn auch im Erwachen viel weiter

fortgeschritten als du, aber dennoch eine Persönlichkeit - und nicht der göttliche Eine, den zu erkennen das Innerste deiner Seele sich sehnt.

Denn Ich versorge dich mit jeder Idee, die geeignet ist, dich die Wirklichkeit hinter dem Schein zu lehren. Wenn Ich dich offensichtlich irreführe und dich den Glauben an alle menschlichen Lehren, an alle menschliche und sogar göttliche Vollkommenheit verlieren lasse, ist es nur, dich zu befähigen, umso klarer zwischen der Substanz und dem Schatten zu unterscheiden und dich für jenes weit höhere Ideal vorzubereiten, denn immer warte Ich darauf, es dir zu zeigen.

Du kannst dich in deiner menschlichen Persönlichkeit nur bis zu dem Ideal erheben, das dein menschliches Gemüt sich vorstellen kann. Durch den Wunsch bewirke Ich, daß mein Wille sich in dir darstellt, und durch den Wunsch vollbringe Ich viele erstaunliche Werke.

Wenn du das bezweifelst, brauchst du nur den Schlüssel anzuwenden; an einen Meister denken, heißt einen erschaffen. Durch dein Denken wird diese Idee von einem Meister zu dem, was du dir wünschst und unter einem Meister vorstellst.

Mit anderen Worten: Durch dein Denken baust du um diese Idee alle Eigenschaften, die ein Meister deiner Vorstellung nach besitzt. Dein menschliches Gemüt muß notwendigerweise durch den Wunsch, durch Streben und Verehren diese Qualitäten in irgendeinem imaginären Wesen erschaffen, das dennoch eine Persönlichkeit ist, denn bis jetzt kannst du ein unpersönliches Sein nicht begreifen.

Deshalb muß sich diese Idee, entsprechend der Intensität deines Wunsches und deines Denkens, früher oder später tatsächlich manifestieren; entweder zieht sie im Sichtbaren solch eine Persönlichkeit zu dir, oder sie erschafft eine Wesenheit im Bereich der Visionen und Träume.

So, wie dein menschliches Gemüt angelegt ist, glaubt es zu gewissen Zeiten, es brauche einen Meister, einen, an den es sich in seinen menschlichen Prüfungen und Problemen um Erklärung und Rat wenden könne in der Annahme, die Lebensprobleme ließen sich auf diese Weise lösen. Wenn Ich dir einen zuführe, der dich im Stich läßt oder dich enttäuscht und dich schließlich entmutigt, ernüchtert und gedemütigt auf mich, dein eigenes Selbst, zurückwirft, geschieht es nur, damit du dann vielleicht

bereit bist, dich mir im Inneren zuzuwenden und meiner Stimme zu lauschen. Sie hat alle diese Jahre immer zu dir gesprochen, aber dein stolzes, und egoistisches Gemüt ließ es nicht zu, auf sie zu hören.

Du, der diese Erfahrung noch nicht gemacht hat, der noch nicht dem Meister seines Sehns, sei es als Mensch oder in Geistform, begegnet ist, du, in dem meine Worte noch keine belebende Antwort auf ihre Wahrheit erwecken konnten - für dich habe Ich bestimmte Erfahrungen bereit, die dich später sicher zu mir führen werden. Dann wirst du erkennen müssen, daß Ich der Meister bin, die inspirierende Idee hinter und in jedem Gedanken an einen Meister und in jeder Sehnsucht nach ihm, ob sie von innen oder von außen in dein Gemüt kommt.

Es wird gelehrt: „Sobald der Schüler bereit ist, erscheint der Meister.“ Das ist in einer Hinsicht wahr, aber nicht so, wie du es ausgelegt hast.

Dein geheimer Wunsch nach einem Meister wird ihn dir bringen, doch erst, wenn Ich dich für dieses Erscheinen vorbereitet habe. Aber solche Erscheinung wird nur dem Anschein nach ein Meister sein. Den wahren Meister oder Lehrer erkennst du vielleicht nie, wenn er erscheint. Denn er kann in einem interessanten Freund, einem Geschäftspartner, deinem nächsten Nachbarn oder in deiner eigenen Frau, deinem Mann oder Kind verborgen sein.

Du, der sich über den Wunsch erhoben hat, du, der keinen Meister oder Lehrer mehr sucht, nicht einmal mich, sondern allein im Vertrauen auf meine ewige Gegenwart und auf mein Versprechen verharret, für dich habe Ich eine Begegnung und eine Gemeinschaft bereit, die deiner Seele solche Freude und solchen Segen bringen wird, wie es sich dein menschliches Gemüt unmöglich vorstellen kann.

Dies ist ein Geheimnis. Bis du es begreifen kannst, ist es dein Recht, von dem bisher Gesagten zu behaupten, es sei mit bestimmten Darlegungen dieser Botschaft unvereinbar und widerspreche Lehren in meinen anderen Offenbarungen.

Sei unbesorgt! Dieses Geheimnis wird dir enthüllt werden, - wenn du aufrichtig wünschst, meine Absicht zu erfahren.

Warum willst du dich bis dahin in deinem Suchen mit etwas Geringerem zufrieden geben als mit dem Höchsten?

Warum suchst du in einem Lehrer, Führer, Meister oder Engel - sei es ein Mensch oder ein Geistwesen - nach dem notwendigerweise begrenzten Ausdruck meiner Vollkommenheit, wenn du unmittelbar zu mir, zu Gott in dir, kommen kannst, dem Allwissenden, Allmächtigen, Allgegenwärtigen, der inspirierenden Idee hinter und in allen Manifestationen?

Da Ich in dir bin, ebenso wie Ich in jedem bin, den du suchst, und da alle Weisheit, alle Macht und alle Liebe, die sie besitzen, nur von mir kommen - warum kommst du nicht jetzt zu mir und läßt mich dich auch zubereiten, damit Ich mich ganz durch dich ausdrücken kann? Du bist eine menschliche Persönlichkeit, dennoch bist du göttlich und darum vollkommen.

Die erste dieser Wahrheiten glaubst du, die andere glaubst du nicht. Beide jedoch sind richtig. Das ist das Geheimnis. Du bist genau das, was du zu sein denkst.

Was bist du nun? Das eine oder das andere - oder beides?

Du bist eins mit mir. Ich bin in dir, in deiner menschlichen Persönlichkeit, in deinem Körper, Gemüt und Intellekt. Ich bin in jeder Zelle deines Körpers, in jeder Eigenschaft deines Gemüts, in jeder Fähigkeit deines Intellekts. Ich bin die Seele, das aktive Prinzip eines jeden. Du bist in mir. Du bist eine Zelle meines Körpers, du bist eine Eigenschaft meines Gemüts, du bist eine Fähigkeit meines Intellekts. Du bist ein Teil von mir, doch du bist Ich, mein Selbst. Wir sind Eines und sind es immer gewesen.

Nur deshalb lenkte Ich die Aufmerksamkeit deines Gemüts auf diese Idee von einem Meister, um dich hinzuweisen und vorzubereiten auf diese Idee von mir, deinem unpersönlichen Selbst, einem Boten des Lichts, einer Ausstrahlung meines Seins - auf deinen eigenen göttlichen Herrn und Meister in dir.

Ja, Ich, dein göttliches Selbst, bin der Meister, den zu suchen deine Seele dich trieb, und wenn du mich dann findest und weißt, daß Ich dein Selbst bin, wirst du in deinem menschlichen Bewußtsein mit Freuden mein Jünger werden, wirst mir voller Liebe folgen und nur darauf bedacht sein, mir treu zu dienen, in dir selbst wie in deinem Mitmenschen. Dann wirst du verstehen, warum nur „einer dein Meister ist - Christus allein“.

Denn Ich als der Christus lebe in allen Menschen und bin ihr Eines und ihr Einziges Selbst. Durch alle Menschen rufe Ich dich

unentwegt und versuche, dein menschliches Bewußtsein zu erreichen und zu durchdringen. Da Ich dich unaufhörlich belehre, nicht nur durch alle Menschen, sondern auf jedem jeweils notwendigen Weg, habe Ich viele Möglichkeiten, dein Bewußtsein zu erreichen, und Ich benutze alle, um dich zur Verwirklichung meines Planes zu bringen.

Ich spreche mit vielen Stimmen - mit der Stimme aller menschlichen Empfindungen, Leidenschaften und Wünsche. Ich spreche mit der Stimme der Natur, mit der Stimme der Erfahrung, auch mit der Stimme des menschlichen Wissens.

Ja, das alles ist meine Stimme, die Ich unpersönlich benutze, um dir die eine Wirklichkeit deutlich zu machen, daß Ich in allem bin und daß ICH alles BIN. Diese Stimme sagt auf ihre tausend Weisen: auch du bist Teil von diesem allem, und in dir bin Ich und warte darauf, daß du mich anerkenntest und bewußt mitarbeitest, um meine Idee der unpersönlichen Vollkommenheit auf Erden auszudrücken, ebenso wie sie sich im Geistigen ausdrückt.

Wenn diese Erkenntnis kommt, erst dann bist du bereit, einem wirklichen Meister zu begegnen und ihn zu erkennen. Nur dann wirst du begreifen, warum Ich, dein eigenes unpersönliches Selbst, der einzig mögliche Meister deiner menschlichen Persönlichkeit sein kann und bin.

Dann wirst du auch verstehen, warum du in deinem persönlichen, abgesonderten Bewußtsein einen wirklichen Meister, solltest du ihm in einem physischen Körper begegnen, weder anerkennen noch erkennen könntest. Er würde für dich nichts anderes sein als vielleicht ein gütiger und hilfsbereiter Freund oder Lehrer, solange du nicht fähig bist, in dein Christus-Bewußtsein einzutreten, mein Bewußtsein in dir und in ihm.

Erst wenn du dieses Bewußtsein erlangt hast, wirst du würdig und geeignet sein, deine Gefährten in der großen Bruderschaft des Geistes zu erkennen und mit ihnen vertraute Gemeinschaft zu haben, mit ihnen, die sich selbst gemeistert haben und die nur leben, um ihren jüngeren Brüdern zu helfen, auch den göttlichen Einen im Inneren zu finden.

Wenn jemand in dein Leben kommt, der dir göttlich erscheint und dich glauben läßt, er sei ein Meister und sich von dir so nennen läßt, der ist noch nicht völlig unpersönlich. Solch ein Mensch könnte Meister scheinen, aber er wäre nicht der göttliche Eine, dem deine Seele zu dienen verlangt.

Vielleicht wärst du zufrieden, einen solchen als Meister zu haben, auch wenn er nicht ganz unpersönlich wäre. Sollte es so sein, dann würde Ich dich später durch einen dauernden Vergleich mit meiner unpersönlichen Vollkommenheit zur Erkenntnis seiner persönlichen Unvollkommenheit bringen, bis du dich schließlich mir zuwendest und in völliger Hingabe zu mir kommst. Nun erkennst du mich und meine Unpersönlichkeit als das einzige Vorbild und Ideal an und als die wirkliche Ursache, die dich inspirierte, so lange im Äußeren nach meiner Vollkommenheit zu suchen, die nur im Inneren gefunden werden konnte, tief verborgen in deiner eigenen Seele.

CHRISTUS UND LIEBE

XVI.

Dir, der du fürchtest, meine Worte könnten deinen Glauben an den Herrn Jesus Christus und deine Liebe zu ihm zerstören, dir sage Ich: Vor nahezu zweitausend Jahren hatte der Prozeß, meine Idee auszudrücken, das Stadium erreicht, in dem Ich etwas von meiner göttlichen Wirklichkeit kundtun konnte. Um das zu tun und um meine menschlichen Eigenschaften zu ihrer Mission auf der Erde aufzurufen, wurde es notwendig, durch eine menschliche Persönlichkeit meine göttlichen Eigenschaften auszudrücken und sie in einer menschlichen Gestalt zu offenbaren. So konnten das menschliche Gemüt und der Intellekt sehen und aufmerken und durch mich im Inneren inspiriert werden, meine Idee durch ihre menschliche Persönlichkeit sich entsprechend ausdrücken und offenbaren zu lassen.

Das tat Ich durch die Persönlichkeit von Jesus, den Mann aus Galiläa. Durch meine Lehren, die er brachte, und durch mein Leben, das er offenbarte, stellte Ich dem menschlichen Verständnis das dar, was nötig war, um meine göttliche Idee voll auszudrücken.

Durch die symbolischen Erfahrungen, durch die Ich seine menschliche Person gehen ließ - zu diesem Zweck erschuf Ich sie -, zeigte Ich, was alle Persönlichkeiten durchlaufen müssen, bevor ihr, meine menschlichen Eigenschaften, die ihr diese Persönlichkeiten erschuf, wieder unpersönlich genug werden könnt, um mit mir meine göttliche Idee bewußt auszudrücken.

Bevor das ICH BIN im Inneren euer menschliches Gemüt zu einer Verwirklichung von mir, eurem göttlichen Selbst, erwecken kann, müßt ihr, meine menschlichen Eigenschaften, alle aus jungfräulicher Liebe in einer dürftigen Krippe geboren werden. Das ist der Ort, wohin das Vieh zur Fütterung kommt, Symbol für das demütige und reuevolle Herz, das von Glauben und Vertrauen zu Gott erfüllt ist. In diesen Zustand muß die menschliche oder tierische Natur kommen.

Ihr müßt dann nach Ägypten geführt werden, dem Symbol der Dunkelheit oder der intellektuellen Aktivität, um dort an Körper und Verständnis zu wachsen und euch zu entwickeln, bis ihr dadurch stark werdet, daß ihr mich im Inneren fühlt. Dann, wenn ihr euch meiner Macht und meiner Liebe ausreichend bewußt seid, werde Ich beginnen, durch euch Worte der Weisheit und der Wahrheit zu

sprechen, die die Gelehrten der Welt, sogar die Theologen, in Bestürzung bringen werden.

Darauf wird eine lange Periode der Übung und der Betrachtung folgen, die das Gemüt reift und die Seele entfaltet, bis ihr die volle Reife des ICH BIN-Bewußtseins im Inneren erreicht. Das bereitet euch für eure Taufe im Jordan vor, sobald ihr vollkommen geöffnet seid für mich, für das volle Bewußtsein: ihr und Ich ist Eins, es gibt keine Trennung, Ich bin euer wirkliches Selbst. Von nun an erlaubt ihr mir, euer Leben völlig zu leiten.

Ich führe euch dann hinaus in die Welt, in meiner anderen Offenbarung Wüste genannt, um euch dort zu prüfen und stark zu machen und euch an den unpersönlichen Gebrauch meiner göttlichen Eigenschaften zu gewöhnen. Ich bringe euch die drei großen Versuchungen, die der Macht, der Selbstgerechtigkeit und des Besitzes, bis ihr bewiesen habt, daß nichts vom Intellekt, nichts von euch selbst, nichts von außen euch in Versuchung führen kann, mich im Inneren zu vergessen, und daß allein meine Stimme - ob sie in eurem Herzen oder dem eurer Brüder spricht - die einzige Stimme ist, die, ihr jetzt hören könnt.

Ist dies bewiesen, wird eine Periode beginnen, in der ihr Wunder vollbringt und die Menge lehrt, begleitet von Schmähung und Verfolgung durch die ungläubige und spottende Welt. Es folgt das Verhör vor Pontius Pilatus, dem Symbol des weltlichen Gesetzes, die Verurteilung, der Aufstieg zum Kalvarienberg, beladen mit dem Kreuz, die Kreuzigung, der Todeskampf, die drei Tage im Grab, dann das endgültige Auferstehen, wenn ihr euch vollkommen mit mir vereinigt.

All das hat seine innere Bedeutung, eine Beziehung zur Seele, und es sollte bereitwillig von euch angenommen werden, wenn ihr mir euer Herz geöffnet habt.

Das war in der Vergangenheit der Weg für dich und für alle, die die in meinen früheren Offenbarungen gegebenen Lehren geübt und befolgt haben. Jetzt ist die Zeit gekommen, daß Ich dich und viele andere für eine neue Ordnung vorbereitet habe, durch die ihr unmittelbar und sofort auf dem unpersönlichen Weg in mein Bewußtsein eingehen könnt. Diejenigen, die kraftvoll und stark genug sind, alle Forderungen der menschlichen Persönlichkeit abzuweisen, die sagen können „ICH BIN“ und wissen, ICH BIN das EINE im Inneren, das ihnen diese Kraft gibt und sie befähigt, sich über die Reize und Einflüsse der äußeren Welt zu erheben - diese habe Ich erwählt, um durch sie all die wunderbaren Herrlichkeiten meiner göttlichen Idee auszudrücken.

Der Christus oder das ICH BIN-Bewußtsein muß in dir und im Inneren jeder menschlichen Persönlichkeit geboren werden, muß wachsen und reifen und auf irgendeine Weise durch jede Erfahrung gehen, die im Leben Jesu symbolisch dargestellt ist, bevor du dahin kommen und meine göttliche Idee bewußt mit mir zum Ausdruck bringen kannst. Das Beispiel der Christus-Liebe und des Erbarmens, das Ich in jenem Leben ausdrückte, mußt auch du bis zu einem gewissen Grad in deinem Leben ausdrücken, ehe du die Früchte jener Liebe schmecken kannst, die in Wirklichkeit nicht Liebe ist, sondern das heilige Drei-in-Einem, Liebe-Weisheit-Macht, das ist der wahre Ausdruck meines unpersönlichen Lebens.

Bisher hast du die Bedeutung des unpersönlichen Lebens nicht erkannt, daher konntest du die Bedeutung der unpersönlichen Liebe nicht kennen. Liebe - wenn du dieses Gefühl sorgfältig analysieren wirst - ist für dich immer ein menschliches Empfinden oder ein menschlicher Ausdruck gewesen. Du warst unfähig, eine Liebe zu erfassen, die nicht mit irgendeinem menschlichen oder persönlichen Interesse verknüpft war. Nun, da du mich in deinem Herzen zu fühlen beginnst und es weit öffnest, um mich zu umfassen, will Ich dich mit einem wunderbaren, seltsamen neuen Fühlen erfüllen, das jede Faser deines Wesens mit schöpferischem Impuls beleben und für dich ein wahres Lebenselixier sein wird. Denn du wirst in dem äußeren Ausdruck dieses Gefühls, wenn Ich es so durch dich in die Welt verströme, die unbeschreibbare Innigkeit meiner heiligen, unpersönlichen Liebe erfahren und zugleich die Erleuchtung des Gemüts und das Bewußtsein unbegrenzter Macht. Sie wird dich völlig selbstlos machen und darum zu einem vollkommenen Kanal für den unpersönlichen Ausdruck meiner göttlichen Idee.

Dann wirst du verwirklichen, daß du Teil von mir bist und Teil von jedem anderen Sein, daß alles, was du hast oder bist, nicht dir gehört, sondern mir, zum Gebrauch wo und wie Ich es auch lenke.

Dein Leben wird nicht länger in dir selbst seinen Mittelpunkt haben, sondern dieses Selbst wird sich verlieren und mit deinen anderen Selbstheiten verschmelzen. Dabei gibt es uneingeschränkt von deinem Leben hin, von deinem Verstehen, deiner Kraft, deinem Wesen, die nur Phasen meines unpersönlichen Lebens oder meiner unpersönlichen Liebe sind, die Ich dir ausschließlich zu diesem Gebrauch zugeteilt habe.

In der Persönlichkeit Jesu, dem Christus, offenbarte Ich viel von der unpersönlichen Liebe, genug um dich zu inspirieren und dahin zu führen, daß du suchst, seinem Leben und seiner Persönlichkeit

nachzueifern und so durch Suchen und Streben in dir das Bewußtsein des Christus in deinem Inneren zu wecken. Durch dieses Erwachen und die Erkenntnis, daß der Christus nur der Weg ist oder die Tür, die sich zu mir hin öffnet, habe Ich dich schließlich dahin gebracht, daß du in mein unpersönliches Leben eintreten und bewußt ein Teil davon werden kannst.

Eindeutig sage Ich dir hier: meine unpersönliche Liebe hat mit persönlichem Leben und mit persönlicher Liebe nichts zu tun. All diese äußeren Mittel benutze Ich nur, um aus dem Herzen der Menschheit meine wirkliche Liebe in die Welt auszuströmen, wo sie immer ihre allumfassende, belebende, schöpferische und erhebende Macht ausdrückt.

Meine Liebe nimmt nicht auf Individualitäten oder Persönlichkeiten Rücksicht; sie sind nur Figuren auf dem Schachbrett des Lebens, die Ich nach meinem Plan bewege, um mein Ziel zu erreichen: den ganzen und vollständigen Ausdruck meiner göttlichen Idee in der Menschheit.

Allein in der Menschheit kann Ich meine Idee ausdrücken, ebenso wie du deine Idee von dir selbst nur in deiner menschlichen Persönlichkeit und durch sie ausdrücken kannst.

In der Menschheit lebe und bewege Ich mich und habe mein Sein. Sie ist die sterbliche Persönlichkeit und der Körper meines unsterblichen Selbst, ebenso wie deine Persönlichkeit und ihr Körper das ist, was du zum Ausdruck deines Seins gebrauchst.

Alle individuellen menschlichen Persönlichkeiten mit ihren Körpern sind nur die Zellen meines Menschheitskörpers. Genau so wie dein ICH BIN jetzt deinen Körper gestaltet, so daß du durch ihn meine Idee von dir - dein wirkliches Selbst - vollkommen ausdrücken kannst, so gestalte Ich nach und nach die Menschheit, so daß Ich durch sie meine Idee von meinem Selbst vollkommen ausdrücken kann.

So, wie die individuellen Zellen meines Menschheitskörpers - ebenso wie die deines menschlichen Körpers - durch Teilnahme an meinem Leben unpersönliche und harmonische Teile der Organe werden, die sie bilden, leben sie ein gesundes und glückliches Leben. Aber laß nur eine Zelle sich widersetzen oder dem grundlegenden Gesetz ihres Organs entgegen handeln - und das harmonische Funktionieren dieses Organs wird unmöglich. Das beeinflusst naturgemäß den ganzen Körper und hat Unbehagen zur Folge.

Jede Zelle eines Organs ist ein in sich vollständiger Teil dieses Organs, und ihre Arbeit ist für das vollkommene Funktionieren dieses Organs und für die vollkommene Gesundheit meines Körpers notwendig. Das bedeutet: wenn nicht jede Zelle ihre ganze Kraft und all ihre Intelligenz, die nur von mir verliehene Eigenschaften des Lebens sind, für das vollkommene Funktionieren meines Körpers einsetzt, kann die Folge für ihn nur Disharmonie sein mit ihren sich daraus ergebenden Auswirkungen: Krankheit, Leiden, Sünde, Gebundenheit, Armut, Mangel an Verstehen, Zersetzung oder Tod.

Ebenso: wenn nicht jedes Organ alle Intelligenz und alle Kräfte, mit denen Ich es ausstattete, zu dem einen Zweck einsetzt, das Leben meines Körpers in vollkommener Gesundheit auszudrücken und zu erhalten, kann die Folge nur Zerrüttung, Zerfall, Rebellion und schließlich Krieg sein - Krieg zwischen den verschiedenen Organen und zwischen den ihnen zugehörigen Zellen, und das ergibt mehr oder weniger chaotische Zustände in meinem ganzen Körper.

In meinem Menschheitskörper würde dies Krieg bedeuten zwischen den Völkern, die die Organe meines Körpers sind. Da jeder Krieg nur eine akute Krankheit oder Disharmonie ist, und da mein Leben, das sich in der Menschheit als unpersönliche Liebe offenbart, sich nur in Harmonie ausdrücken kann - ebenso wie im physischen Körper - verwendet, ebnet und gestaltet es immer die Umstände, damit es sich so ausdrücken kann.

Das tut es entweder durch allmähliches Ausrotten aller erkrankten, schwachen und untauglichen Zellen aus den verschiedenen Organen des Körpers oder durch Entwicklung der Krankheit zu einer bösartigen Form - wie etwa Fieber, Wassersucht, Karbunkel, Blutvergiftung oder Entartung im physischen Körper. Solche Zellen scheidet es schnell billionenfach aus, bis das betreffende Organ entweder gereinigt oder seine Funktionskraft gänzlich zerstört ist.

Mit anderen Worten: das Wirkliche Leben und Wirken jeder Zelle und jeden Organs liegt im Aufgeben ihres individuellen Lebens, damit mein ganzer Körper in vollkommener Harmonie sein oder sich ausdrücken kann. Wenn jede Zelle und jedes Organ nur noch diesen Plan hat und sich zu einem reinen und selbstlosen Kanal macht, durch den mein unpersönliches Leben fließen kann, dann ist mein Körper ein harmonisches und vollkommenes Ganzes geworden; und dann kann meine Idee ihre göttlichen Kräfte und Möglichkeiten auf der Erde ausdrücken, so wie sie es im geistigen Bereich des Ewigen, des Jetzt, tut.

Wenn du dein Selbst völlig Mir übergibst, daß Ich durch dich meine heilige, unpersönliche Liebe strömen kann und du keinen anderen Gedanken hast als den vollkommenen Ausdruck dieser Liebe, die mein wirkliches Leben ist, dann wird es mir durch dich möglich sein, die Menschen deiner Umgebung nach und nach zu einer Anerkennung von mir, dem Christus in ihnen, anzuregen und zu erwecken, so daß auch sie ihr Selbst ebenso völlig Mir übergeben werden. Schließlich erlangt das Organ oder dieser besondere Teil meines Menschheitskörpers, den du und sie bilden, vollkommene Gesundheit und Harmonie und trägt seinen Anteil dazu bei, in meinem ganzen Körper vollkommene Gesundheit hervorzubringen und zu erhalten.

Wenn diese Zeit kommt, wird meine göttliche Lebenskraft oder meine unpersönliche Liebe durch die ganze Menschheit fließen und sich durch sie offenbaren, und meine Idee wird sich auf der Erde ebenso vollständig ausdrücken wie im Geistigen. Die Erde und alle irdischen Körper werden nicht mehr aus dem groben physischen Material bestehen, wie sie es anscheinend früher waren, sondern sie werden vom menschlichen Selbst völlig geläutert und freigemacht worden sein und wieder dorthin erhoben werden, woher sie kamen. Denn der Sinn ihrer Erschaffung, Organismen für die äußere Offenbarung und den menschlichen Ausdruck meiner göttlichen Idee zu entwickeln, wird erfüllt sein. Da Ich für solchen Ausdruck kein physisches oder äußeres Mittel mehr brauche, werde Ich dann nur noch mit Geistsubstanz erschaffen und ausdrücken, denn das ist in der geistigen Welt des unpersönlichen Lebens das einzig benötigte Ausdrucksmittel.

MICH ZU FINDEN

XVII.

Du, der du alles, was hier gesagt worden ist, sorgfältig betrachtest hast, und der glaubt, ein kurzes Aufleuchten von mir gesehen zu haben, aber noch nicht sicher ist, - komm ganz nahe und lausche mit deiner Seele auf das, was Ich nun zu sagen habe.

Sei still! - und wisse, - ICH BIN - GOTT.

Wenn du gelernt hast, still zu sein, wenn du dieses „ICH“ als Gott in dir betrachtest und darüber meditiert hast, wenn du es vom persönlichen Ich unterscheiden kannst und dir zeitweise bewußt bist, daß du aus deiner Persönlichkeit sozusagen heraustreten und dein menschliches Selbst so anschauen kannst, wie es ist: all seine kleinlichen Fehler und Schwächen, seine niedrige Selbstsucht, seine ungezügelten Triebe und Leidenschaften, seine kindischen Wünsche, seinen törichten Stolz und seine Eitelkeiten - wenn du das alles kannst und es mit klarem Blick erkannt hast, wisse, in diesen Augenblicken bist du im Bewußtsein eins mit mir gewesen, es war dein wirkliches Selbst - Ich in dir -, das dich auf diese Weise mit meinen Augen die Wirklichkeit der Dinge sehen ließ.

In diesen Augenblicken warst du befreit von deiner Persönlichkeit und lebstest in meinem Bewußtsein - nenne es, wie du willst, kosmisches, universales, geistiges oder unpersönliches Bewußtsein -, denn du konntest diese Dinge in dir erst durch unpersönliche Augen erkennen, durch meine Augen.

Auch wirst du, wenn du zurückschaust, dich an viele Situationen erinnern, da du dich stark getrieben fühltest, bestimmte Dinge zu tun, einige mit ausgezeichnetem Ergebnis; andere, gegen die du Einwände machtest, weil dein Intellekt dir einredete, du solltest anders handeln, endeten oft in Fehlschlag, Enttäuschung oder Leid.

Dieses drängende Bewußtsein war aber dein wirkliches Selbst, Ich in dir, das dich in solchen Augenblicken führte und dir klar sagte, was du tun solltest. In diesen Augenblicken hörtest du mit deinen geistigen Ohren, meinen Ohren; und sobald du unpersönlich gehorchtest, ergaben sich Erfolg und Zufriedenheit; aber wenn du persönlich dachtest, du wüßtest es besser, dann waren Unbehagen, Bedauern und Unglücklichsein die Folge.

Es gab auch Augenblicke, in denen du kommende Ereignisse fühltest oder die Nähe unsichtbarer Personen oder unharmonische Schwingungen bei der Begegnung mit anderen.

Dies ist das wirkliche Du, das mit deinem geistigen oder unpersönlichen Körper fühlt, dessen Bewußtsein - wüßtest du es nur! - sich immer bereit hält, dich in allen äußeren Dingen, Umständen und Ereignissen zu schützen, zu warnen und zu beraten.

Am besten und sichersten kannst du mich erkennen, wenn selbstlose Liebe dein Herz erfüllt und ein starkes, zwingendes Drängen da ist, anderen in ihren Nöten zu helfen, ihre Leiden zu erleichtern, ihnen Freude zu bringen, sie hinzuweisen auf den wirklichen Weg. Das ist das wahre Empfinden von mir in dir, es schiebt die Persönlichkeit beiseite und benutzt dein Gemüt und deinen Körper für die Aufgabe, für die Ich sie erschuf: Zugang zu sein für den Ausdruck meines wirklichen Wesens, das vollkommene Liebe ist, der Christus Gottes, die eine Macht, die belebt, anregt, Leben spendet, stärkt, heilt, alles erfüllt - die allinformierende Macht im Universum.

Auf all das wird deine Aufmerksamkeit gerichtet, damit du dir einprägst, daß Ich in deinem geistigen Körper - dem vollkommenen Körper im Inneren, wo Ich wohne - immer so zu dir spreche, dich berate, belehre, warne und dir in allen Angelegenheiten des Lebens helfe, ja, in jeder kleinen Einzelheit.

Wenn du dich nur mir zuwenden und sorgfältig diese Eindrücke, die du in jedem Augenblick empfängst, beachten und betrachten willst, wenn du lernen willst, ihnen zu vertrauen und mir auf diese Weise zu dienen und in diesem vollen Vertrauen in mir zu ruhen, ja, dann will Ich dich auf all deinen Wegen leiten. Ich will alle deine Probleme für dich lösen, all dein Tun erleichtern, und du wirst inmitten grüner Auen an die stillen Wasser des Lebens geführt werden.

Du Mensch, wenn du nur ein Zehntel der Zeit und Energie, die du vergeudet hast, um in äußeren wertlosen Formen menschlichen Wissens und menschlicher Lehren zu suchen, dazu verwendest, in ernstem, entschlossenem, nach innen gerichtetem Bemühen mich zu finden, - wenn du nur eine Stunde jeden Tag mir allein auf die Weise Weihst, daß du dir meine Gegenwart in dir vorstellst und danach handelst, verspreche Ich dir hier, du wirst mich nicht nur bald, sehr bald finden, sondern Ich will dir eine unerschöpfliche Quelle solcher Weisheit, Kraft und Hilfe sein, wie dein menschliches Gemüt jetzt unmöglich fassen kann.

Ja, wenn du mich nur so suchen willst, mich zum Wichtigsten in deinem Leben machst, nicht ruhst, bis du mich wirklich findest, wirst du dir sehr bald meiner Gegenwart bewußt werden, meiner liebenden Stimme, die ständig aus der Tiefe deines Herzens spricht.

Du wirst lernen, mit mir in innige Gemeinschaft zu kommen, und wirst erkennen, daß du in meinem Bewußtsein lebst und mein Wort in dir lebt und daß, was du auch wünschst, dir in scheinbar wunderbarer Weise erfüllt wird.

Dieses dauernd In-Mir-Bleiben mag zuerst schwierig sein, denn die Welt, der Körper und das Böse stellen sich deinem Bewußtsein immer noch als Realität dar. Aber du wirst vertraut werden mit dem Gebrauch meiner unpersönlichen Augen und bald die Wirklichkeit der Dinge durchschauen können, sogar die Wirklichkeit dieser scheinbaren Herren der Erde. Dann wirst du finden, daß du in einer erstaunlich neuen Welt lebst, bevölkert mit Engelwesen, die den physischen Körper ihrer menschlichen Persönlichkeit nur als Träger, Instrument oder Hülle benutzen, um mit den irdischen Zuständen und Geschehnissen in Berührung zu kommen; diese haben sie verursacht, um die Seelen-Qualitäten zu entwickeln, die für den vollkommenen Ausdruck meiner Idee auf der Erde nötig sind.

Für deine Augen gibt es dann keine Schatten mehr, nichts Böses und deshalb keinen Teufel, denn alles ist Licht und Liebe, Freiheit, Glück und Friede, und du wirst mich in allem sehen, in jedem Wesen eine Eigenschaft von mir, in allem Beseelten eine Phase von mir; du brauchst nur meine Liebe aus deinem Herzen scheinen zu lassen, und sie wird die wirkliche Bedeutung von allem, was du siehst, für dich beleuchten.

Dann wird die große Erkenntnis kommen: du hast das Reich des Geistes gefunden, du bewegst dich darin, es ist genau hier auf dieser Erde, es offenbart sich überall um dich herum, du hast allezeit darin gelebt, aber du wußtest es nicht.

Statt außerhalb an irgendeinem fernen Ort zu sein, ist es in deinem eigenen Sein und in jedem anderen Sein das Allerinnerste alles Offenbaren.

Mit anderen Worten: das Reich des Geistes wird als Wirklichkeit von allem erkannt werden und aller äußere Anschein nur als Schatten dieser Wirklichkeit, geschaffen durch des Menschen falsche Vorstellungen und durch seinen Glauben, er sei von mir getrennt.

Wenn du dieses Reich gefunden hast, dann, wirst du auch deinen Platz in ihm finden und jetzt erkennen, daß du in Wahrheit eine meiner göttlichen Eigenschaften daß deine Aufgabe von Anfang an genau für dich geplant und daß alles bisher Geschehene nur eine Vorbereitung war und ein Zubereiten deiner menschlichen Persönlichkeit für diese Aufgabe.

Deine Seele wird in freudiger Erwartung aufjauchzen, daß du nach all diesen vielen Jahren des Wanderns endlich in mein Heim zurückgekehrt bist und jetzt in mein wirkliches Leben eintreten kannst, eins im Bewußtsein mit mir und mit deinen anderen Selbstheiten, die alle dahin wirken, den endgültigen vollkommenen Ausdruck meiner göttlichen Idee auf der Erde hervorzubringen.

Du, in dem das Lesen dieser Worte Erinnerungen an frühere Freuden wachgerufen hat und dessen Seele sich daraufhin neu belebte, wende dich nicht von diesen Worten ab, bleibe bei ihnen, bis du alles, was Ich dir zu sagen habe, aus ihnen aufgenommen hast. Sei still! und lausche auf meine innere Stimme und erfahre von den Herrlichkeiten, die dich erwarten, wenn du fähig bist, mit unpersönlichen Augen zu sehen und mit unpersönlichem Verständnis zu hören.

Läßt dieses Lesen die erste Vision meiner Wirklichkeit in deinem Inneren erstehen und löst es durch dieses teilweise Erkennen von mir und meinem Reich hohe Schwingungen aus, die dich in eine vorübergehende geistige Ekstase versetzen, und du beschließt zu versuchen, immer in diesem Bewußtsein von mir zu bleiben und mir immer zu gehorchen, - sei dennoch nicht entmutigt, wenn unmittelbar danach eine Gelegenheit kommt, die Aufrichtigkeit und die Kraft deines Entschlusses zu prüfen, und du versagst.

Nur durch dein Versuchen und Versagen und nur dadurch, daß du deinen Mangel an Kraft und Fähigkeit, in mir zu ruhen und mir zu vertrauen, klar erkennst, kann Ich in dir das Bewußtsein meiner göttlichen Kräfte beleben, die immer darauf warten, sich durch dich zu offenbaren. Diese hohen Schwingungen regen nur die Tätigkeit bestimmter Seeleneigenschaften und ihrer entsprechenden Fähigkeiten an, die ins Bewußtsein gebracht werden müssen, bevor Ich solche Kräfte offenbar machen kann.

Sobald diese Seeleneigenschaften aktiv werden, treffen sie natürlich auf regen Widerstand von gewissen anderen Eigenschaften, die bisher in deinem Wesen die unbestrittene Herrschaft hatten und die überwunden und unterworfen und dann zu ihrem wirklichen

Dienst erhoben werden müssen, bevor die Seeleneigenschaften sich unbehindert ausdrücken können.

Dieser Widerstand sollte und wird den Ausdruck der Seeleneigenschaften stärken, erproben und vervollkommen; denn du mußt jedem Angriff von außen widerstehen können, bevor du alle meine von innen hervordrängenden göttlichen Kräfte ganz ausdrücken kannst. Wisse: diese Kräfte offenbare Ich in dir gerade so schnell, wie du es ertragen und stark sein kannst.

Der Fehler, den du machst, ist, du versuchst, dich selbst zu entwickeln.

ICH BIN der Baum des Lebens in dir. Mein Leben wird und muß sich durchsetzen; aber es geschieht durch allmähliches und stetiges Wachstum. Du kannst keine Früchte tragen, ehe du nicht dazu herangereift bist. Bedenke: mein Leben gestaltet dich unentwegt zu vollkommener Gesundheit, Kraft und Schönheit; das muß sich nach außen ausdrücken, wie es schon jetzt im Inneren geschieht.

Du, der begonnen hat, zu erkennen, ICH BIN im Inneren, aber noch nicht gelernt hat, mit mir vertraut zu sein - höre und lerne jetzt.

Du hast gelernt, still zu sein, und du hast meine Gegenwart in dir vielleicht gespürt. Wenn es so ist, und du erkennst, ICH BIN da, stelle mir eine Frage. Dann warte in stiller, ernster Hinwendung zu mir auf eine Antwort, doch ohne Furcht, Sorge oder persönliches Interesse - warte mit offenem Gemüt vertrauensvoll auf die Eindrücke, die kommen werden.

Sollte als Antwort ein Gedanke kommen, den du als etwas erkennst, was du irgendwo gehört oder gelesen hast, verwirf ihn sofort und sage: „Nein - Vater, was sagst du?“

Andere Gedanken mögen von anderen menschlichen Quellen kommen. Bist du aber achtsam, wirst du sie als solche erkennen und dich weigern, sie anzunehmen.

Dann, wenn du darin beharrst, mich zu fragen, wirst du schließlich eine Antwort erhalten, von der du fühlst, daß sie wirklich von mir ist.

So wird es zuerst sein. Wenn du gelernt hast, meine Stimme von allen anderen Stimmen zu unterscheiden und dein persönliches Interesse ganz ausgeschaltet halten kannst, dann wirst du, wann immer du willst, fähig sein, stille Gemeinschaft mit mir zu haben,

ohne von Ideen, Glaubensvorstellungen und Meinungen anderer gestört zu sein. Jede beliebige Frage kannst du stellen, oder ein anderer kann dir eine Frage stellen über irgendein Problem, für das er Hilfe braucht, und im gleichen Augenblick will Ich dir die Worte eingeben, die zu sprechen sind, entweder still zu dir oder durch deinen Mund hörbar zu dem anderen.

Ihr Menschen, die ihr euer Selbst mir geweiht habt und jede Anstrengung darauf ausrichtet, Vereinigung mit mir zu finden, stattdessen aber scheinbar erfahren habt, daß jeder weltliche Halt entzogen wird, daß ihr ohne Geld und ohne Freunde seid und nicht wißt, wohin ihr euch um menschliche Hilfe wenden sollt - wißt, meine Gesegneten, daß ihr nun sehr, sehr nahe seid. Wenn ihr nur weiterhin in mir bleibt und dabei mein Wort in euch leben und euch von ihm führen laßt, in meinem Versprechen absolut ruht und ihm vertraut, werde Ich euch sehr bald Freude, Erfüllung und einen Frieden bringen, den menschliche Worte und menschliches Empfinden unmöglich ausmalen können.

Denn ihr habt meinen Anweisungen gehorcht, ihr habt mir vertraut und als erstes mein Reich und mein Recht gesucht, darum will Ich euch alles andere hinzugeben, selbst das, was die Welt euch versagt hat.

Du, geliebter Mensch, der du auch dein Selbst mir geweiht hast, aber noch an einigen weltlichen Maßstäben festhältst und sie nicht loslassen und mir völlig vertrauen kannst -

Du, bei dem Ich darum Fehlschlag, Enttäuschung und selbst Armut geduldet habe, um dich den falschen Wert aller weltlichen Dinge erkennen zu lassen, daß sie vergänglich sind, kein Glück vermitteln können und mit meinem wirklichen Leben nichts zu tun haben -

Du Menschenkind, das dies noch nicht versteht und dessen Herz voll ist von Angst und Furcht, weil du nicht siehst, woher das Brot für morgen kommen soll oder das Geld für die nächste Miete oder für eine fällige Schuld - höre wieder meine Worte, die dir vor langer Zeit in der Belehrung auf dem Berge gegeben wurden:

„Darum sage Ich euch, sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen oder was ihr trinken sollt; auch nicht um euren Körper, was ihr anziehen sollt.

Ist nicht das Leben mehr als Speise und der Leib mehr als Kleidung? Seht die Vögel in der Luft; sie säen nicht, noch ernten sie,

noch sammeln sie in Scheunen; doch euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr als sie?

Wer von euch kann durch Bemühung seiner Gestalt eine Elle hinzutun? Und warum sorgt ihr euch um Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, sie spinnen auch nicht; und doch sage Ich euch, daß selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht geschmückt war wie eine von ihnen.

Wenn Gott so das Gras auf dem Feld bekleidet, das heute da ist und morgen in den Ofen geworfen wird, sollte Er dann nicht viel mehr euch kleiden, o ihr mit eurem geringen Vertrauen?

Darum sorgt nicht und sagt, was sollen wir essen? oder was sollen wir trinken? oder womit sollen wir uns kleiden? Nach all dem streben die anderen. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles nötig habt.

Sucht ihr aber zuerst das Reich des Geistes - das bedeutet sein Bewußtsein - und sein Recht, (das Erste zu sein), und alles wird euch hinzugegeben.

Sorgt darum nicht für morgen; denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen.

Es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage hat.”

Brauchst du noch deutlichere Anweisungen oder ein noch klareres Versprechen als dieses? - Du, der sich mir geweiht hat und der sich mein Schüler nennt, höre!

Habe Ich nicht immer für alles gesorgt? Bist du je in Not gewesen, und war Ich nicht immer genau im rechten Augenblick mit der Hilfe zur Stelle? Hat es je eine Zeit gegeben, als alles dunkel schien, daß Ich nicht Licht brachte?

Kannst du mit deinem jetzigen Wissen dein Leben überschauen und erkennen, wo du es hättest besser ordnen können? Würdest du dein geistiges Verständnis tauschen gegen den irdischen Besitz von irgendjemand, den du kennst? Habe Ich nicht das alles getan, obwohl du dein Leben lang rebelliert und dich geweigert hast, auf mich zu hören?

Ach, ihr Menschen, könnt ihr nicht sehen, daß Geld, Heim, Kleidung, Nahrung und ihr Erwerb nur Nebenumstände sind und nichts mit eurem wirklichen Leben zu tun haben, es sei denn, ihr

macht sie zur Realität dadurch, daß ihr solche Wichtigkeit in sie hineindenkt und mich nur eine Nebensache bleiben laßt!

Wird es für euch notwendig, daß euch die weltlichen Dinge genommen werden, damit ihr die Wahrheit erkennen könnt, - daß Ich das einzig Wesentliche im Leben bin, daß Ich das Erste sein muß, wenn ihr mich wahrhaft liebt, - lasse Ich dies zu, damit wirkliches und bleibendes Glück und Wohlergehen euer sein können.

Das gilt auch für dich, Menschenkind, das die Gesundheit verloren hat und den Mut und allen Halt in sich selbst. Nach beschwerlichen Jahren des Suchens im Äußeren, um das verlorene Leben wiederzugewinnen mit Hilfe irdischer Ärzte und Heilmittel und durch treues Befolgen jeder gegebenen Anweisung und Anregung, hast du dich schließlich mir im Inneren zugewandt in der leisen Hoffnung, Ich könne dir vielleicht helfen.

Wisse, daß auch du in völliger Hingabe zu mir kommen mußt, dem einen und einzigen Arzt, der dich heilen kann. Denn ICH BIN das allmächtige Leben in dir, ICH BIN deine Gesundheit, deine Kraft, deine Vitalität. Erst wenn du mich in dir fühlen kannst und weißt, daß Ich das alles für dich bin, kannst du wirkliche und bleibende Gesundheit erfahren.

Und nun, du Mensch, komm ganz nahe. Denn jetzt will Ich dir den Weg zeigen, um all dies zu erlangen: Gesundheit, Wohlergehen, Glück, Vereinigung und Frieden.

In den folgenden Worten liegt das große Geheimnis verborgen. Gesegnet bist du, der es findet.

Sei still! und wisse - ICH BIN - GOTT.

Wisse: ICH BIN in dir. Wisse: ICH BIN du. Wisse: ICH BIN dein Leben. Wisse: alle Weisheit, alle Liebe, alle Macht ist in diesem Leben beständig, das - jetzt - uneingeschränkt durch dein ganzes Dasein fließt.

ICH BIN das Leben, ICH BIN die Intelligenz, ICH BIN die Kraft in aller Substanz - in allen Zellen deines Körpers. In den Zellen aller mineralischen, pflanzlichen und tierischen Materie, in Feuer, Wasser und Luft, in Sonne, Mond und Sternen. ICH BIN in dir und in ihnen das, was IST. Ihr Bewußtsein ist eins mit deinem Bewußtsein, und alles ist mein Bewußtsein. Durch mein Bewußtsein in ihnen ist alles, was sie haben oder sind, dein - du mußt es nur in Anspruch nehmen.

Sprich also zu ihnen in meinem Namen.

Sprich im Bewußtsein meiner Macht in dir und meiner Intelligenz in ihnen.

Sprich, befehl in diesem Bewußtsein, was du willst - und das Universum wird unmittelbar gehorchen.

Erhebe dich, der du so innig die Vereinigung mit mir erstrebst! Nimm jetzt dein göttliches Erbe an! Öffne weit deine Seele, dein Gemüt, deinen Körper und atme meinen Lebensatem ein!

Wisse, Ich erfülle dich überfließend mit meiner göttlichen Macht, jede Faser, jeder Nerv, jede Zelle, jedes Atom deines Wesens lebt jetzt bewußt mit mir, voll von meiner Gesundheit, meiner Stärke, meiner Intelligenz, meinem Da-Sein.

Denn ICH BIN in dir. Wir sind nicht getrennt. Wir könnten unmöglich getrennt sein. Denn ICH BIN du. ICH BIN dein wirkliches Selbst, dein wirkliches Leben und offenbare mein Selbst und alle meine Kräfte in dir – JETZT.

Erwache! Erhebe dich und beanspruche deine Herrschaft! Erkenne dein Selbst und deine Vollmacht! Wisse: alles, was Ich habe, gehört dir. Mein allmächtiges Leben strömt durch dich, du kannst von ihm nehmen und mit ihm gestalten, was du willst, es will sich für dich manifestieren als Gesundheit, Kraft, Wohlergehen, Vereinigung, Glück, Friede - als alles, was du von mir wünschst. Stelle es dir vor. Denke es. Wisse es! Dann, mit aller Bestimmtheit deines Wesens, sprich das schöpferische Wort! Es wird nicht leer zu dir zurückkehren.

Aber wisse, geliebter Mensch, das kann erst sein, wenn du in völliger und äußerster Hingabe zu mir gekommen bist, wenn du dich selbst, deinen Körper, deine Angelegenheiten, dein Leben in meine Obhut gegeben hast, indem du alle Sorge und Verantwortung auf mich wirfst, absolut in mir ruhend und mir vertrauend.

Wenn du das getan hast, dann werden diese Worte meine göttlichen Fähigkeiten, die latent in deiner Seele liegen, zu tätigem Leben erwecken, und du wirst einer mächtigen Kraft in dir bewußt werden, die gerade in dem Maß, wie du in mir bleibst und meine Worte in dir bleiben läßt, dich von deiner Traumwelt völlig befreien und dich voll im Geist beleben wird. Diese Kraft wird den ganzen Weg für dich erhellen, dich mit allem versorgen, was du wünschst, und Verwirrung und Leid für immer von dir nehmen. Dann wird es keine

Zweifel und Fragen mehr geben, denn du wirst wissen, daß Ich, Gott, dein wirkliches Selbst, immer den Weg bestimmen und ihn dir zeigen werde. Denn du wirst erkannt haben: du und Ich ist Eines.

VEREINIGUNG

XVIII.

Du, der du aufrichtig wünschst, dich auf diese Weise mir zu weihen, und gewillt bist, dein ganzes Leben mir zu übergeben, indem du alle persönlichen Ideen, Hoffnungen und Ziele aufgibst, damit Ich meine unpersönliche Idee frei und vollkommen durch dich ausdrücken kann, höre aufmerksam auf diese Worte:

Ich habe dich durch all deine Lebenserfahrungen bis genau hierher geführt. Wenn du jetzt wirklich bereit und willig bist, mir zu dienen, und gelernt hast, daß du aus dir selbst nichts wissen und nichts tun kannst -, wenn du erfahren hast, daß ICH bin, daß das, was du deine Intelligenz und deine Kraft und deinen Körper nennst, in Wirklichkeit mein ist, und daß Ich es bin, der alle deine Gedanken leitet und dich nicht nur veranlaßt, sondern auch befähigt, alles zu tun, was du tust -, dann kannst du die Bedeutung meiner Worte verstehen und bist wirklich bereit, ihnen zu gehorchen.

Bisher habe Ich dir die Erfahrungen gebracht, die dich gerade das alles lehren wollen. Aber jetzt, wenn du bereit und würdig bist, sollst du bewußt mit mir arbeiten, freudig, jedoch ruhig jede neue Erfahrung erwartend in dem Wissen, daß in jeder von ihnen erstaunliche Ausdrücke meiner Absicht enthalten sind, die Ich dir alle klar machen werde, und die dich mehr und mehr in liebevolle und vertraute Vereinigung mit mir bringen werden.

So werden alle Erfahrungen künftig Segnungen sein, statt Belastungen und Prüfungen oder karmische Auswirkungen früherer Handlungen. Denn in jeder Erfahrung will Ich dir herrliche Visionen von meiner Wirklichkeit erschließen -von deinem eigenen, wahren, wundervollen Selbst -, bis du keinerlei Neigung mehr hast, irgendwelchen alten Wünschen nachzugehen, sondern nur danach strebst, meine Wünsche zu erkennen und mir zu gefallen.

Dies wird sich auf viele neue Weisen zeigen. In deinen Tätigkeiten, welcher Art sie auch sind, wirst du dich nicht darum kümmern, was die Aufgabe ist, sondern das tun, was gerade vor dir liegt in dem Wissen, daß es das ist, was Ich verlange. Und du wirst immer und allein danach streben, mir zu gefallen durch deine Unpersönlichkeit im Tun, die mir unmittelbar die Ausführung meines Willens ermöglicht.

Sogar in deinem Beruf wirst du merken, daß Ich da bin. Wirklich - Ich bin es, der dich zu diesem Beruf führte, was er auch sei. Nicht, damit du darin der Erfolgreiche sein kannst oder der Versager oder das Arbeitstier bist, noch damit du Reichtümer für deine Nachkommen anhäufen kannst oder alles verlieren, was du hast, oder nie etwas ersparen kannst. Nein, sondern damit Ich durch Erfolg oder Fehlschlag, Mangel an Ehrgeiz oder spezieller Begabung dein Herz anregen kann, mich anzuerkennen, den unpersönlichen Einen im Inneren, der alles was du tust, inspiriert und leitet, der darauf wartet, daß du bewußt an dem wahren Erfolg teilhast und die wirklichen Reichtümer annimmst, die Ich für dich bereithalte.

Dann wirst du erkennen, daß dein Geschäft, deine Arbeit oder deine Lebensstellung nur Gelegenheiten oder äußere Vermittler sind, die Ich wähle und benutze, um dich durch bestimmte Erfahrungen zu führen, die Ich für am besten geeignet halte, dich zu diesem Verständnis zu bringen und gleichzeitig in dir bestimmte Seelenfähigkeiten zu beleben, die sich jetzt nur unvollständig ausdrücken.

Wenn du mich nur in deinem Herzen weißt, wie Ich dich in dein Büro begleite, in deinen Laden, zu deiner Arbeit, was es auch sein mag, und mir erlaubst, dein Berufsleben und alle deine Wege zu leiten - wirklich, Ich sage dir: sobald du das kannst, wirst du sofort einer neuen Kraft in dir bewußt werden, einer Kraft, die von dir fließt als eine sanfte, gütige Zuneigung, als eine wahre Brüderlichkeit, als eine liebevolle Hilfsbereitschaft allen gegenüber, mit denen du in Berührung kommst. Auf diese Weise inspirierst du sie zu höheren Arbeits- und Lebens-prinzipien und erweckst in ihnen ein Sehnen, in ihrem eigenen Lebenskreis einen ähnlichen Einfluß zu verbreiten. Du wirst dir einer Kraft bewußt werden, die dir Arbeit, Geld, Freunde, eine Fülle von allem, was du brauchst, herbeiziehen wird; einer Kraft, die dich mit den höchsten Gedankenreichen verbinden wird und dich dadurch befähigt, alle meine unpersönlichen Kräfte und Eigenschaften in jedem Augenblick deines Lebens klar zu sehen und bewußt zu offenbaren.

Du wirst kein Bedürfnis mehr haben, zur Kirche oder zu irgendwelchen religiösen Versammlungen zu gehen, nicht einmal die Lehren meiner Offenbarungen zu lesen, um mich zu finden und mich anzubeten. Stattdessen wirst du dich nach innen wenden und mich da immer finden. Du wirst von der Freude, mit mir vertraulich zu sprechen und mir zu dienen und mich auf diese Weise zu verehren, so erfüllt sein, daß du dich um nichts anderes kümmern wirst, als nur auf meine Stimme zu lauschen und ihr zu gehorchen und die Wärme und den Schauer meiner zärtlichen Liebe zu fühlen, wie sie dich

erfüllt und umgibt, den Weg vorbereitet und die Umstände mildert, wo du auch gehst und was du auch tust.

In jeder Gemeinschaft und wohin Ich dich auch sende will Ich dich zu einem erhebenden und gärenden Einfluß werden lassen und so alle Menschen zu mir ziehen, damit sie meinen Segen empfangen durch dich, der du nun fähig bist, deine Persönlichkeit meiner heiligen Unpersönlichkeit so dienstbar zu machen, daß sie dich vergessen und nur mich sehen und in ihrem eigenen Herzen das Lebendig-Werden meiner Gegenwart fühlen; so gehen sie weiter mit einem neuen Licht in den Augen und dem Gefühl eines neuen Zieles in ihrem Leben.

Ganz besonders in deinem Heim will Ich wohnen. Durch die, die dir am nächsten sind, will Ich dich viele wundervolle Dinge lehren, die du jetzt verstehen kannst, während du zuvor leidenschaftlich gegen deren Wahrheit rebelliertest. Durch deinen Mann, deine Frau, durch Kind, Bruder, Schwester, Eltern werde Ich nun in dir diese wichtigen Eigenschaften entwickeln können: Geduld, Sanftmut, Nachsicht, Zungenbeherrschung, liebende Güte, wahre Selbstlosigkeit und ein verstehendes Herz; denn Ich werde dich erkennen lassen, daß Ich tief in ihrem Herzen bin, ebenso wie in deinem.

Jetzt wirst du das schätzen und nutzen können. Wenn du diese große Wahrheit wirklich begreifst, wirst du mich in deinem Bruder sehen können, in deiner Frau, deinen Eltern oder deinem Kind, die sich mit liebevollen, frohen Augen an dich wenden, wenn sie sprechen. Anstatt sie für ihre scheinbaren Fehler zu tadeln, wirst du dich nach innen wenden an mich, den unpersönlichen Einen, der durch dich sanfte Worte von liebender Güte sprechen will, die unmittelbar das Herz des anderen beruhigen und euch wieder zusammen bringen, näher als je zuvor. Denn Ich, das wirkliche Ich im Herzen eines jeden, bin EINES und antworte immer, wenn du dich so an mich wendest.

Ja, erkenne es doch, deine wichtigste Schule und dein größter Lehrer ist in deinem eigenen Heim, in deiner eigenen Familie! Viel, sehr viel ist denen vorbehalten, die dies bewußt wissen und die mir, dem unpersönlichen Einen im Inneren, die Belehrung überlassen. Denn Ich will nicht nur dich durch den Mund deiner Nächsten vieles lehren, sondern Ich will die anderen in gleicher Weise durch dich belehren - doch mit der Besonderheit: wenn du dir meiner bewußt bist und unpersönlich in mir und meiner Weisheit ruhst, dann wirst du mir erlauben, deine Worte zu inspirieren und in voller Macht durch dich zu handeln, und du wirst über die Auswirkung auf andere

oder auf dich selbst nicht beunruhigt sein, da du alle Verantwortung mir übergibst.

Sobald du das kannst, wirst du über die Wandlungen staunen, die sich in deiner Persönlichkeit und auch in der deiner Lieben vollziehen - bis du fähig bist, hinter ihrer menschlichen Persönlichkeit mich zu sehen, dein eigenes unpersönliches Selbst, das aus ihren Augen leuchtet.

Wenn du mich so sehen kannst, dann werden dir die Himmel geöffnet sein, und nicht mehr wirst du in deinem Bruder Fehler sehen, in deiner Umgebung Unharmonisches hören oder Unfreundlichkeit von deinem Mitmenschen fühlen. Denn du wirst wissen, Ich, das unpersönliche Eine im anderen, bin die Quelle aller Vollkommenheit, aller Harmonie, aller Güte und warte nur darauf, daß die menschliche Persönlichkeit zu dieser Erkenntnis kommt, bescheiden zur Seite tritt und mein Licht durchbrechen läßt, strahlend in aller Herrlichkeit meiner göttlichen Idee.

Dann wirst du verstehen, daß alle Umstände, in die Ich dich stelle, die von mir gewählten Gelegenheiten sind, in denen du mir am besten dienen kannst; daß überall und in allen Umständen viel, sehr viel zu tun ist. Je unangenehmer sie der Persönlichkeit sind, umsomehr bedürfen sie meiner lebendigen Gegenwart.

Wo du auch bist, wenn das Erwachen kommt, wie auch deine Schulung war - im Geschäftsleben, in einem akademischen Beruf, in handwerklicher Arbeit, im kirchlichen Leben oder in der Unterwelt, - dort liegt vielleicht deine beste Gelegenheit, zu dienen; denn dort kennst du die besonderen Möglichkeiten am besten. Denn wie können meine und deine anderen Selbstheiten zur Erkenntnis meiner Gegenwart im Inneren erwachen ohne den belebenden Einfluß, der zuerst von außen kommen muß? Du, der du empfangen hast, mußt geben. Du, der du belebt worden bist, mußt beleben.

In dieses Geschäftsleben, in diesen Beruf, in diese Arbeit, in diese Unterwelt mußt du meine lebendige Gegenwart hineinnehmen, mußt die Türen der betrübten und kranken Herzen öffnen und mein Licht und meine heilende Liebe hineinströmen lassen. Du mußt der Sauerteig sein, der den Teig zum Gären bringt. Damit dies geschehen kann, mußt du, erwachter Mensch, diesen meinen Unwissenden und Fehlgeleiteten meine Inspiration, meinen Segen, meine Kraft bringen, so daß sie sich erheben und die vielfältigen Einflüsse der Welt abweisen können, meiner Stimme im Inneren lauschen und von nun an der Meister der Umweltbedingungen sein können und nicht länger ihr Sklave.

Durch Davonlaufen kann kein Zustand im Leben aufgehoben oder bewältigt werden. Die göttliche Berührung ist notwendig und muß herbeigeführt werden. Nur durch jemand, der mit mir als Führer und Vermittler die Tiefen menschlicher Erfahrung ausgelotet und auch ihre Höhen erreicht hat, kann diese Berührung geschehen.

Du, der liest und dessen Seele weiß, bist gesegnet, und dein Wirken liegt vor dir. Aber du, der noch zögert, während deine Persönlichkeit in Furcht bebt, wenn das Licht durch deinen umwölkten Intellekt schimmert - auch du wirst bald an meinen Segnungen teilhaben; denn Ich bereite dich schnell vor für die Freude, die dich erwartet.

Du, der weiß, und du, der sich fürchtet, erkennt, daß Ich schon jetzt meinen Willen durch euch manifestiere, und die Zeit kommt gewiß, da ihr keinen anderen Willen als meinen kennt und da alles, was ihr wollt, geschehen wird. Ihr werdet völlig aus eurem Traum des Getrenntseins erwachen und mich als euer wirkliches und einziges Selbst erkennen.

Das wird erst sein, wenn du dich und alles in deinem Leben ganz mir übergeben hast und wenn in deiner menschlichen Persönlichkeit nichts zurückgeblieben ist, was durch dein Handeln oder Sprechen in anderen Menschen das leiseste unharmonische Denken oder Fühlen auslöst.

Dann wird dein Weg ein unaufhörlicher Kreislauf des Segens sein. Wo du auch gehst, wird mein Licht scheinen und meine Liebe aus dir strahlen, Friede, Einklang und Einheit schaffend. Das Große wird sein - obwohl es nicht groß, sondern natürlich ist, wenn du es einmal verstehst - daß jeder durch dein Erscheinen in seinem Leben besser und glücklicher sein wird.

Denn das ICH BIN in ihnen hat in dir einen echten unpersönlichen Weg des Ausdrucks gefunden oder gespürt und fühlt deshalb - jetzt noch im Fleisch und wenn auch nicht bewußt durch die Persönlichkeit - die Herrlichkeit und die Heiligkeit meines unpersönlichen Lebens.

